

Beteiligungsbericht des Landkreises Nordhausen 2022



- Jahresabschlüsse 2021
der Beteiligungsunternehmen
- Zweckverbände
- Vereine, sonstige Verbände und Institutionen

Stand: 31.12.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser unseres
Beteiligungsberichts,



der Landkreis Nordhausen ist Gesellschafter mehrerer Unternehmen, die in vielfältiger Hinsicht eine zentrale Rolle in unserer Region spielen. In unserem jährlichen Beteiligungsbericht stellen wir die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung sowie die Perspektiven unserer Beteiligungsunternehmen vor und legen dar, welche zentralen Aufgaben diese Firmen übernehmen und damit zur Daseinsvorsorge für die Einwohner unseres Landkreises beitragen.

Dieser dreiundzwanzigste Beteiligungsbericht informiert über die wichtigsten Ergebnisse der wirtschaftlichen Betätigung unserer kommunalen Unternehmen im Jahr 2021 und gibt einen Überblick über die Mitgliedschaften in Zweckverbänden, Vereinen und Verbänden. Grundlage für den Bericht sind die festgestellten Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfberichte für das Geschäftsjahr 2021 sowie Auskünfte der Unternehmen. Das Wirtschaftsjahr 2021 war vor allem durch die nach wie vor bestehende Corona-Pandemie bestimmt, welche auch Auswirkungen auf die beteiligten Unternehmen hatte. Durch verschiedene Maßnahmen, in enger Absprache zwischen den Unternehmen und den Gesellschaftern, sowie diverser Förder- bzw. Notprogrammen von Bund und Ländern, sind die beteiligten Unternehmen bisher jedoch ohne zusätzliche wirtschaftliche Risiken durch das Jahr 2021 gekommen. Auch für das Wirtschaftsjahr 2022 ist eine enge Zusammenarbeit aller Partizipierenden notwendig, um die Gesellschaften so gut wie in 2021 durch das Jahr zu begleiten.

Der Landkreis Nordhausen war in diesem Berichtsjahr an dreizehn Unternehmen beteiligt, davon an acht unmittelbar und an fünf Unternehmen mittelbar. Neu dazugekommen sind die beiden Töchter des Südharz Klinikums Nordhausen gemeinnützige GmbH, die Medizinisches Versorgungszentrum Eichsfeld gemeinnützige GmbH und die neu gegründete Medizinisches Versorgungszentrum Kyffhäuser gemeinnützige GmbH. Möglich wurde dies durch die Anpassung der Thüringer Kommunalordnung, wodurch es möglich ist, als Krankenhaus überregional tätig zu werden. Dies wird den ländlichen Raum nachhaltig stärken.

In den kommunalen Unternehmen des Landkreises waren im Berichtsjahr durchschnittlich 2.800 Arbeitnehmer beschäftigt. Der erwirtschaftete Gesamtumsatz der Unternehmen hat sich auf 212 Mio. Euro erhöht. Im Gegenzug haben die Unternehmen aber auch mit stark steigenden Aufwendungen für Personal und Material zu kämpfen.

Weitere umfassende Informationen zur Situation unserer Beteiligungsunternehmen finden Sie auf den kommenden Seiten.

Matthias Jendricke

Landrat

Nordhausen, im Februar 2023



Historisches Landratsamt, Grimmellallee 23



Neues Landratsamt, Behringstraße 3

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	I
A. Beteiligungsunternehmen des Landkreises Nordhausen	1
I. Allgemeiner Teil	1
II. Unmittelbare Beteiligungsunternehmen im Einzelnen	9
1. Service Gesellschaft des Landkreises_Nordhausen mbH	10
2. Südharz Klinikum Nordhausen_gemeinnützige GmbH	16
3. Südharzwerke Nordhausen –_Entsorgungsgesellschaft mbH	24
4. Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH.....	32
5. Business and Innovation Centre_Nordthüringen GmbH	42
6. Harzer Schmalspurbahnen GmbH.....	48
7. Theater Nordhausen /Loh-Orchester Sondershausen GmbH.....	56
8. Kommunale Informationsverarbeitung_Thüringen GmbH.....	64
III. Mittelbare Beteiligungsunternehmen im Einzelnen	71
1. Medizinisches Versorgungszentrum_Nordhausen gGmbH.....	72
2. Medizinisches Versorgungszentrum_Eichsfeld gGmbH	78
3. Medizinisches Versorgungszentrum_Kyffhäuser gGmbH.....	82
4. Zentrales Klinisches Krebsregister Thüringen gemeinnützige GmbH	86
5. Harz Aktiengesellschaft – Initiative_Wachstumsregion	87
.....	88
B. Mitgliedschaften des Landkreises Nordhausen in Zweckverbänden	88
I. Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen.....	90
II. Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen	92
III. Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst	94
IV. Rettungsdienst Zweckverband Nordhausen.....	96
V. Zweckverband „Nahverkehr Nordthüringen (NVN)“	98
VI. Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)“	100
C. Mitgliedschaften /Beiträge/Zuschüsse des Landkreises Nordhausen in/an Vereinen, sonstigen Verbänden und Institutionen.....	103

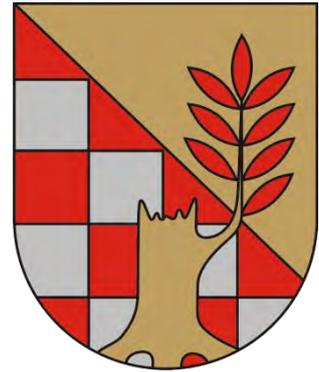
Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
BIC	Business and Innovation Centre Nordthüringen GmbH
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
DM	Deutsche Mark
Dr.	Doktor
DRG	Diagnosis Related Groups (Diagnosebezogene Fallzahlen)
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
e.V.	eingetragener Verein
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
eG	eingetragene Genossenschaft
EG	Europäische Gemeinschaft
EUR	Euro
€	Euro
gem.	gemäß
Gf.	Geschäftsführer
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GKR	Gemeinsame Krebsregister
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GV	Gesellschaftsvertrag
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
HGB	Handelsgesetzbuch
HHst.	Haushaltsstelle
HRB	Handelsregisterblatt
HSB	Harzer Schmalspurbahnen GmbH
HVV	Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH
i.H.v.	in Höhe von
inkl.	inklusive
i.V.m.	in Verbindung mit
i.S.d.	im Sinne der
Info	Information
Kfm.	kaufmännisch
KG	Kommanditgesellschaft
KHBV	Krankenhaus-Buchführungsverordnung
KHEntG	Krankenhausentgeltgesetz
KHG	Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
KT	Kreistag
KV	Kassenärztliche Vereinigung Thüringen
LK	Landkreis
LR	Landrat/Landrätin
lt.	laut
m.	mit
mbH	mit beschränkter Haftung
med.	medizinischer/-s
Mio.	Million[en]
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Nordhausen gGmbH

NDH	Nordhausen
Nr.	Nummer
ÖDA	Öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PC	Personalcomputer
Pkt.	Punkt
RA	rechtsaufsichtlich[e]
RBL	Rechnergestütztes Betriebsleitsystem
rd.	rund
s.	siehe
SGB	Sozialgesetzbuch
SGN	Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH
SHK	Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH
SHW	Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StBG	Steuerberatungsgesellschaft
StPNV	Straßengebundener Personennahverkehr
STW	Stadtwerke Nordhausen - Holding für Versorgung und Verkehr GmbH
TEUR	Tausend Euro
Theater	Theater-Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH
Thür.	Thüringen, Thüringer
ThürKAG	Thüringer Kommunalabgabengesetz
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
ThürRettG	Thüringer Rettungsdienstgesetz
ThürTierNebG	Thüringer Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
TLVwA	Thüringer Landesverwaltungsamt
TNLOS	Theater Nordhausen/ Loh-Orchester Sondershausen GmbH
TV – Ärzte	Tarifvertrag für Ärzte
TV - Beschäftigte	Tarifvertrag für Beschäftigte
TVA	Trockenvergärungsanlage
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliche
v.	vom, von
VBN	Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH
ver.di	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Vj.	Vorjahr
WPG	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
z.	zum, zur
ZAN	Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen
z.B.	zum Beispiel
ZKRT	Zentrales Krebsregister Thüringen gemeinnützige GmbH
z.T.	zum Teil
z.Z.	zur Zeit

Gleichstellungsklausel

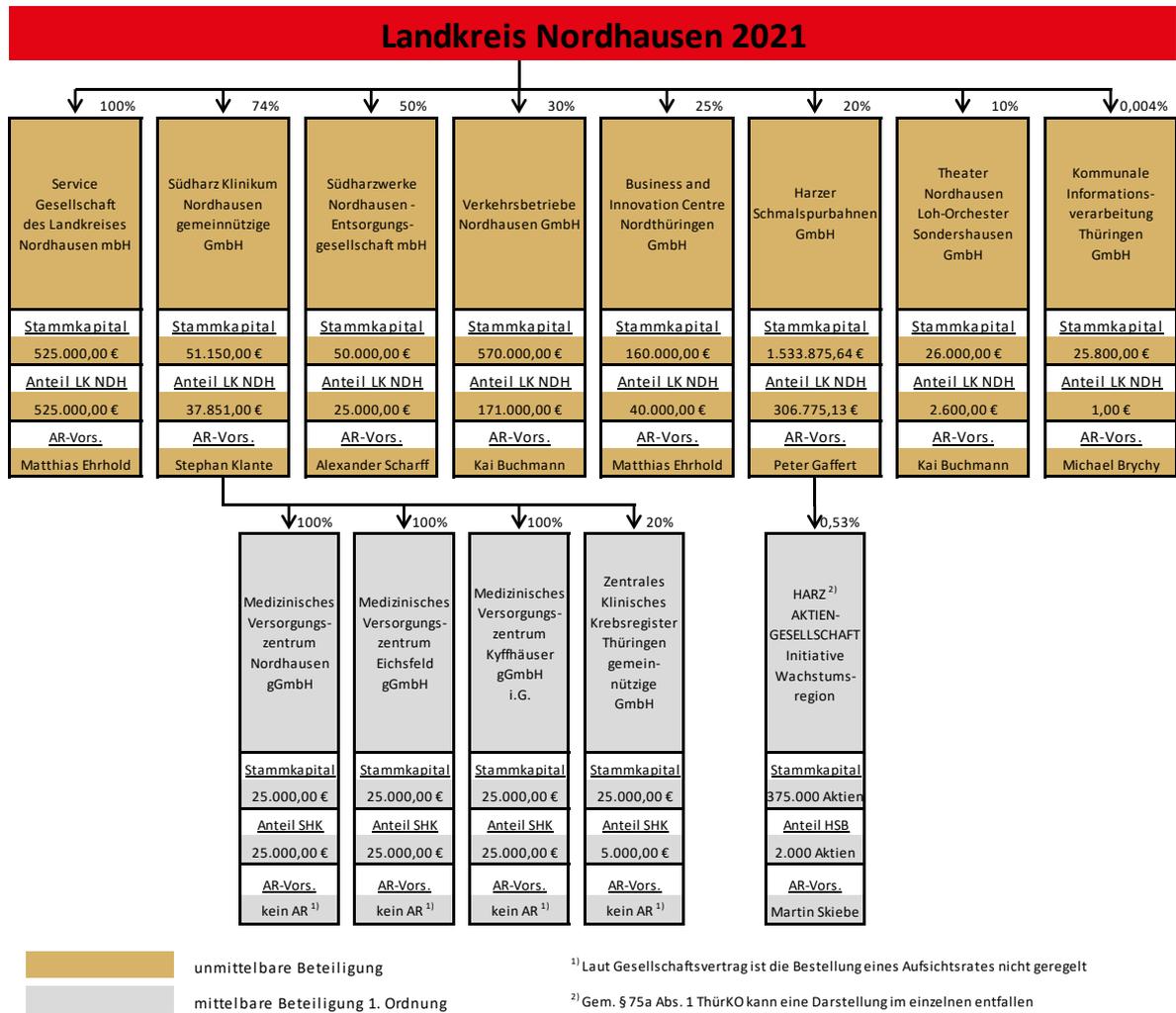
Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Beteiligungsbericht bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt, es sind jedoch immer die möglichen anderen Formen mit gemeint.



A. Beteiligungsunternehmen des Landkreises Nordhausen

I. Allgemeiner Teil

1. Beteiligungsunternehmen des Landkreises Nordhausen



2. Abschlussprüfer der Beteiligungsunternehmen

Beteiligungs- unternehmen	Abschlussprüfer im Jahr									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
SGN	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6
SHK	2	2	2	9	9	9	9	9	9	9
MVZ	2	2	2	9	9	9	9	9	9	9
MVZ-E										9
MVZ-K										9
SHW	3	3	3	5	5	5	5	5	5	3
VBN	3	3	3	5	5	5	5	5	5	3
HSB	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
BIC	1	8	8	8	8	8	8	8	8	8
TNLOS	5	5	5	10	10	10	10	10	10	12
KIV									11	11
ZKRT									9	9

Legende:

1	Mittelrheinische Treuhand GmbH	WPG & StBG
2	Solidaris Revisions - GmbH	WPG & StBG
3	Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH	WPG & StBG
4	KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG	WPG
5	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft	WPG
6	Göbel & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	WPG
7	Optimum Treuhand GmbH	WPG
8	Ruschel Audit and Consulting GmbH	WPG
9	CURACON GmbH	WPG
10	FUNDUS REVISION GmbH	WPG & StBG
11	Akzent Revisions GmbH	WPG & StBG
12	MSC Schwarzer Albus GmbH	WPG

Allgemeiner Teil

Unternehmen	Jahr	SGN	SHK	MVZ	MVZ-E**	MVZ-K**	ZKRT	SHW	VBN	BIC	HSB	TNLOS	KIV	Gesamt
Personalaufw and TEUR	2019	3.513	107.407	1.728			159	1.264	5.759	63	12.382	11.048	1.602	143.323
	2020	4.570	110.198	1.900	432		164	1.290	6.196	69	12.390	9.855	1.888	147.064
	2021	5.344	110.777	1.979	498			1.396	6.569	73	12.662	9.201	1.602	148.499
Personalaufw ands- quote in % ³	2019	47%	71%	22%				19%	42%	32%	39%	81%	29%	44%
	2020	59%	67%	23%	48%		5%	19%	43%	33%	45%	76%	34%	42%
	2021	51%	69%	20%	49%			21%	45%	35%	41%	70%	29%	44%
Umsatzproduktivität TEUR ⁴	2019	38	75	168			565	237	92	42	72	8	188	1.296
	2020	44	82	165			614	242	92	44	52	3	168	1.338
	2021	54	81	180	45			225	94	36	61	3	165	778
Materialaufw and TEUR	2019	937	29.784	1.145			2.820	3.142	5.431	0	14.569	707	3.047	58.534
	2020	1.358	29.710	1.200	39		3.007	3.038	6.186	0	10.418	446	2.492	55.402
	2021	2.213	29.083	1.293	41			3.183	5.869	0	14.364	454	3.047	56.499
Materialaufw ands- quote in % ⁵	2019	13%	20%	14%			90%	47%	40%	0%	46%	5%	55%	31%
	2020	17%	18%	15%	4%		90%	45%	42%	0%	38%	3%	44%	27%
	2021	21%	18%	13%	4%			47%	40%	0%	46%	3%	55%	21%
Abschreibungen TEUR	2019	366	11.543	625			0	809	3.017	2	2.522	162	72	19.045
	2020	489	9.844	553	54		1	806	3.281	1	2.361	130	57	17.519
	2021	815	9.736	566	53			862	3.531	2	2.308	138	72	18.011
Abschreibungs- intensität in % ⁶	2019	5%	8%	8%			0%	12%	22%	1%	8%	1%	1%	7%
	2020	6%	6%	7%	6%		0%	12%	23%	1%	9%	1%	1%	7%
	2021	8%	6%	6%	5%			13%	24%	1%	7%	1%	1%	8%

Unternehmen	Jahr	SGN	SHK	MVZ	MVZ-E**	MVZ-K**	ZKRT	SHW	VBN	BIC	HSB	TNLOS	KIV	Gesamt
Eigenkapital TEUR	2019	953	145.907	13.344			21	1.938	3.613	119	7.547	7.499	1.293	180.940
	2020	1.118	161.747	9.476	1.054		21	2.386	3.613	122	9.054	8.722	1.560	197.312
	2021	1.521	166.715	12.117	1.207	24		2.386	4.282	134	9.947	10.727	1.293	209.060
Eigenkapital- quote in % ⁷	2019	4%	51%	97%			1%	25%	14%	89%	15%	85%	62%	42%
	2020	4%	52%	97%	80%		0%	25%	13%	89%	16%	87%	63%	46%
	2021	4%	52%	96%	87%			24%	16%	92%	15%	93%	35%	53%
Verbindlichkeiten TEUR	2019	9.367	13.817	386			12	2.240	8.275	8	9.047	788	426	43.940
	2020	13.985	25.160	187	238		4.428	3.548	9.562	8	9.539	315	403	66.969
	2021	18.178	15.014	386	153			3.414	7.563	5	14.225	529	426	59.468
Verschuldungs- quote in % ⁸	2019	42%	5%	3%			1%	28%	33%	6%	18%	9%	20%	16%
	2020	45%	8%	2%	18%		98%	38%	35%	6%	17%	3%	16%	27%
	2021	47%	5%	3%	11%			34%	28%	4%	21%	5%	12%	18%
Anlagendeckungs- grad 1 in % ⁹	2019	6%	94%	642%				29%	17%	2622%	23%	1936%	410%	
	2020	5%	107%	567%	123%			31%	15%	3942%	24%	2529%	585%	
	2021	5%	123%	697%	149%			29%	18%	5690%	24%	3440%	322%	
Cash Flow TEUR ¹⁰	2019	7.102	159.510	8.498			2.825	7.442	14.631	169	21.283	1.656	5.525	223.116
	2020	7.723	170.711	8.640	923		3.071	7.332	14.973	178	16.189	731	5.597	230.471
	2021	10.582	164.897	10.444	1.048			7.605	15.332	183	19.127	769	5.525	229.987

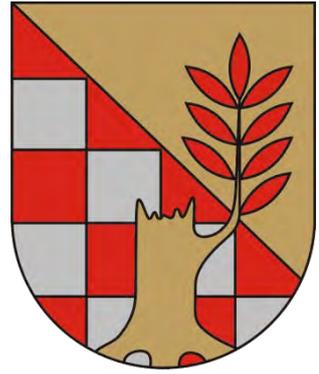
4. Gesamtbezüge der Geschäftsführung und Mitglieder des Aufsichtsrates

Beteiligungsunternehmen	Gesamtbezüge der Geschäftsführung pro Jahr			Gesamtbezüge des Aufsichtsrates pro Jahr		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
SGN	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			11.270,00 €	12.690,00 €	17.340,00 €
SHK	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben.			19.807,99 €	19.472,00 €	19.568,00 €
MVZ	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
SHW	Der Geschäftsführer ist formal bei der SHW, von der er keine Bezüge erhält, angestellt.			11.700,00 €	10.800,00 €	10.400,00 €
VBN	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			3.600,00 €	3.300,00 €	3.200,00 €
BIC	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			keine Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen		
HSB	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			keine Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen		
TNLOS	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			keine Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen		
TNLOS	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			keine Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen		
KIV	Der Geschäftsführer ist formal bei der KIV, von der er keine Bezüge erhält, angestellt.			k.A.	2.900,00 €	2.500,00 €
ZKKT	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
MVZ-EC	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
MVZ-KYF	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		

5. Zuschüsse, Nachschüsse Verlustausgleiche

Beteiligungs- unternehmen	2019 Ist EUR	2020 Ist EUR	2021 Ist EUR	Bemerkungen
SGN	<u>150.000</u> <u>150.000</u>	<u>150.000</u> <u>150.000</u>	<u>110.000</u> <u>110.000</u>	Zuschuss des LK NDH
SHK	0	0	0	keine Zahlungen
MVZ	0	0	0	keine Zahlungen
SHW	0	0	0	keine Zahlungen
VBN	2.111.390 <u>224.207</u> <u>2.335.597</u>	2.602.433 <u>296.518</u> <u>2.898.951</u>	2.624.747 <u>272.710</u> <u>2.897.457</u>	Planwert max. Ausgleichsbetrag des LK NDH Zuwendung vom Land
BIC	0	0	0	Einzahlung in Kapitalrücklage
HSB	<u>306.776</u> <u>306.776</u>	<u>306.776</u> <u>306.776</u>	<u>306.776</u> <u>306.776</u>	Nachschuss des LK NDH
TNLOS	<u>835.618</u> <u>835.618</u>	<u>915.665</u> <u>915.665</u>	<u>938.556</u> <u>938.556</u>	Zuschuss des LK NDH
ZKKT	0	0	0	keine Zahlungen
KIV	0	0	0	keine Zahlungen
MVZ-EIC	0	0	0	keine Zahlungen
MVZ-KYF	0	0	0	keine Zahlungen
Summe	<u>3.627.991</u>	<u>4.271.392</u>	<u>4.252.789</u>	

Die Zahlung der o.g. Zuschüsse, Nachschüsse, Verlustausgleiche usw. erfolgt jeweils auf Basis des Haushaltsplanes. Da das Haushaltsjahr und die Geschäftsjahre der Unternehmen dem Kalenderjahr entsprechen, stimmen die Angaben des Haushaltsplanes mit den Angaben der Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen überein.



II. Unmittelbare Beteiligungsunternehmen im Einzelnen

1. Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Alte Leipziger Straße 50	Gründung: 13.02.1991
99734 Nordhausen OT Bielen	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 21.12.2021
Telefon (03631) 46 29 90	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 400 884
Telefax (03631) 46 29 92 0	Beteiligungen: Keine
info@sgndh.de	Geschäftsführung: Gunnar Reuter
www.sgndh.de	Prokura: Herr Kai Strehler (Einzelprokura, seit 14.12.2021)
	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen für den Landkreis, beispielsweise:

- Betrieb von öffentlichen Gebäuden, Anlagen und Infrastrukturen, sowie Ausführung von Wartungs-, Instandhaltungs-, Rekonstruktions-, Instandhaltungsarbeiten und Neubau.
- Schaffung von Arbeitsplätzen, Bereitstellung von Beschäftigungen, Ausbildungs- und Bildungsangeboten, insbesondere um behinderten Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu erleichtern, sowie
- Akquirierung und Durchführung von Projekten, die der Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten dienen und in kommunaler Trägerschaft erfolgen.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

Das Unternehmen erbringt für den Landkreis Nordhausen als Gesellschafter und Hauptauftraggeber der SGN nachstehende Aufgaben:

- Bewirtschaftung kreiseigener Straßen
- Geschäftsbesorgung Schulverwaltung
- Reinigung landkreiseigener Immobilien
- Betreibung einer landkreiseigenen Schwimmhalle
- Werterhaltung an Schulen
- Errichtung, Sanierung und Vermietung von Gebäuden
- Flüchtlingskoordination
- Erbringung medizinischer Dienstleistungen

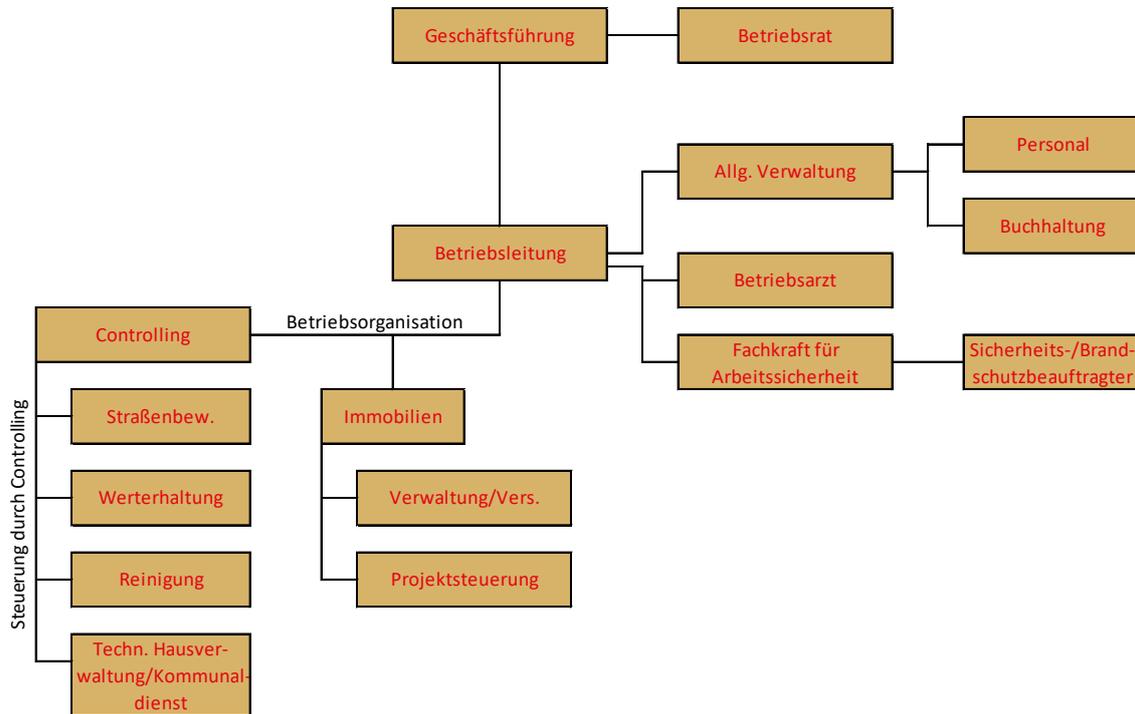
Gesellschafter: Landkreis Nordhausen	Kapitalanteile: <u>525.000,00 € = 100,0 %</u> <u>525.000,00 € = 100,0 %</u>	Gesetzlicher Vertreter in der Gesellschafterversammlung: Matthias Jendricke, Landrat
<u>Unterjährige Veränderung</u>	keine	

Aufsichtsrat:		
<u>Vorsitzender</u>	Matthias Ehrhold	Landkreis Nordhausen
<u>Stellvertretender Vorsitzender</u>	Egon Primas	Landkreis Nordhausen
<u>2. Stellvertretende Vorsitzende</u>	Heike Umbach	Landkreis Nordhausen
<u>Mitglieder</u>	Matthias Jendricke	Landkreis Nordhausen
	Maik Schröter	Landkreis Nordhausen
	Thomas Flaggmeyer	Landkreis Nordhausen
	Frank Kramer	Landkreis Nordhausen
	Jürgen Vopel	Landkreis Nordhausen
	Claus Peter Roßberg	Landkreis Nordhausen
	Eric Benkenstein	Landkreis Nordhausen
<u>Satzungsmäßige Besetzung</u>	10 Aufsichtsratsmitglieder	gemäß § 9 Gesellschaftsvertrag
<u>Unterjährige Veränderung</u>	ausgeschieden	am: neu ab:

Nachschusspflicht:
keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



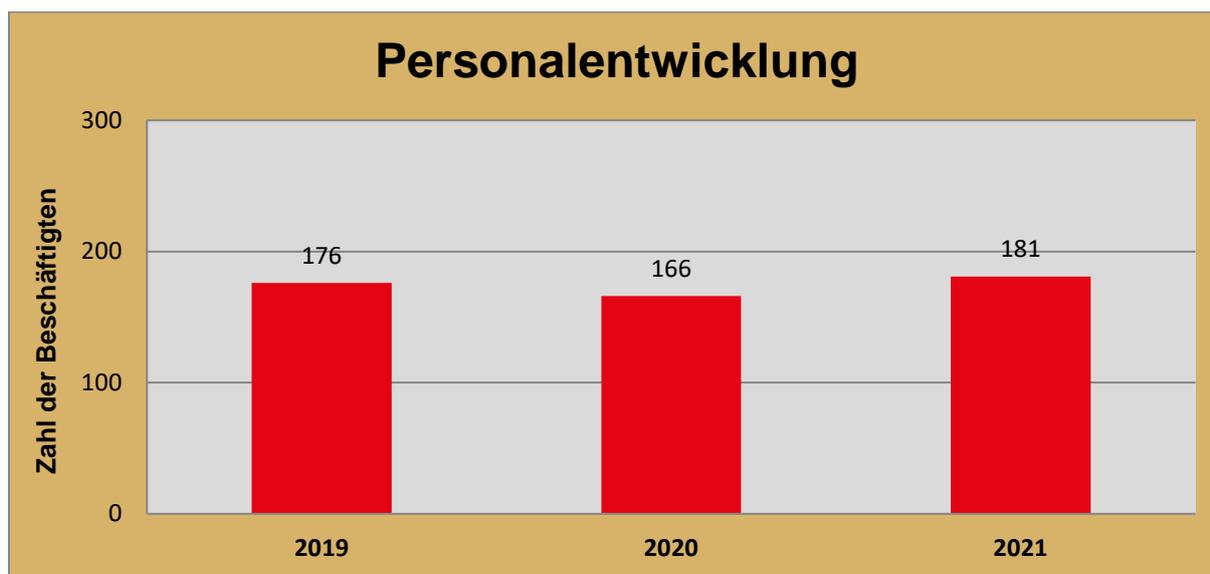
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	15.422.854,83	22.880.125,44	30.006.862,46
Umlaufvermögen	6.729.136,44	8.462.821,46	8.270.374,69
Rechnungsabgrenzungsposten	28.537,40	30.660,86	11.007,37
Bilanzsumme	22.180.528,67	31.373.607,76	38.288.244,52
Passiva			
Eigenkapital	952.854,33	1.117.989,68	1.520.729,30
1. Gezeichnetes Kapital	525.000,00	525.000,00	525.000,00
2. Kapitalrücklage	1.366.487,23	1.366.487,23	1.366.487,23
3. Gewinnvortrag/Verlustvortrag(-)	-1.132.055,24	-938.632,90	-773.497,55
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	193.422,34	165.135,35	402.739,62
Sonderposten für Zuschüsse	11.279.658,59	16.153.510,88	18.403.504,07
Rückstellungen	139.271,00	116.997,00	185.691,00
Verbindlichkeiten	9.698.122,98	13.985.110,20	18.178.320,15
Rechnungsabgrenzungsposten	110.621,77	0,00	0,00
Bilanzsumme	22.180.528,67	31.373.607,76	38.288.244,52

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Umsatzerlöse	6.736.268,10	7.233.144,56	9.766.857,72
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	332.066,03	197.594,97	230.885,35
Sonstige betriebliche Erträge	376.876,74	355.959,75	384.987,47
Materialaufwand	1.229.146,50	1.358.077,40	2.212.650,07
Personalaufwand	4.556.194,69	4.569.992,68	5.343.655,30
Abschreibungen	430.589,94	489.207,36	815.418,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	914.076,12	1.075.133,31	1.458.772,29
Zinsen und ähnliche Erträge	3,52	33,55	13,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90.299,08	101.587,13	115.867,35
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-1,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	224.908,06	192.735,95	436.380,31
Sonstige Steuern	31.485,72	27.600,60	33.640,69
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	193.422,34	165.135,35	402.739,62



Zuschüsse, Verlustausgleich, Nachschüsse, Kapitalentnahmen

Ist 2019 (EUR)	Ist 2020 (EUR)	Plan 2021 (EUR)
150.000,00	150.000,00	110.000,00

Verlustausgleiche und Nachschüsse wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

Beurteilung der Lage

Die Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH (SGN) erbrachte im Geschäftsjahr 2021, gemäß ihres öffentlichen Zwecks, den Großteil ihrer Leistungen im direkten Auftrag durch den Landkreis Nordhausen.

Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr um 35 % gesteigert werden. In den Sparten Straßenbewirtschaftung steigt der Umsatz durch eine stichtagsbezogene Abgrenzung erbrachter Leistungen. In den Sparten Technische Hausverwaltung und Gebäudereinigung steigen die Umsätze im Umfang der durch Kostensteigerungen angepassten Preise.

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Vermietungs- und Immobilienumsätze, im wesentlichen durch die Fertigstellung der Objekte „Schulhof Regelschule Ellrich“ und „ Hauptgebäude Humboldtgynasium“.

Im Bäderbereich steigen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr, da die pandemiebedingten Schließungszeiten im Vergleich zum Vorjahr kürzer ausfielen.

Im Bereich sonstige kommunale Dienstleistungen steigt der Umsatz durch zusätzliche Aufträge, insbesondere den Einzelauftrag für Abrissarbeiten am Objekt „Alten Tor 8“. Seit März des Geschäftsjahres betreibt die Gesellschaft zudem ein Covid-19-Schnelltestzentrum auf Grundlage einer Beauftragung durch den Landkreis Nach TestV.

Die Umsatzerlöse im Bereich Flüchtlinge und Werterhaltung steigen im Rahmen der üblichen auftragsbezogenen Schwankungsbreite.

Der Personalaufwand steigt durch tariflich bedingte Personalkostensteigerungen sowie insbesondere den Personalbedarf im Covid-19-Testbereich. Der Materialaufwand steigt auftragsbezogen, sowie insbesondere durch erhöhte Beschaffungen von Streusalz für den Straßenwinterdienst, Beschaffungen im Rahmen der Bewirtschaftung des Albert-Kuntz-Sportparks sowie der Beschaffung von Test-kits und den Bezug von Fremdleistungen im Rahmen der Covid-19-Testungen.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jeder Zeit gegeben und wird kontinuierlich überwacht.

Die Sparte Projektsteuerung birgt weiter ein erhebliches Ertragspotential. Dem gegenüber stehen Risiken insbesondere im Bereich Vergaberecht, Bauabwicklung, Kostenkontrolle und juristische Bearbeitung von Mängeln. Diesen wird durch umfangreiche externe Beratungen sowie Controlling Systeme zur Kosten- und Auftragsverfolgung begegnet.

Das Gesamtprojekt „Harzer Hexenreich“ birgt ein erhebliches Ertragspotential, das jedoch mit intensiven Steuerungs- und Planungsaufwand verbunden ist. Insbesondere die Erlangung der bauordnungsrechtlichen und naturschutzrechtlichen Genehmigungen ist mit erheblichem Aufwand verbunden. Zur Abgrenzung der Risiken und der transparenten Ertragsabgrenzung ist die Gründung einer projektbezogenen Tochtergesellschaft geplant.

Durch die in den Verträgen zur Bewirtschaftung der Schulobjekte und der Kreisstraßen enthaltenden Wertsicherungsklauseln ist die Ertragslage in diesen Sparten unter Berücksichtigung steigender Kosten dauerhaft gesichert. Die Bewirtschaftung von Schulobjekten ist in ihrer Struktur weitestgehend konsolidiert. Dennoch sind laufend mögliche Effizienzsteigerungen z.B. durch die angepasste Arbeitsabläufe oder Anschaffung von technischen Geräten zu prüfen. Im Bereich der Straßenbewirtschaftung werden durch engmaschige Steuerung der Abläufe weiterhin Effizienzsteigerungen erzielt.

Im Rahmen der Beschränkungen des § 108 GWB akquiriert die Gesellschaft insbesondere im Bereich der Gebäudewirtschaft Drittaufträge unter ständiger Überwachung der auftragsbezogenen Rendite. Der Umsatzanteil mit Dritten betrug im Geschäftsjahr 10,0 %. Das Wesentlichkeitskriterium des § 108 Abs. 1 Nr. 2 GWB ist damit erfüllt.

Die Verwaltungsstruktur entspricht in Aufbau und Umfang auch ohne nennenswerten Aufwuchs des gestiegenen Auftrags- und Umsatzvolumens. Durch die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung von Prozesse, beispielweise die Einführung eines papierlosen Rechnungsworkflows und Dokumentenmanagements soll die Effizienz der Verwaltung gesteigert werden.

Aufgrund der Erbringung von vorwiegend öffentlich bezogenen Leistungen bestehen keine nennenswerten konjunkturellen Risiken. Dennoch hängt die Leistungsfähigkeit von den politischen Rahmenbedingungen und den Haushaltslagen ab. Um daraus resultierenden Schwankungen besser begegnen zu können, sollte der geplante Gewinn entsprechend der Umsatzausweitung angepasst werden. Als Zielgröße sieht die Geschäftsführung für die Folgejahre 3-5% des Gesamtumsatzes vor.

Weitere Risiken resultieren aus allgemeinen Kostensteigerungen und Kostensteigerungen im Personalbereich. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch aktives Controlling.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird bei einem Umsatzniveau von 10.200 TEUR mit einem Ergebnis von 100 TEUR gerechnet.

2. Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Dr.-Robert-Koch-Straße 39

99734 Nordhausen

Telefon (03631) 41 0

Telefax (03631) 41 21 42

info@shk-ndh.de

www.shk-ndh.de

Gründung: 24.06.1992

Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 08.12.2021

Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 401 837

Beteiligungen:

- Medizinisches Versorgungszentrum Nordhausen gGmbH
Kapitalanteil: 25.000 € = **100 %**
- Medizinisches Versorgungszentrum Eichsfeld gGmbH
Kapitalanteil: 25.000 € = **100 %**
- Medizinisches Versorgungszentrum Kyffhäuser gGmbH
Kapitalanteil: 25.000 € = **100 %**
- Zentrales Klinisches Krebsregister Thüringen gGmbH
Kapitalanteil: 5.000 € = **20%**

Geschäftsführung:

- kfm. Gf.: Guido Hage
- med. Gf.: Dr. Matthias Brucke (bis 01.09.2021)

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

- Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Gewährleistung der optimalen Versorgung der Bevölkerung durch ein leistungsfähiges und wirtschaftlich gesichertes Krankenhaus.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Das SHK ist ein kompetenter Partner auf dem Gebiet der gesundheitlichen Betreuung und Versorgung der Bevölkerung. Die im Unternehmensgegenstand ausgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement.

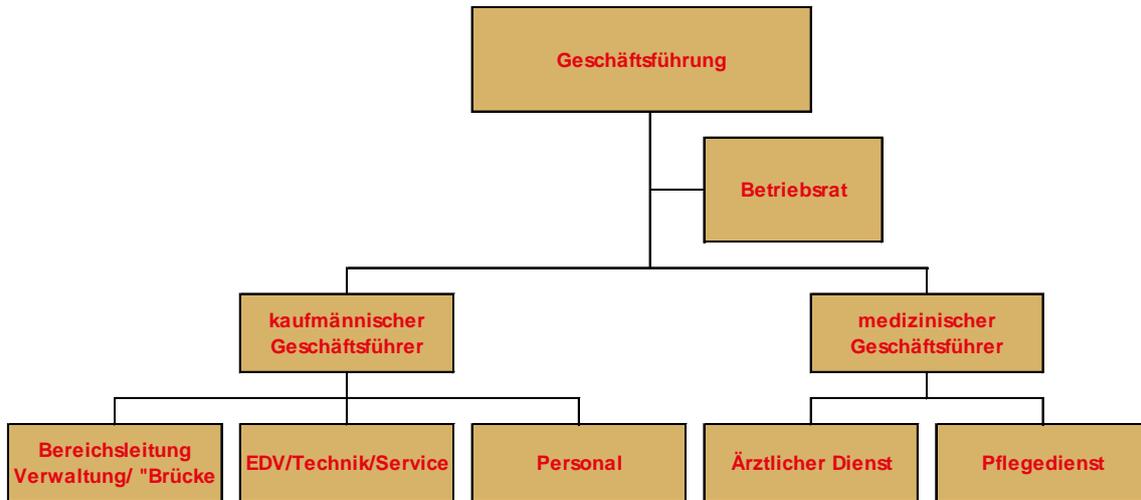
Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Gesetzlicher Vertreter in der Gesellschafterversammlung:
Landkreis Nordhausen	37.851,00 € = 74,0 %	Matthias Jendricke, Landrat
Stadt Nordhausen	13.299,00 € = 26,0 %	Kai Buchmann, Oberbürgermeister
	<u>51.150,00 € = 100,0 %</u>	
<u>Unterjährige Veränderung</u>	keine	

Aufsichtsrat:		
<u>Vorsitzender</u>	Stephan Klante	Landkreis Nordhausen
<u>Stellvertretender Vorsitzender</u>	Frank Kramer	Landkreis Nordhausen
<u>Mitglieder</u>	Angela Hummitzsch	Landkreis Nordhausen
	Tilly Pape	Stadt Nordhausen
	(AN-Vertreter) Carolin Leue	SHK
	(AN-Vertreter) Benjamin Kröner	SHK
<u>Satzungsmäßige Besetzung</u>	6 Aufsichtsratsmitglieder	gemäß § 11 Gesellschaftsvertrag
<u>Unterjährige Veränderung</u>	ausgeschieden am: neu ab:	
	Andrea Schnell 31.05.21 Carolin Leue 01.06.21	

Nachschusspflicht:
keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



Organigramm

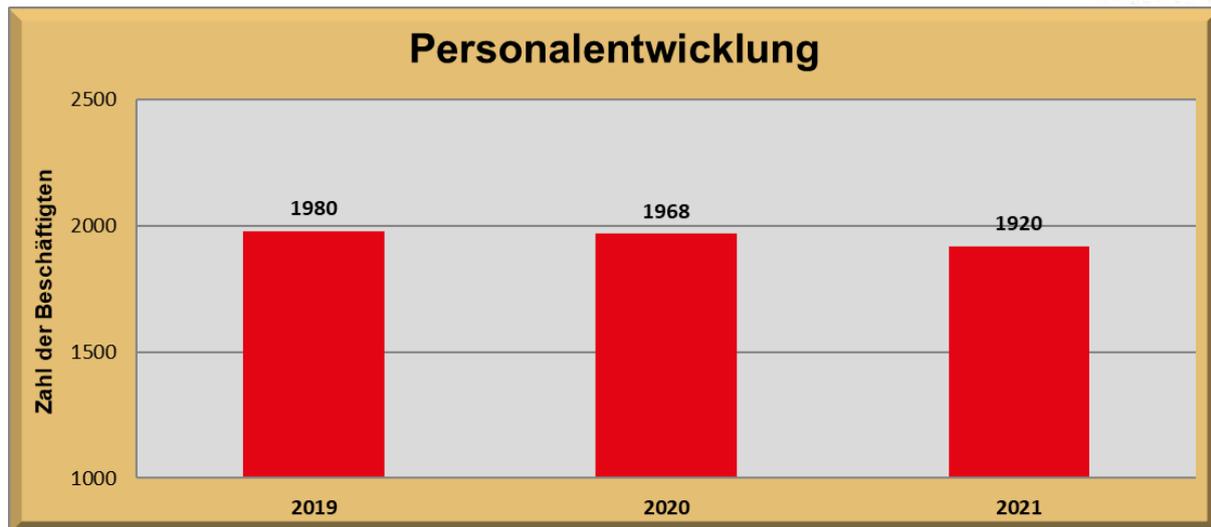


Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	155.533.365,04	150.768.257,95	135.404.295,66
Umlaufvermögen	82.624.598,56	112.197.752,40	134.449.299,93
Ausgleichsposten nach dem KHG	44.929.792,79	46.492.658,85	48.055.525,03
Rechnungsabgrenzungsposten	543.067,38	470.749,46	376.872,41
Bilanzsumme	283.630.823,77	309.929.418,66	318.285.993,03
Passiva			
Eigenkapital	145.906.844,85	161.746.957,28	166.714.737,94
1. Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00	51.150,00
2. Kapitalrücklage	70.691.340,19	70.691.340,19	70.691.340,19
3. Gewinnrücklagen	75.065.708,92	89.164.354,66	93.004.467,09
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	98.645,74	1.840.112,43	2.967.780,66
Sonderposten aus Zuweisungen u. Zuschüssen	74.786.799,42	73.657.947,36	72.721.480,68
Rückstellungen	48.639.640,26	58.974.973,81	63.461.031,92
Verbindlichkeiten	13.817.025,64	15.159.540,21	15.013.592,49
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	405.000,00	390.000,00	375.000,00
Rechnungsabgrenzungsposten	75.513,60	0,00	150,00
Bilanzsumme	283.630.823,77	309.929.418,66	318.285.993,03

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Umsatzerlöse ¹⁾	147.966.475,09	160.866.690,69	155.160.725,51
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	92.874,92	310.248,43	-461.568,89
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ²⁾	653.865,00	1.261.422,98	1.906.055,10
Sonstige betriebliche Erträge	2.688.141,85	2.906.966,37	3.325.465,88
Personalaufwand	107.406.591,69	110.198.119,54	110.777.196,91
Materialaufwand	29.783.640,98	29.709.620,70	29.082.814,95
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	8.498.831,00	5.616.169,40	6.011.606,60
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	1.562.866,18	1.562.866,06	1.562.866,18
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach KHG	4.270.319,10	5.416.920,21	6.562.047,76
Erträge aus der Auflösung des Ausgleichpostens für Darlehensförderung	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Aufwendungen aus Zuführungen zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG	8.687.931,00	5.800.261,98	6.244.491,19
Abschreibungen	11.543.224,14	9.843.964,58	9.736.289,67
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.596.087,10	11.465.564,93	12.714.856,59
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	2.500.000,00	5.000.000,00	0,00
sonstige Zinsen und Erträge	73.928,65	115.981,81	60.298,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181.386,09	189.531,17	382.061,89
Ergebnis nach Steuern	123.440,79	15.865.203,05	5.204.785,02
sonstige Steuern	24.795,05	25.090,62	237.004,36
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	14.000.000,00	2.000.000,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	98.645,74	1.840.112,43	2.967.780,66

- 1) Die Aufstellung der GuV erfolgte auf Grundlage der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV). Um Wiederholungen zu vermeiden, wurden die einzelnen Umsatzerlöse zusammengefasst.
- 2) Soweit nicht unter Erträgen aus Zuwendungen zur Finanzierung erfasst.



Beurteilung der Lage

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich für alle Krankenhäuser in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Gegenwärtig befinden wir uns in der Konvergenzphase zum bundeseinheitlichen Basisfallwert. Für das Jahr 2021 wurde der Basisfallwert mit Ausgleichen und Zuschlägen in Höhe von 3.738,74 EUR vereinbart.

Im Geschäftsjahr waren 867 Betten in den vorhandenen Klinikbereichen (im Vorjahr 867) aufgestellt. Die Behandlung reicht von „nur“ stationären Fällen bis voll-/ akutstationäre Behandlung mit/ohne nachstationäre Behandlung, ambulante Operationen und ambulante Versorgung. Die Anzahl der ambulanten Operationen sind im Jahr 2021 gegenüber dem Jahr 2020 um 39 gesunken.

Im somatischen Bereich wurden im November 2021 Entgeltverhandlungen durchgeführt. Der Gesamtbetrag nach § 4 Abs. 3 KHEntgG (A-DRG-Bereich) beträgt 78,8 Mio. EUR basierend auf 19.948,714 BWR (Vorjahr 21.740,633). Zusätzlich wurde mit den Kostenträgern ein Pflegebudget in Höhe von ca. 24,9 Mio. EUR basierend auf 157.545,0035 Pflegebewertungsrelationen (Vorjahr 167.987,1662) vereinbart. Daraus resultiert ein Pflegeentgeltwert von 157,48 EUR pro PflegeBWR (Vorjahr 150,20). Die Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt erfolgte mit Bescheid vom 31.01.2022 und mit Wirkung zum 01.02.2022.

Im psychiatrischen Bereich wurden im Dezember 2021 die Pflegsatzverhandlungen durchgeführt. Mit den Kostenträgern wurde für das Jahr 2021 ein Budget in Höhe von ca. 17,2 Mio. EUR mit Ausgleichen und Zuschlägen gemäß Modellvorhaben nach § 64 SGB V vereinbart. Der Anteil für den voll- und teilstationären Bereich beläuft sich auch 16,0 Mio. EUR.

Trotz deutlicher Erlösrückgänge ist es der Gesellschaft gelungen ein positives Jahresergebnis zu erzielen.

Die Erlöse aus den Krankenhausleistungen entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr von 136,1 Mio. EUR auf ca. 131 Mio. EUR rückläufig. Die Hauptursachen liegen in dem Belegungsrückgang sowohl im somatischen als auch im psychiatrischen Bereich, wobei sich die Auswirkung auf den Erlösrückgang wie folgt darstellt:

Delta zwischen 2021 und 2020 (mathematisch gerundet)

- Erlöse psychiatrischer Bereich: -2,7 Mio. EUR
- Erlöse somatischer Bereich: -5,3 Mio. EUR
- Erlöse Pflegeentgeltwert: -0,9 Mio. EUR
- Zuschläge: -1,8 Mio. EUR
- Erlöse Budgetausgleich: +5,7 Mio. EUR

Auch im Jahr 2021 wurden Corona bedingte Ausgleichszahlungen von den Landesbehörden an die Krankenhäuser ausgezahlt, um die Mindereinnahmen, die in Verbindung mit der Covid-19-Pandemie entstanden sind, zu kompensieren. Die Ertragsminderung ergibt sich aus dem Aussetzen und verschieben von planbaren Aufnahmen, Operationen bzw. Eingriffen.

Die Ausgleichszahlungen wurden differenziert in den Versorgungsaufschlag nach § 21a Abs. 5 KHG (ca. 999.049 EUR) und den Ausgleichszahlungen für Minderbelegungen nach § 21 Abs. 1b KHG (ca. 10.808.008 EUR).

Die Aufwandsseite ist gekennzeichnet durch den Anstieg des Personalaufwands um ca. 0,6 Mio. EUR. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,6 Mio. EUR gesunken. Hauptgrund ist der Rückgang an Patientenzahlen und der damit im Zusammenhang stehende Belegungsrückgang.

Die Zunahme des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,6 Mio. EUR ist als geringfügig einzustufen. Eine Senkung der Mitarbeiterzahlen von ca. 60 VK gegenüber dem Vorjahr kompensierte die Auswirkungen der Tarifsteigerungen für die Ärzte und für die TV – Angestellten. Die Kosten für die Zuführungen der mittelbaren Pensionsverpflichtungen belaufen sich auf ca. 13,2 Mio. EUR (Vorjahr: ca. 12,0 Mio. EUR).

Im Jahr 2021 sind durch Verhandlungen mit VERDI und dem Marburger Bund folgende Tarifsteigerungen umgesetzt wurden:

- TV – Beschäftigte: ab 01.August 2021 2,7 %
- TV- Ärzte: ab 01.April 2021 2,5 %

Im Geschäftsjahr waren am Südharz Klinikum 1.489,47 VK beschäftigt (Vorjahr 1.549,07 VK). Im Ergebnis konnte die SHK einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 4,97 Mio. EUR (im Vorjahr ca. 15,8 Mio. EUR) erzielen.

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich weiter verbessert. Zum Bilanzstichtag 2021 ist das langfristige Vermögen weiterhin vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

Im Geschäftsjahr verzeichnete die Gesellschaft Anlagenzugänge in Höhe von ca. 4,47 Mio. EUR (im Vorjahr ca. 5,1 Mio. EUR). Die Zugänge setzen sich in den Hauptpositionen wie folgt zusammen:

- Lüftung Apotheke/Wäscherei 321 TEUR
- Laborgeräte Nimbus 57 TEUR
- Flexibles Ultraschallgerät 63 TEUR
- C-Bogen OP 107 TEUR
- Kartenlesegeräte und Konnektoren 106 TEUR

- CT	651 TEUR
- Erweiterung Intensiv	2.430 TEUR
- PKW	64 TEUR
- Umbau ZSVA	69 TEUR
- Erneuerung Sonnenschutz	111 TEUR

Im Rahmen der Gewährung der pauschalen Fördermittel für das Jahr 2021 erhielt die SHK einen Bewilligungsbescheid vom Thüringer Landesverwaltungsamt in Höhe von 2.435.528,76 EUR.

Für folgende Maßnahmen erhielt die SHK vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit Frauen und Familie eine Erhöhung der pauschalen Fördermittel:

- Bau einer Lagerhalle in Höhe von 786.599,31 EUR
- Erneuerung Lüftung in der Apotheke/ Wäscherei in Höhe von 592.500,00 EUR

Für die Einzelförderung – Umbau der OP – Abteilung und Einrichtung eines Hybrid OP sowie Erneuerung der chirurgischen Intensivabteilung wurde der SHK ein zusätzlicher Betrag von 2.174.381,08 EUR beschieden, so dass für diese Baumaßnahme 8.274.381,90 EUR genehmigt wurden.

Im Jahr 2021 wurde das MVZ Kyffhäuser gemeinnützige GmbH gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist in Nordhausen. Mit dem Gesellschafterbeschluss 15/2021 wurde die Gründung des MVZ Kyffhäuser bestätigt.

Die SHK hat im Jahr 2021 100 % der Geschäftsanteile an der MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Eichsfeld gemeinnützige GmbH übernommen. Der Sitz der Gesellschaft ist in Leinefelde-Worbis.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind die Investitionsbeträge in das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände wie folgt finanziert worden:

- Ca. 3,15 Mio. EUR gefördert nach § 12 ThürKHG
- Ca. 0,76 Mio. EUR finanziert aus Eigenmitteln.

Die liquiden Mittel reichten jederzeit aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Nach Abzug kurzfristiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen und Eingang kurzfristiger Forderungen ergibt sich ein Mittelbestand auf kurze Sicht von ca. 113,7 Mio. EUR. Der betriebsgewöhnliche Finanzbedarf wird hierdurch für einen Zeitraum von ca. 10 Monaten gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist geordnet.

Chancen für die Gesellschaft resultieren insbesondere aus der prognostizierten demographischen Entwicklung im Zusammenhang mit dem umfangreichen Leistungsspektrum der Gesellschaft sowie der in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften gewährleisteten sektorübergreifenden Versorgung.

Ebenso wie im Vorjahr stellt die tarifliche Entwicklung ein Risiko für das Unternehmen dar. Im Jahr 2021 wurden mit der Gewerkschaft ver.di und dem Marburger Bund die Tarifverträge angepasst.

Ebenso wie in den vergangenen Jahren besteht ein Missverhältnis zwischen Einhaltung von Personaluntergrenzen und der Beachtung der fachlichen Anforderungen an die Leistungserbringung und dem Fachkräftemangel.

Ein weiteres Risiko stellen die nach wie vor die nicht ausfinanzierten Leistungen der Zusatzversorgungskassen dar. Die Verordnung zur Verlängerung des Krankenhaus-Rettungsschirmes wird auch für das Jahr 2022 gelten.

Im Zusammenhang mit der Verabschiedung des 7. Thüringer Krankenhausbedarfsplanes hat die Gesellschaft mit dem Schreiben vom 26. Juli 2018 das Klageverfahren beim Verwaltungsgericht Weimar eingeleitet. Gegenwärtig ruht das Verfahren.

Die Risikolage der Gesellschaft kann unter der Berücksichtigung der Tarifabschlüsse und der bereits realisierten Projekte aus dem Zukunftssicherungsprojekt für die Jahre 2022 und 2023 als überschaubar angesehen werden.

Es bestanden im Jahr 2021 und es bestehen auch gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wurde ein Jahresergebnis von 0 TEUR prognostiziert, da gegenwärtig die Auswirkungen von Corona-Pandemie, der Ausgliederung des Pflegebudgets, die Auswirkungen der unzähligen gesetzlichen Neuregelungen, die Weiterentwicklung der Personaluntergrenzenverordnung sowie die nicht ausfinanzierten Leistungen der Zusatzversorgungskasse nicht abzuschätzen sind.

Dabei wurden die Aufwendungen für den Personalkostenbereich auf Basis der prognostizierten Steigerungen mit ver.di und Marburger Bund berechnet.

Begründet durch den Ukraine Krieg ist gegenwärtig von außerordentlichen Steigerungen im Sachkostenbereich für das Jahr 2022 auszugehen, wobei die genauen Größenordnungen noch nicht abzuschätzen sind. Die Preissteigerungen werden sich auf den gesamten Materialkostenbereich beziehen, insbesondere auf den Lebensmittelbereich sowie Heiz-, Kraft- und Brennstoffe.

3. Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Robert-Blum-Straße 1	Gründung: 28.08.2008
99734 Nordhausen	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 06.06.2019
Telefon 03631 639-0	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 503 633
Telefax 03631 639-149	Beteiligungen: keine
info@stadtwerke-nordhausen.de	Geschäftsführung: Thomas Mund
www.stadtwerke-nordhausen.de	Prokura: Frank Rumpf (Einzelprokura)
	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

- Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Durchführung von Aufgaben der Daseinsvorsorge der öffentlichen Abfallentsorgung für den Landkreis Nordhausen und der kommunalen, öffentlichen Straßenreinigung für die Stadt Nordhausen. Aufgaben des Unternehmens sind insoweit insbesondere das Einsammeln, Befördern und Verwerten der im Einzugsgebiet des Landkreises und der Stadt Nordhausen anfallenden Abfälle einschließlich des Bioabfalls, die Behandlung und Beseitigung von Deponiesickerwasser und die Deponiegasverwertung der Deponie Nentzelsrode einerseits sowie die öffentliche Straßenreinigung der Straßen, andererseits. Maßgabe der Aufgabendurchführung sind die einschlägigen Gesetze sowie die von den Aufgabenträgern erlassenen Satzungen in der jeweils geltenden Fassung.
- Die Gesellschaft wird im Wesentlichen für den Landkreis Nordhausen und die Stadt Nordhausen auf deren Verlangen tätig. Sie ist zum Abschluss von Verträgen im Sinne des Unternehmensgegenstandes mit den vorgenannten Körperschaften verpflichtet, sofern nicht die wirtschaftliche Existenz der Gesellschaft durch den Abschluss eines solchen Vertrages gefährdet wird.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Die im Unternehmensgegenstand aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement. Der Gesellschaft obliegen die öffentliche Abfallentsorgung sowie die kommunale Straßenreinigung für die Stadt Nordhausen.

Gesellschafter:

Stadtwerke Nordhausen –
HVV GmbH
Landkreis Nordhausen

Kapitalanteile:

25.000,00 € = 50,0 %
25.000,00 € = 50,0 %
50.000,00 € = 100,0 %

**Gesetzliche Vertreter in der
Gesellschafterversammlung:**

Kai Buchmann, Oberbürgermeister
Matthias Jendricke, Landrat

Unterjährige Veränderung

Keine

Aufsichtsrat:

Vorsitzender

Alexander Scharff

Landkreis Nordhausen

Stellvertretender Vorsitzender

Claudia Rheinländer

Stadt Nordhausen

Mitglieder

Matthias Jendricke

Landkreis Nordhausen

Dirk Erfurt

Landkreis Nordhausen

Steffen Iffland

Landkreis Nordhausen

Thomas Flagmeyer

Landkreis Nordhausen

Anika Gruner

Landkreis Nordhausen

Kai Buchmann

Stadt Nordhausen

Andreas Leopold

Stadt Nordhausen

Patrick Börsch

Stadt Nordhausen

Daniel Krieg

Stadt Nordhausen

Peter Uhley

Stadt Nordhausen

Satzungsmäßige Besetzung

12 Aufsichtsratsmitglieder

gemäß § 10 Gesellschaftsvertrag

Unterjährige Veränderung

Ausgeschieden

Rainer Bachmann

am:

19.03.21

neu

Alexander Scharff

ab:

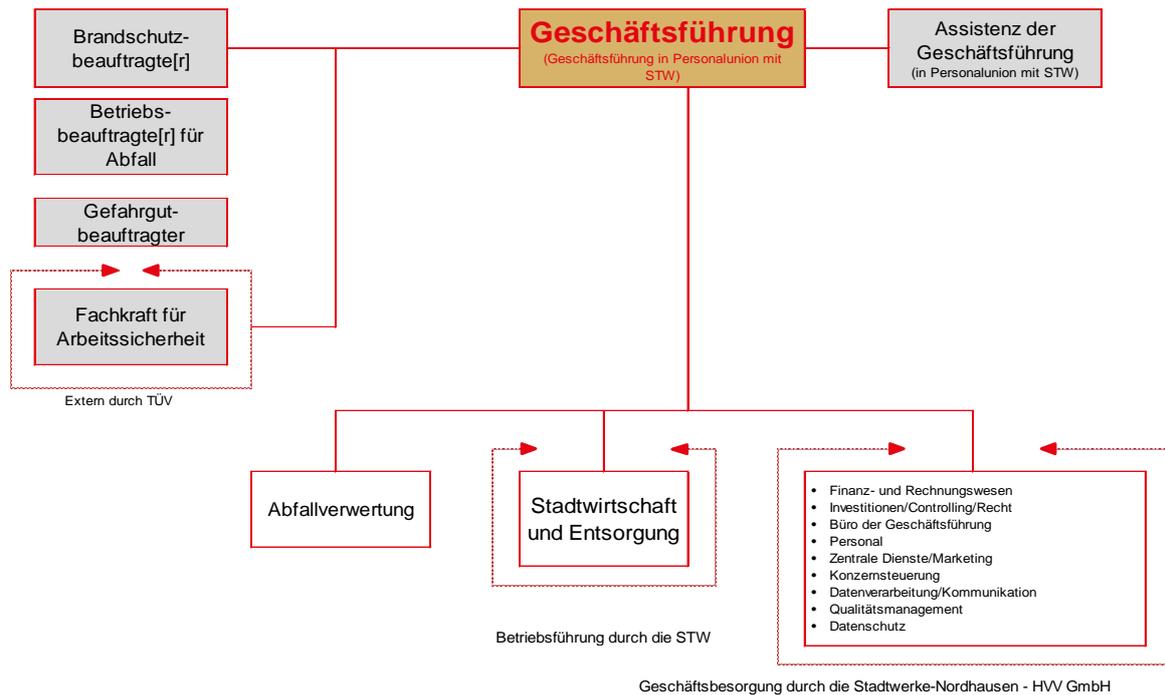
05.07.21

Nachschusspflicht:

keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



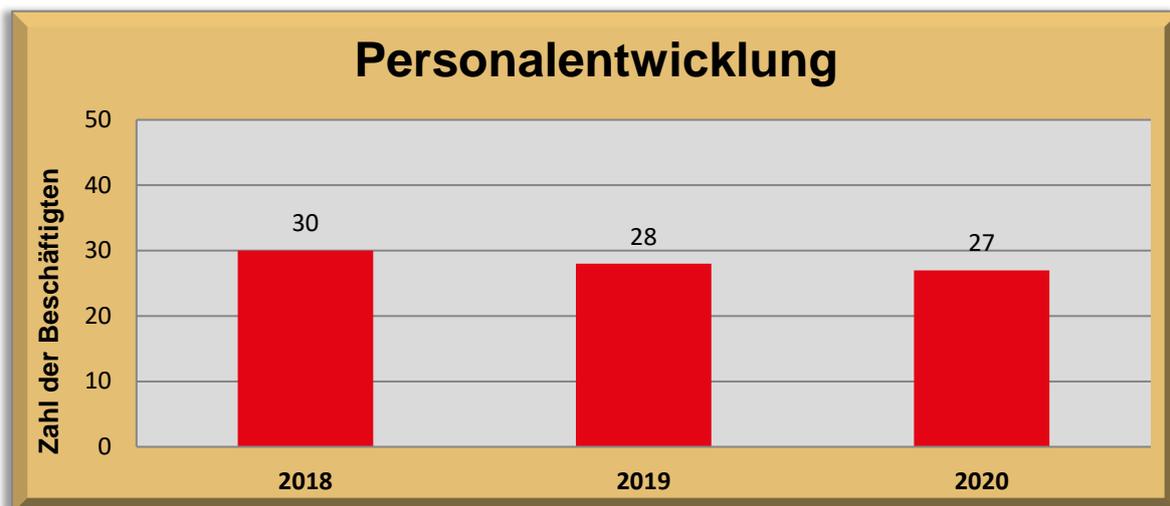
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	6.754.525,06	7.689.413,72	8.234.651,25
Umlaufvermögen	1.150.973,71	1.733.295,61	1.725.163,56
Rechnungsabgrenzungsposten	1.833,34	1.648,19	5.272,40
Bilanzsumme	7.907.332,11	9.424.357,52	9.965.087,21
Passiva			
Eigenkapital	1.937.885,77	2.385.714,34	2.386.108,91
1. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
2. Gewinnrücklage	1.657.010,47	1.687.885,77	1.690.237,54
3. Kapitalrücklage	0,00	465.476,80	465.476,80
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	230.875,30	182.351,77	180.394,57
Rückstellungen	154.427,91	187.704,25	160.355,19
1. Steuerrückstellungen	15.458,00	39.953,50	5.665,00
2. Sonstige Rückstellungen	138.969,91	150.705,75	154.690,19
Verbindlichkeiten	2.240.018,43	3.548.098,61	3.414.197,58
Rechnungsabgrenzungsposten	3.575.000,00	3.302.840,32	3.058.644,54
Bilanzsumme	7.907.332,11	9.424.357,52	9.019.306,22

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Umsatzerlöse	6.633.838,85	6.526.270,51	6.742.954,45
Sonstige betriebliche Erträge	62.384,36	185.828,19	43.085,42
Materialaufwand	3.141.805,91	3.038.185,32	3.182.656,77
Personalaufwand	1.264.071,23	1.289.553,59	1.396.382,56
Abschreibungen	808.607,68	805.894,01	861.573,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	980.081,09	1.149.807,41	925.690,15
Betriebsergebnis	501.657,30	428.658,37	419.737,13
Sonstige Zinsen und Erträge	1.128,00	737,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	152.991,29	141.185,53	140.492,99
Steuern vom Einkommen und Ertrag	106.954,54	95.290,72	89.483,82
Ergebnis nach Steuern	242.839,47	192.919,12	189.760,32
Sonstige Steuern	11.964,17	10.567,35	9.365,75
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	230.875,30	182.351,77	180.394,57



Beurteilung der Lage

Das Geschäftsjahr 2021 der SHW erstreckte sich über den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021. Im Folgenden wird ein Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2020 hergestellt.

Die Bevölkerungszahl im Landkreis Nordhausen und somit auch die Anzahl der hauptsächlichen Nutzergruppe der SHW-Angebote haben sich in der Vergangenheit relativ stabil entwickelt. Mit 82.456 Einwohnern zum Stichtag 31.12.2020 verringerte sich die Bevölkerungszahl gegenüber dem Vorjahr leicht. Knapp die Hälfte der Einwohner, 40.969, leben in der Stadt Nordhausen.

Auch das Jahr 2021 wurde durch die Corona-Pandemie geprägt. Es wurden weiterhin Hygienevorschriften im betrieblichen Bereich als auch im Bereich mit Kundenkontakt umgesetzt. Zur Sicherstellung der Betriebsfähigkeit wurde im Bereich der Abfallentsorgung weiterhin mit einem System zur Staffelung der Arbeitszeit gearbeitet und der Personalbestand

in Form einer festen Teambildung getrennt. Zudem wurde die betriebliche 3G-Regelung umgesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wurde negativ beeinflusst, da zur Absicherung der Entsorgungsleistungen vermehrt Zeitarbeiter eingesetzt werden mussten, um Personalausfälle zu kompensieren.

Wichtigster Vorgang im Geschäftsjahr 2021 war die erfolgreiche Inbetriebnahme der Nahwärmezentrale und des -netzes am Betriebshof der Stadtwerke Nordhausen. Die Herstellung von Wärme aus erneuerbaren Energien statt fossilen Rohstoffen leistet einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel und zur Unabhängigkeit von ausländischen Energielieferungen.

Die Restabfallmengen des Landkreises Nordhausen sind mit 12.424 t im Vergleich zum Vorjahr (12.379 t) leicht gestiegen. Die Sperrmüllmengen sind von 3.164 t auf 3.142 t gesunken. Die Mengen an Papier, Pappe und Kartonagen haben sich auf 5.749 t verringert (Vorjahr 5.987 t). Aufgrund der Erhöhung des gewerblichen Anteils an PPK auf 33,5 % (Vorjahr 21,0 %) erhöhten sich die Einnahmen aus der Wertstoffabfuhr.

Die im Geschäftsjahr 2011/2012 eingeführte Grünabfallkarte hat sich weiterhin positiv entwickelt. Die Sammelstellen befinden sich weiterhin auf dem Betriebshof der Stadtwerke Nordhausen sowie an 11 weiteren Orten im Landkreis Nordhausen. Die Verkaufszahl der Grünabfallkarte im Geschäftsjahr 2021 ist auf 7.566 Stück gestiegen (Vorjahr: 6.720 Stück).

Im Landkreis Nordhausen sind aus privaten und sonstigen Herkunftsbereichen 8.490 Tonnen Grünabfall durch die Südharzwerke angenommen worden, gegenüber 7.283 Tonnen im Jahr 2020 (+1.207 Tonnen). Dieser Anstieg ist auf die Witterungsbedingungen im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 sowie die Steigerung der verkauften Grünabfallkarten zurückzuführen.

In der Biogasanlage Nentzelsrode einschließlich Grünabfallkompostierung wurden insgesamt 18.200 Tonnen Bioabfall und Grünabfall verwertet (gegenüber 16.039 Tonnen in 2020). Hierin sind auch vertraglich gebundene Mengen aus anderen Landkreisen enthalten.

Weiterhin wurden zum 01.01.2021, aufgrund freier Kapazitäten, die Aufgaben der Stadtwirtschaft übernommen, die sich aus dem Geschäftsbereich Straßenreinigung zurückgezogen hat. Auftraggeber in diesem Bereich sind u.a. Die Verkehrsbetriebe Nordhausen (Haltestellen), Schachtbau Nordhausen (Betriebsgelände) und Baufirmen zur baustellenbedingten Reinigung von Straßen.

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr waren darüber hinaus:

- die weitere Durchführung der Sickerwasserbehandlung im Abfallwirtschaftszentrum Nentzelsrode unter Nutzung des alten Anlagebestandes,
- die weitere Durchführung des Einsammelns und Transportierens der andienungspflichtigen Abfälle im gesamten Landkreis Nordhausen,
- die weitere Durchführung der Straßenreinigung in der Stadt Nordhausen sowie die Durchführung der maschinellen Kehrleistungen in der Stadt Ellrich und der Gemeinde Harztor im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit,
- Fortführung der Schadstoffkleinmengensammlung im Auftrag des Landkreises Nordhausen

Im Geschäftsverlauf traten keine wesentlichen Ereignisse ein, welche die Geschäftsführung bei Erfolgsgefahr zu besonderen Entscheidungen veranlasst hätten.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 um 217 TEUR gestiegen, was im Wesentlichen durch die Mehrumsätze in den Bereichen Wertstoffabfuhr (129 TEUR), Hausmüllsammlung (33 TEUR), manuelle Straßenreinigung (25 TEUR), Bioabfall gewerblich (63 TEUR), Stromverkauf aus Bioabfall (27 TEUR), Grünabfallverwertung (52 TEUR) und den Erlösen aus Nahwärme (34 TEUR) begründet ist. Dem stehen Minderumsätze aus den Bereichen Deponiegasverstromung (-22 TEUR), Bioabfallverwertung (-4 TEUR) und den sonstigen Erlösen (-150 TEUR) gegenüber).

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 180.394,57 EUR, ist folglich gegenüber dem Vorjahr minimal rückläufig (-1,07 %). Gründe hierfür sind die gestiegenen Kosten für Material und Personal.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurden Darlehen zur Anschaffung eines Radladers (133 TEUR) und einer Siebmaschine (198 TEUR) aufgenommen. Zudem erfolgte die restliche Darlehensauszahlung für die Anschaffung eines Sperrmüllsammelfahrzeuges aus dem Geschäftsjahr 2020 (97 TEUR). Unter Berücksichtigung der Darlehensaufnahmen und planmäßiger Tilgungen in Höhe von 264 TEUR erhöhten sich die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2021 auf 1.844 TEUR (31.12.2020: 1.680 TEUR).

Zwischen der Südharzwerke Nordhausen - Entsorgungsgesellschaft mbH und der Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH wurde im Jahr 2016 erstmalig Darlehensverträge abgeschlossen. Diese Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2021 planmäßig in Höhe von 173 TEUR getilgt, der Stand der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Holding verringerte sich zum 31.12.2021 auf 348 TEUR (31.12.2020: 520 TEUR).

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 um 541 TEUR, die Eigenkapitalquote ist um 7,9 Prozentpunkte auf 33,2 % gestiegen (Vorjahr: 25,3 %). Die Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden vollständig dem Eigenkapital zugeordnet.

Die SHW investierte im Geschäftsjahr 2021 insgesamt ca. 1.407 TEUR. Es wurden u.a. in das Bauprojekt Heizhaus (998 TEUR), ein Abfallsammelfahrzeug (97 TEUR), einen Transporter der Stadtreinigung (54 TEUR), einen Kompaktschlepper (27 TEUR) und in einen Radlader (130 TEUR) investiert.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen über 8.235 TEUR ist zu 99,1 % (Vj. 97,8 %) durch wirtschaftliches Eigenkapital und langfristig zur Verfügung stehende Mittel (Fremdkapital, Kaufpreisforfaitierung) finanziert.

Für die SHW mit den ihr übertragenen Aufgaben, welche Pflichtaufgaben der jeweiligen Körperschaft sind, bestehen entsprechend gute Chancen und Voraussetzungen zur erfolgreichen Führung der Gesellschaft.

Die für die Inhousefähigkeit erforderliche Durchgriffsmöglichkeit der Stadt und des Landkreises Nordhausen auf die SHW wie auf eine eigene Dienststelle bieten diesen wiederum die Sicherheit, ihre Pflichtaufgaben mit entsprechend inhaltlicher Gestaltung für

den Umweltschutz, der Bürgernähe und der Nachhaltigkeit sowie einer vertraglichen Preisgestaltung gerecht zu werden

Es bestehen unter der gegenwärtigen Gesellschafterkonstellation und aufgrund der gefassten Beschlüsse von Stadt und Landkreis Nordhausen keine schwerwiegenden Risiken, die den Bestand der Gesellschaft und die Umsetzung der erteilten Aufträge gefährden.

Über die beschriebenen Risiken hinaus existieren Einflüsse, die nicht vorhersehbar und nur schwer durch uns zu kontrollieren sind. Treten diese Risiken ein, könnten sie unsere weitere Entwicklung beeinträchtigen. Aktuell ist hier die Preisexplosion im Bereich Kraftstoffe und Energie zu benennen. Durch die vorhandenen Verträge können diese Preissteigerungen nur mit Verzögerung an die Auftraggeber weitergegeben werden und sind somit von den SHW zu tragen. Preissteigerungen sind in einem gewissen Maß zwar in die Verträge und die Preisanpassungsklauseln einkalkuliert, waren in dieser Größenordnung bei den seinerzeitigen Vertragserstellungen jedoch nicht vorhersehbar, sodass sie im Jahr 2022 deutlich das Ergebnis beeinflussen werden.

Mit der SHW ist ein Unternehmen durch die Stadt und den Landkreis Nordhausen gegründet worden, dessen – im Falle der Stadt mittelbare – Gesellschafter gleichzeitig Auftraggeber sind. Die langfristigen Verträge zum Einsammeln und Transportieren der Abfälle, zur Bioabfallverwertung, zur Deponiegasverwertung, zur Sickerwasserbehandlung und zur Straßenreinigung bilden eine solide Grundlage für die zukunftsfähige Entwicklung der Gesellschaft. Dem Unternehmen kann daher eine gute Prognose gestellt werden.

Der Aufgabenumfang der Stadtwirtschaft ist in den vergangenen Jahren deutlich geringer geworden, zuletzt durch die Überleitung des Geschäftsbereiches Straßenreinigung an die SHW. Die vollständige Überführung der Entsorgungsaufgaben der STW in die SHW soll Ende des dritten Quartals 2022 erfolgen. Die Entsorgungsleistungen gegenüber den Einwohnern werden dadurch nicht nur in der Wahrnehmung der Bürger „aus einer Hand“ sondern sodann auch rechtlich und wirtschaftlich von einem einzigen leistungsfähigen Entsorgungsunternehmen erbracht. Mehraufwendungen durch die doppelte Vorhaltung von Strukturen und Verrechnungsaufwand werden verringert.

Durch die Etablierung der Grünabfallsammelplätze im Kreisgebiet ist eine enge Zusammenarbeit mit etlichen Städten und Gemeinden entstanden. Die Südharzwerke konnten hierbei als zuverlässiger Partner überzeugen. Die SHW wurden in Folge dessen bereits von der Stadt Ellrich sowie der Gemeinde Harztor mit der Durchführung der Straßenreinigung beauftragt. Gespräche mit weiteren Gemeinden laufen derzeit.

Durch die zu erwartenden wirtschaftlichen Ergebnisse aus der kontinuierlichen Auftragserfüllung wird sich das Eigenkapital der SHW im folgenden Geschäftsjahr weiter verbessern. Es wurde zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Jahresergebnis von ca. 293 TEUR erwartet, was jedoch durch die zwischenzeitlichen Preisentwicklungen im Kraftstoff- und Energiebereich eine Größenordnung von nur ca. 200 TEUR erreichen wird. Es werden für das Folgejahr Umsatzerlöse in Höhe von 7.956 TEUR prognostiziert, die aufgrund der Aufgabenübertragung von der STW auf die SHW über dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 (6.743 TEUR) liegen.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind Investitionen in Höhe von 2.791 TEUR (überwiegend Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen/ Neuanschaffung eines Abfallsammelfahrzeuges mit alternativer Antriebsenergie) geplant, die überwiegend durch Fremd- sowie Fördermittel finanziert werden sollen.

Negative Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Ertragslage der Gesellschaft werden derzeit nicht erwartet.

Des Weiteren ist der seit 24.02.2022 bestehende Ukrainekonflikt zu nennen, welcher starke Preissteigerungen im Energiebereich verursacht. Die Kostensteigerungen, im Gasbereich sowie Folgekostensteigerungen in der Materialbeschaffung und Dienstleistungen Dritter, welche aktuell noch nicht abschätzbar sind, können zu einer drohenden Unterkompensation und Liquiditätsengpässen führen.



4. Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Robert-Blum-Straße 1	Gründung: 19.08.1991
99734 Nordhausen	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 06.06.2019
Telefon 03631 639-0	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 401487
Telefax 03631 639-240	Beteiligungen: keine
info@stadtwerke-nordhausen.de	Geschäftsführung: Thorsten Schwarz
www.stadtwerke-nordhausen.de	Prokura: Markus Schrap (Einzelprokura) Verena Große (Gesamtprokura)
	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

- Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste (inklusive des freigestellten Schülerverkehrs) auf dem Gebiet des Landkreises Nordhausen einschließlich ein- und ausbrechender Verkehre.
- Die Gesellschaft ist interner Betreiber der Stadt Nordhausen und des Landkreises Nordhausen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates und ist im Falle der Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages an die Vorschriften des Art. 5 Abs. 2 Verordnung (EG) 1370/2007 gebunden. Diese Beschränkungen gelten auch für jedes andere Unternehmen, an dem die Gesellschaft auch nur geringfügig beteiligt ist. Abgesehen von diesen Beschränkungen ist das Unternehmen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- Das Unternehmen führt Randtätigkeiten in Form von Schienenverkehrsleistungen, Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen und Straßenbahnen sowie von Wartungs-, Instandhaltungs- und Serviceleistungen an Fahrzeugen und technischen Einrichtungen in geringem Umfang aus.



Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Die im Unternehmensgegenstand aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement. Der Gesellschaft obliegt die Organisation und Durchführung des ÖPNV mit Straßenbahnen und Omnibussen im Linien-, freigestellten Schüler- und Gelegenheitsverkehr im Bereich der Stadt und des Landkreises Nordhausen.

Gesellschafter:

Stadtwerke Nordhausen –
HVV GmbH

Landkreis Nordhausen

Kapitalanteile:

399.000,00 € = 70,0 %

171.000,00 € = 30,0 %

570.000,00 € = 100,0 %

**Gesetzliche Vertreter in der
Gesellschafterversammlung:**

Kai Buchmann, Oberbürgermeister
Matthias Jendricke, Landrat

Unterjährige Veränderung

keine

Aufsichtsrat:

Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender

Mitglieder

Kai Buchmann
Matthias Jendricke
Michael Kramer
Andreas Wieninger
Wilma Busch
Thomas Flaggmeyer
Andreas Gerbothe

Stadt Nordhausen
Landkreis Nordhausen
Stadt Nordhausen
Stadt Nordhausen
Stadt Nordhausen
Stadt Nordhausen
Landkreis Nordhausen

Satzungsmäßige Besetzung

7 Aufsichtsratsmitglieder

gemäß § 10 Gesellschaftsvertrag
vom 06.06.2019

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden

am:

neu

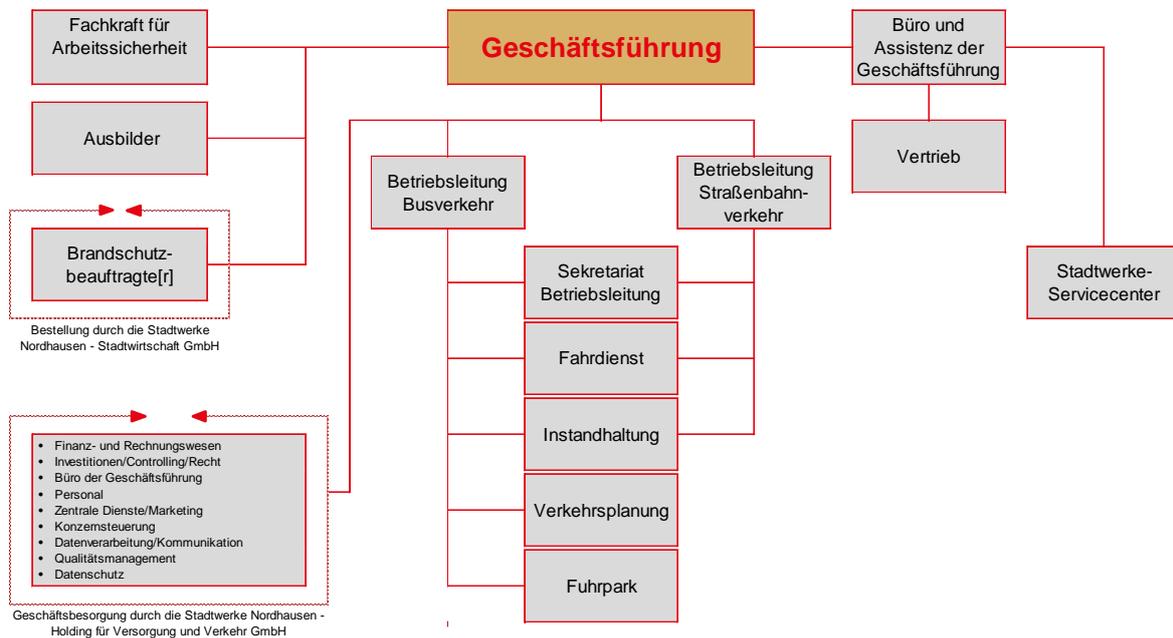
ab:

Nachschusspflicht:

keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



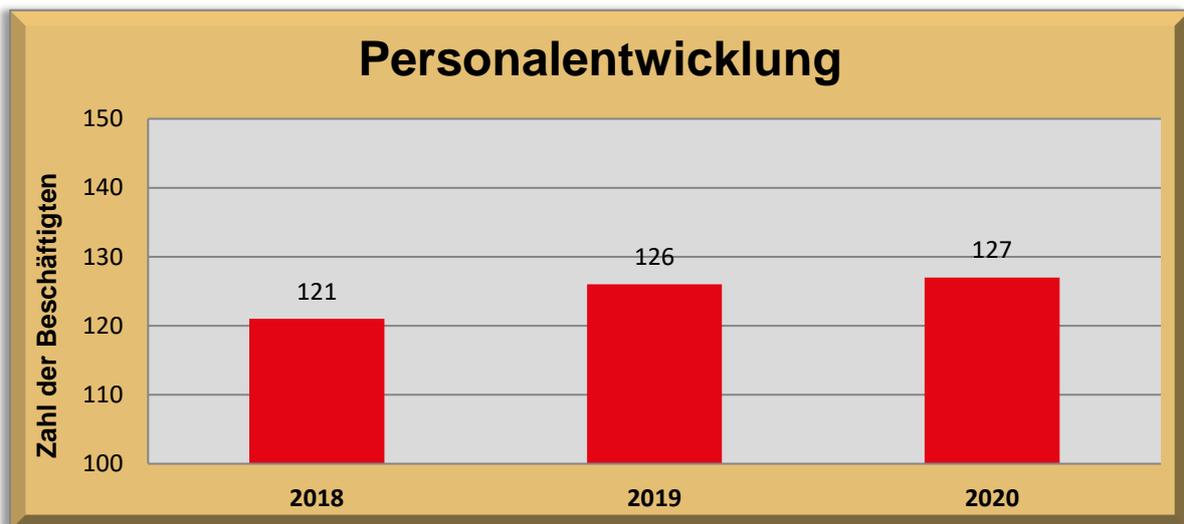
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	21.481.288,16	24.116.838,54	23.494.598,45
Umlaufvermögen	3.660.591,10	3.577.783,33	3.255.716,62
Rechnungsabgrenzungsposten	4.372,43	2.450,00	7.241,22
Bilanzsumme	25.146.251,69	27.697.071,87	26.757.556,29
Passiva			
Eigenkapital	3.613.013,55	3.613.013,55	4.281.563,55
1. Gezeichnetes Kapital	570.000,00	570.000,00	570.000,00
2. Kapitalrücklage	4.644.557,62	4.644.557,62	5.313.107,62
3. Gewinnvortrag/Verlustvortrag(-)	-1.601.544,07	-1.601.544,07	-1.601.544,07
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Investitionszuwendungen	12.688.597,90	13.934.084,31	14.268.193,39
Sonderposten mit Rücklageanteil	18.199,08	13.341,84	8.484,60
Rückstellungen	419.720,95	453.225,72	518.416,85
Verbindlichkeiten	8.274.880,89	9.561.966,43	7.562.912,86
Rechnungsabgrenzungsposten	131.839,32	121.440,02	117.985,04
Bilanzsumme	25.146.251,69	27.697.071,87	26.757.556,29

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Umsatzerlöse*	11.614.359,00	11.691.321,75	11.801.073,36
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge*	2.027.092,58	2.880.869,08	2.811.641,14
Materialaufwand	5.431.089,74	6.186.137,70	5.868.658,93
Personalaufwand	5.758.710,76	6.196.217,35	6.568.661,83
Abschreibungen	3.016.987,75	3.281.449,23	3.530.846,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.960.496,49	1.944.590,17	1.902.995,83
Betriebsergebnis	-2.525.833,16	-3.036.203,62	-3.258.448,49
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,84	35,25	3,80
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	157.019,46	158.768,51	94.256,90
Ergebnis nach Steuern	-2.682.849,78	-3.194.936,88	-3.352.701,59
Sonstige Steuern	7.482,80	7.159,75	6.031,41
Erträge aus Verlustübernahme	2.690.332,58	3.202.096,63	3.358.733,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	0,00	0,00	0,00





Zuschüsse, Verlustausgleich, Nachschüsse, Kapitalentnahmen

Ist 2019 (EUR)	Ist 2020 (EUR)	Ist (2021) (EUR)
2.335.597,00	2.898.951,00	2.897.457,00
davon Zuwendung vom Land: 224.207,00	davon Zuwendung vom Land: 296.518,00	davon Zuwendung vom Land: 272.710,00
Eigenanteil Landkreis: 2.111.390,00	Eigenanteil Landkreis: 2.602.433,00	Eigenanteil Landkreis: 2.624.747,00

Der Zuschuss des Aufgabenträgers Landkreis ist nach § 17 ÖDA der maximale Ausgleichsbetrag für die auf den Landkreis entfallenen Verkehrsleistungen des ÖPNV, der nicht durch die Erträge der Gesellschaft und die Zuwendungen des Freistaates gedeckt wird. Der tatsächliche Ausgleichsbetrag wird im Folgejahr mittels Überkompensationskontrolle ermittelt. Nachschüsse wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

Beurteilung der Lage

Die Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH (VBN) hat auch im Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 ihre verkehrswirtschaftlichen Aufgaben als Mobilitätsdienstleister mit Omnibussen und Straßenbahnen im Gebiet der Stadt und des Landkreises Nordhausen wahrgenommen.

Als wesentliche Basis für die Erbringung der Verkehrsleistungen im ÖPNV mit Omnibussen besteht seit dem 01.01.2018 ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDA) nach der Verkehrsordnung EG Nr. 1370/2007, durch welchen das Unternehmen mit der Leistungsdurchführung im Öffentlichen Personennahverkehr im Gebiet der Stadt Nordhausen und des Landkreises Nordhausen betraut ist und auf dessen Grundlage die Liniengenehmigungen erteilt wurden. Die damit verbundenen Qualitäts- und Abrechnungsstandards kamen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Anwendung und wurden weiteren Prüfungen und Anwendungen unterzogen.

Die VBN erkennt das Azubi-Ticket Thüringen sei dem 01.01.2018 bis zum Auslaufen der diesbezüglichen Förderrichtlinie des Freistaates Thüringen im Stadt- und Regionalverkehr des Linienbündes „StPNV-Linien Landkreis und Stadt Nordhausen“ an und gewährleistet die Berechtigung mit diesem Azubi-Ticket die Verkehrsmitte im Stadt- und Regionalverkehr nutzen zu können. Die Aufgabenträger gewähren der VBN über den ÖDA entsprechende Ausgleichsleistungen für die Erfüllung der tariflich gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen.

Die Liniengenehmigungen für den Straßenbahnbetrieb ist durch das Thüringer Landesverwaltungsamt antragsgemäß und entsprechend des ÖDA für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2032 erteilt.

Die Erteilung der Genehmigung für die Durchführung und Betriebsführung des Linienverkehrs des Teilnetzes der Stadtbushlinien in der Stadt Nordhausen sowie des Teilnetzes der Regionalbuslinien im Landkreis Nordhausen für den Zeitraum vom 01.08.2018 bis 31.07.2028

mit Option auf Verlängerung bis 31.12.2032 erfolgte mit Bescheid vom 28.02.2018 durch das Thüringer Landesverwaltungsamt.

Zur Sicherstellung der Leistungserbringung wurden in 2018 im Zuge der europaweiten Ausschreibung neue Verkehrsleistungsverträge mit Subunternehmen, mit einer Laufzeit von 8 Jahren, geschlossen.

Zum 01.01.2019 setzte das Unternehmen in Abstimmung mit den Aufgabenträgern Stadt Nordhausen und Landkreis Nordhausen eine Tarifanpassung im ÖPNV um. Das Thüringer Landesverwaltungsamt stimmte am 24.09.2018 der Änderung der Beförderungsentgelte und Tarifbestimmungen der VBN zum 01.01.2019 zu.

Zudem erbringt die VBN Verkehrsleistungen in den Bereichen Schienenpersonenverkehr auf der Linie 10 für die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB). In Übereinstimmung mit der HSB und dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) wurde ab dem 01.01.2021 mit einer Laufzeit von 10 Jahren ein neuer Verkehrsdienstleistungsvertrag in annähernd gleicher Art und Weise und mit dem bisherigen Leistungsumfang geschlossen. Der neue Verkehrsleistungsvertrag wurde 2021 unterzeichnet.

Zur Erzielung von Deckungsbeiträgen führt das Unternehmen Schienenersatzverkehre sowie Gelegenheitsverkehre mit Omnibussen und Straßenbahnen auf der Basis von Einzelverträgen mit entsprechenden Aufgabenträgern durch. Weitere Geschäftsbereiche bilden die eigenen Werkstätten im Bus- und Straßenbahnbetrieb, die im Wesentlichen innerbetrieblich, aber auch für Dritte Instandhaltungs- und Reparaturleistungen erbrachten sowie eine eigene Tankstelle.

Alleiniger Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH war im Geschäftsjahr 2021 Herr Thorsten Schwarz. Prokuristen der VBN waren Herr Markus Schrapf (Einzelprokura) und Frau Verena Große (Gesamtprokura).

Zentrale Querschnittsaufgaben für das Unternehmen hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH als Geschäftsbesorgung auf vertraglicher Grundlage wahrgenommen. Das betrifft unter anderem die Bereiche Personal, Marketing, Finanz- und Rechnungswesen, Investitionen, Controlling Organisation, Qualitätsmanagement, Recht und EDV. Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in die Geschäftsabläufe der Gesellschaft integriert.

Die Corona-Pandemie erforderte weiterhin die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen. Die Fahrplanung musste aufgrund des Lockdowns im ersten Quartal auf Einschränkungen und Anforderungen reagieren. Die Fahrscheineinnahmen waren ebenfalls stark davon geprägt. Die Ausfälle konnten jedoch teilweise durch Angebotsreduzierungen im Lockdown sowie durch Leistungen aus der „Richtlinie Corona-Beihilfe ÖPNV Thüringen“ kompensiert werden.

Die Maßnahmen aus der Thüringer Verordnung zur Regelung infektionsschutzrechtlicher Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wurde konsequent umgesetzt. Um die umfangreichen Hygieneschutzvorgaben einzuhalten, wurden bei der Reinigung der Busse und Straßenbahnen weiterhin zusätzliches Personal eingebunden. Es wurden Aerosoldesinfektionsverdampfer beschafft, welche bei der Gesamtdesinfektion der Fahrgasträume eine Qualitätssteigerung bedeuteten.

Die VBN nahm am Modellprojekt „Elektrobussysteme zur Förderung CO₂-armer Mobilität in Thüringen“ teil. Das Programm wurde vom Freistaat Thüringen aus EFRE²-Mitteln gefördert. Das Projekt beinhaltete Investitionen zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur für elektrische Mobilität im ÖPNV an zwei Standorten und die Umstellung von sechs Dieselnissen im Regionalverkehr auf moderne innovative ÖPNV-Fahrzeuge mit Elektroantrieb mit dem Ziel der Reduzierung verkehrsbedingter Emissionen. Die notwendigen Investitionen werden jeweils mit

80%iger Förderung unterstützt. Die Inbetriebnahme der Infrastruktur für die Elektromobilität wurden 2021 abgeschlossen. Alle sechs Batteriebusse sind nun im Einsatz. Die Fertigstellung der Nebenanlagen wurde ebenfalls abgeschlossen. Das Lademanagement ist in der Testphase und die Lastspitzenregulierung wurde ebenfalls implementiert. Zum Abschluss des Projektes wurde die brandschutztechnische Ausstattung erweitert.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Bestellung für zwei Standard-Linienbusse für den Stadtbusverkehr ausgelöst. Die Lieferung der Busse erfolgte im Februar 2022. Die kontinuierliche Fortführung der Investitionen in Omnibusse ist Voraussetzung für die Erbringung der beauftragten Verkehrsleistungen in der von den Aufgabenträgern geforderten Qualität.

Aufgrund von baubedingten Einschränkungen sowie durch die pandemiebedingte temporäre Umstellung der Taktzeit im ersten Quartal sind die Linienkilometer im Straßenbahnbetrieb gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Erhöhung der Linienkilometer im Stadt- und Regionalbusverkehr ergab sich aus baubedingten Mehrleistungen im Regionalverkehr und im Stadtverkehr aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen unter Vorpandemieniveau.

Die Anzahl der beförderten Personen im Linienverkehr gesamt sind trotz der weiter anhaltenden Pandemie im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Dabei ist im Stadtverkehr eine Reduzierung um ca. 3% zu verzeichnen, welche auf die pandemiebedingte Angebotsreduzierung im ersten Quartal zurückzuführen ist. Im Regionalverkehr ist eine Steigerung von ca. 10,4 % zu verzeichnen. Im freigestellten Schülerverkehr (FSV) ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 23,5 % zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse liegen leicht über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse enthalten neben den Erlösen aus Fahrscheinverkäufen in Höhe von 2.844 TEUR zudem gesetzliche Ausgleichszahlungen gemäß § 45 PBefG (Ausbildungsverkehr) in Höhe von 1.992 TEUR, Fahrgelderstattungen gemäß § 231 SGB IX in Höhe von 136 TEUR, Ausgleichszahlungen vom Land für das Azubi-Ticket in Höhe von 233 TEUR, Finanzhilfen zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs in Höhe von 1.087 TEUR sowie der Ausgleichsbetrag des Aufgabenträgers Landkreis gemäß ÖDA. Die Finanzhilfen des Freistaates Thüringen werden über die Aufgabenträger Stadt und Landkreis an das Unternehmen weitergeleitet. In den Finanzhilfen 2020 war eine Soforthilfe zur Abfederung der Verluste aus der Corona-Pandemie von 100,3 TEUR enthalten.

Der Anstieg im Materialaufwand resultiert insbesondere aus Aufwand in Folge der Überdeckung bei der ÖDA-Abrechnung Stadtverkehr (+148 TEUR) sowie aus gestiegenen Kraftstoffkosten (+140 TEUR). Der Personalaufwand für durchschnittlich 126 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) sowie 15 Auszubildende in Höhe von 6.569 TEUR liegt 66 TEUR unter dem Planansatz, was im Wesentlichen durch den Ausfall von Mitarbeitern aufgrund von Langzeiterkrankungen begründet ist. Aufgrund von Investitionsverschiebungen lagen die Abschreibungen insgesamt 95 TEUR unter dem Planansatz.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Darlehen in Höhe von 250 TEUR für die Gleisgrunderneuerung Dr.-Robert-Koch-Straße (210 TEUR) sowie für die Anschaffung eines Kleintransporters (40 TEUR) aufgenommen. Die Zwischenfinanzierung der Fördermittel aus dem Projekt E-Mobilität erfolgte über die Aufnahme einer befristeten Kontokorrentlinie. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Darlehen (inkl. der Darlehen HVV) wurden planmäßig in Höhe von 844 TEUR getilgt. Damit verringerte sich der Stand der Darlehensverbindlichkeiten auf 4.922 TEUR (Vorjahr 5.515 TEUR). Der Ausgleich der bis 2021 befristeten Kontokorrentlinie erfolgte in Höhe von 750 TEUR.

Das Unternehmen investierte im Geschäftsjahr insgesamt ca. 2.9009 TEUR. Davon entfallen 1.359 TEUR auf die Anschaffung des letzten Elektrobusses und der Fertigstellung der entsprechenden Ladeinfrastruktur, 936 TEUR in Gleisanlagen und Streckenausrüstungen,

142 TEUR auf stationäre Fahrscheinautomaten, 140 TEUR auf die Anzahlung von zwei Niederflurbussen, sowie 332 TEUR auf technische Aufrüstungen von Fahrzeugen und Werkstätten, sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertige Anlagengüter.

Das Unternehmen hat ein Risikomanagementsystem aufgebaut und wendet dieses an. Darin werden die erkannten Risiken erfasst, im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und das Maß möglicher Auswirkungen bewertet und Maßnahmen zur Risikobewältigung aufgeführt. Weiterhin wurden Früherkennungsmerkmale, die entsprechenden Informationsquellen und die Termine der Überprüfung definiert. Die Ergebnisse und alle erforderlichen Angaben wurden in einem Handbuch dokumentiert, welches jährlich fortgeschrieben wird. Darüber hinaus nahmen die Verantwortlichen regelmäßige Auswertungen im Rahmen des Berichtswesens vor. Folgende bedeutsame Risiken wurden im Ergebnis identifiziert:

- Preis- und Lieferantenrisiko bei Energiebezug (Dieselkraftstoff und Fahrstrom)
- Langfristig die Auswirkungen des Fachkräftemangels insbesondere im Bereich des Fahrpersonals
- Reduzierung staatlicher Zuschüsse für den ÖPNV
- Leistungseinschränkung durch Überalterung der technischen Ausstattung, sofern Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen nicht rechtzeitig umgesetzt werden.
- Rückgang der Fahrgäste aufgrund sinkender Einwohnerzahlen und anderer Einflüsse

Die demographische Entwicklung der Stadt Nordhausen und im Landkreis Nordhausen bildet einen wichtigen Erfolgsindikator für die VBN. Laut Prognose ist bis zum Jahr 2025 durch Abwanderungen und niedrige Geburtenraten eine sinkende Bevölkerungszahl zu erwarten. Inwiefern die natürliche Absenkung der Bevölkerungszahlen durch den Zuzug von Migranten mittelfristig kompensiert werden kann, bleibt abzuwarten. Zudem steigt der Anteil älterer Menschen im Einzugskreis der VBN kontinuierlich an. Die demografischen Entwicklungen bieten der VBN Chance und Risiko zugleich.

Zur Sicherung der in den kommenden Jahren anfallenden hohen Investitionsbedarfe in den fünf Thüringer Straßenbahnstädten hat die Arbeitsgruppe Straßenbahnen gemeinsam mit den Vertretern des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft einen Vorschlag für ein Sonderprogramm zur Straßenbahnbeschaffung in Thüringen erarbeitet und an das Ministerium zur Prüfung eingereicht.

In Bezug auf künftige Leistungs- und Qualitätsverbesserungen besteht das Risiko, dass die Aufgabenträger für den ÖPNV (bzw. bei der Stadt die zur Zahlung verpflichtete Holding) die damit einhergehenden Kostensteigerungen nicht mehr tragen können. Durch die Finanzsituation der Aufgabenträger sind künftige Leistungs- und Qualitätsreduzierungen zu Lasten der Attraktivität des ÖPNV denkbar. Hierzu sollte die mittelfristige Nahverkehrsplanung der Aufgabenträger in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen die notwendigen planerischen Rahmenbedingungen für die Erbringung der ÖPNV-Leistungen schaffen.

Die VBN setzt derivative Finanzinstrumente ein. Es handelt sich um Zinsderivate als Zins-SWAP (Zinstausch). Derivative Finanzinstrumente sind auf den Finanzmärkten gehandelte – künstlich geschaffene – Produkte, die aus originären Basisprodukten (z.B. Aktien, Kredite) abgeleitet sind. Zinsderivate dienen dazu, Zinszahlungen zu verändern oder sich das Recht auf einen Austausch zu sichern. Darüber hinaus werden Zinsderivate auch abgeschlossen, um künftige Risiken der Zinsentwicklung zu steuern, ihnen entgegenzuwirken. Dabei entsteht das Risiko, das der heute vereinbarte Zins zukünftig höher ist, als der zukünftige aktuelle Marktzens. Andererseits besteht die Chance, schon heute einer zukünftigen Zinssteigerung entgegenzusteuern. Eine abschließende Bewertung eines Zinsswaps ist also nur nach Ende der Bindungsfrist möglich. Ähnliche Risiken und Chancen bestehen auch bei Entscheidungen im Rahmen eines klassischen Kreditgeschäfts (Entscheidungen über die Laufzeit und über die Festlegung variabler oder fester Zinsen).

Über die beschriebenen Risiken hinaus existieren Einflüsse, die nicht vorhersehbar und nur schwer durch die Gesellschaft zu kontrollieren sind. Treten diese Risiken ein, könnten sie die weitere Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen. Aktuell ist hier die anhaltende massive weltweite Ausbreitung des Coronavirus zu nennen. Hieraus ergeben sich deutliche Auswirkungen auf die Wirtschaft. Risiken könnten sich für das Unternehmen unter anderem im Nachfrageverhalten und aus Personalausfällen ergeben.

Die Erteilung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages durch die Aufgabenträger für den ÖPNV, Stadt Nordhausen und der Landkries Nordhausen als Gruppe von Behörden, bildet für das Unternehmen die Grundlage, den ÖPNV in der Stadt und im Landkreis ab 01.01.2018 bis 31.12.2032 gemäß der Nahverkehrspläne durchzuführen. Ob dies in dem beschlossenen Umfang durch die Aufgabenträger zukünftig weiter finanziert werden kann, bleibt abzuwarten. Die im öffentlichen Dienstleistungsauftrag geplanten finanziellen Mittel lassen aus Sicht der Geschäftsführung keinen Spielraum zu. Aufgrund der öffentlichen Diskussionen über die zukünftige Finanzausstattung der Thüringer Kommunen und der damit einhergehenden Finanzkraft der Aufgabenträger, ist die Situation grundsätzlich als nicht zufriedenstellend einzuschätzen. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass der ÖPNV als bedeutender Teil der Mobilitätssicherung der Bevölkerung für die demographische und regionale Entwicklung und als Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele weiter in dem notwendigen Umfang betrieben wird und das dann auch die notwendigen Grundlagen für eine entsprechende Finanzausstattung gelegt und fortgeführt wird.

Der gemeinsame Nahverkehrsplan „Straßenpersonalverkehr Landkreis und Stadt Nordhausen 2017 bis 2021“ sieht die ständige Anpassung und Fortschreibung des Leistungsangebotes an die regionalen Erfordernisse vor. Das Unternehmen wird sich im Rahmen von Planungs- und Optimierungsprozessen aktiv für einen Interessenausgleich zwischen Wirtschaftlichkeit und Attraktivität des ÖPNV einsetzen.

Mit der Implementierung eines neuen Intermodalen Transport Control Systems (ITCS) wurde die Aufrechterhaltung der gemäß Nahverkehrsplan und ÖDA geforderten betriebsnotwendigen Voraussetzungen geschaffen, um die verkehrswirtschaftlichen Aufgaben als Mobilitätsdienstleister mit Omnibussen und Straßenbahnen im Gebiet der Stadt und des Landkreises Nordhausen weiterhin in ordnungsgemäßer Qualität erfüllen zu können.

Der bestehende Hausvergütungsvertrag sieht bis zum Jahr 2022 eine schrittweise Anpassung an den Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe (TV-N – Thüringen) vor. Die Personalkosten werden aufgrund dessen in den kommenden Jahren weiter steigen. Im Jahr 2022 wird die gemäß Tarifvertrag vereinbarte Umstellung auf die 38 Stunden Woche erfolgen.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die für eine erfolgreiche Geschäftsführung erforderlichen rechtlichen und vertraglichen Grundlagen vorliegen. Das Unternehmen hat somit – verbunden mit seinen personellen, finanziellen und strukturellen Ressourcen – alle Voraussetzungen, um auch in Zukunft qualitativ anspruchsvolle Verkehrs- und Mobilitätsdienstleistungen im Interesse der Bürger der Region erbringen zu können

Für das Folgejahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 9.782 TEUR prognostiziert. Die Ausgleichszahlungen orientieren sich an der Wirtschaftsplanung, welche durch die Aufgabenträger genehmigt wurde. Das Jahresdefizit liegt gemäß Planung 2022 leicht unter dem des Vorjahres.



5. Business and Innovation Centre Nordthüringen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Alte Leipziger Straße 50	Gründung: 11.12.1991
99734 Nordhausen OT Bielen	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 31.07.2014
Telefon (03632) 66 55 200	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 403 149
Telefax (03632) 66 55 201	Beteiligungen: keine
info@bic-nordthueringen.de	Geschäftsführung: Hans-Georg Müller
www.bic-nordthueringen.de	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Unternehmensgegenstand:

- Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums zur Förderung des Aufbaus einer leistungsfähigen Wirtschaftsstruktur in Nordthüringen mit den Standorten im Kyffhäuserkreis und im Landkreis Nordhausen.
- Die Gesellschaft vermietet Einrichtungen und Räume des Zentrums insbesondere an neu gegründete und sich entwickelnde Unternehmen. Die Gesellschaft unterstützt diese Unternehmen durch Beratungs- und Dienstleistungen.



Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Das BIC vermietet Räumlichkeiten für Büro- und Werkstattarbeit sowie Seminarräume, insbesondere an neu zu gründende, jedoch auch bereits bestehende, vorwiegend innovative und technologiebasierte Unternehmen. Sie unterstützt diese Unternehmen durch Bereitstellung einer modernen technischen Infrastruktur sowie umfangreiche Beratungs- und Dienstleistungen.

Gesellschafter:

Landkreis Kyffhäuserkreis
Landkreis Nordhausen
 Stadt Sondershausen
 BIC GmbH

Kapitalanteile:

40.000,00 € = 25,0 %
40.000,00 € = 25,0 %
 40.000,00 € = 25,0 %
40.000,00 € = 25,0 %
160.000,00 € = 100,0 %

**Gesetzliche Vertreter in der
 Gesellschafterversammlung:**

Antje Hochwind, Landrätin
Matthias Jendricke, Landrat
 Steffen Grimm, Bürgermeister

Unterjährige Veränderung

Aufsichtsrat:

Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender
Mitglieder

Matthias Ehrhold
 Nadine Hampel
 Daniel Pöbel

Landkreis Nordhausen
 Kyffhäuserkreis
 Stadt Sondershausen

Satzungsmäßige Besetzung

Besteht aus je einem entsandten
 Vertreter des Gesellschafters

gemäß § 9 Gesellschaftsvertrag

Unterjährige Veränderung

Neu ab

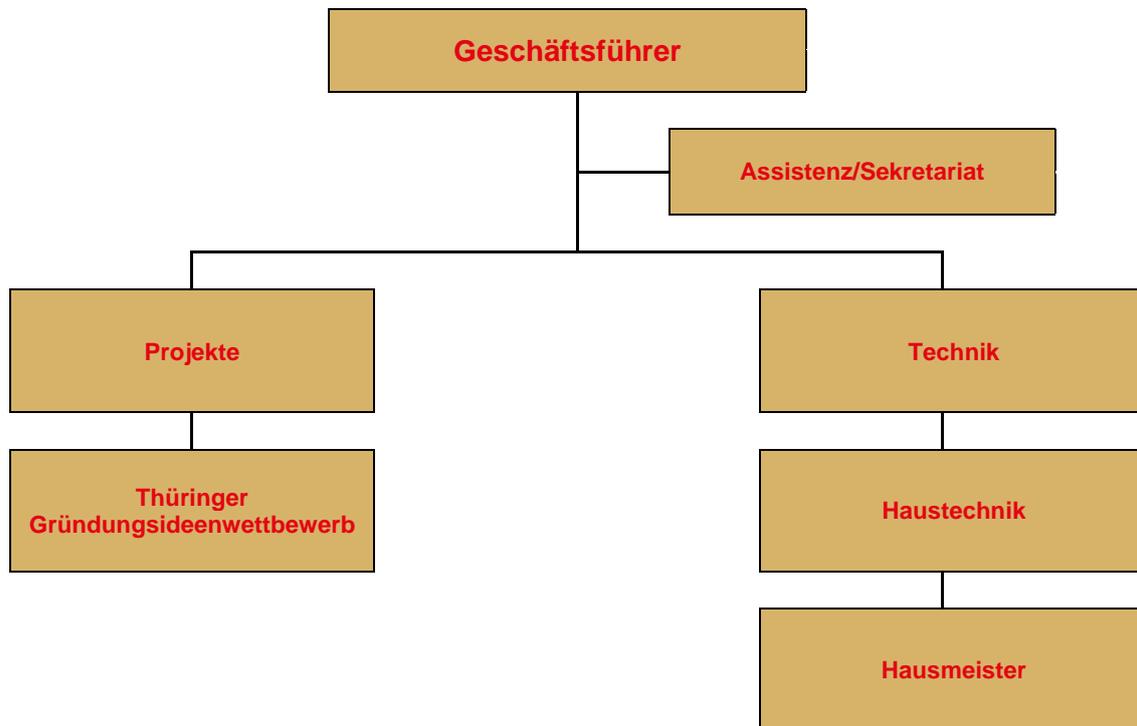
ausgeschieden am

Nachschusspflicht:

keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



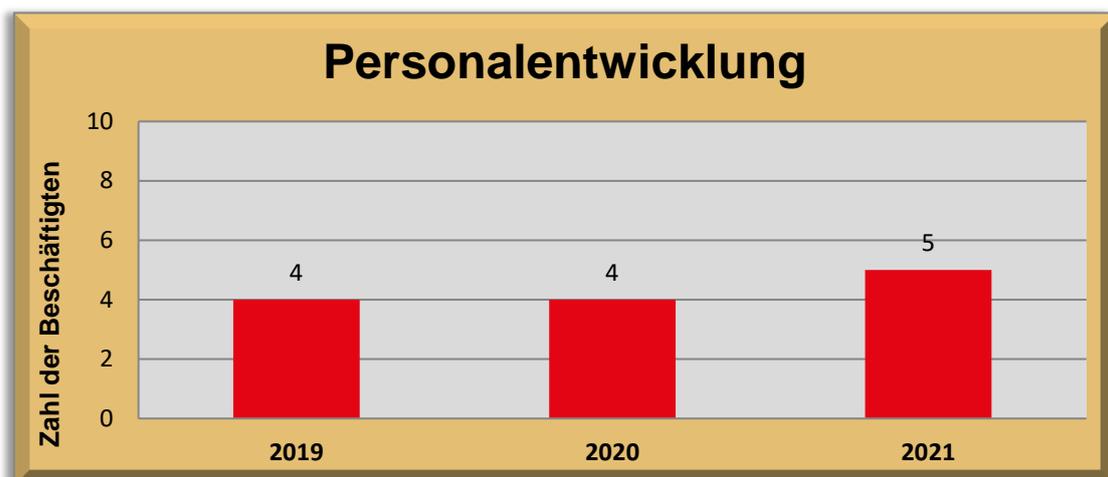
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	4.524,00	3.099,25	2.356,75
Umlaufvermögen	128.277,17	132.829,13	143.822,72
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.100,40	0,00
Bilanzsumme	132.801,17	137.028,78	146.179,47
Passiva			
Eigenkapital	118.614,85	122.165,78	134.092,74
1. Gezeichnetes Kapital	160.000,00	160.000,00	160.000,00
2. Gewinnrücklage	15.201,26	15.201,26	15.201,26
3. Gewinnvortrag	-55.131,24	-56.586,41	-53.035,48
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	-1.455,17	3.550,93	11.926,96
Rückstellungen	6.370,00	6.900,00	6.590,00
Verbindlichkeiten	7.816,32	7.973,00	5.496,73
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	132.801,17	137.038,78	146.179,47

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Umsatzerlöse	166.804,14	177.019,52	181.061,86
Sonstige betriebliche Erträge	31.024,29	29.808,06	30.219,89
Rohergebnis	197.828,43	206.827,58	211.281,75
Personalaufwand	63.475,85	68.827,20	73.345,74
Abschreibungen	1.755,00	1.419,50	1.756,50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	133.721,75	132.883,95	124.106,55
Betriebsergebnis	-1.124,17	3.696,93	12.072,96
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-1.124,17	3.696,93	12.072,96
Sonstige Steuern	331,00	146,00	146,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-1.455,17	3.550,93	11.926,96



Beurteilung der Lage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr rund 9 TEUR auf 146 TEUR gestiegen. Dies liegt auf der Aktivseite allein im Anstieg des Umlaufvermögens begründet, auf der Passivseite steigt entsprechend das Eigenkapital.

Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden, denen jedoch Steigerungen im Bereich Personalaufwand gegenüberstehen. Da die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2021 reduziert wurden, konnte die Gesellschaft das Jahr 2021 mit einem Überschuss von ca. 12 TER abschließen.

Die Business and Innovation Centre (BIC) Nordthüringen GmbH betreibt ein Technologie- und Gründerzentrum am Standort Sondershausen.

Das BIC vermietet Räumlichkeiten für Büro- und Werkstattarbeit sowie Seminarräume, insbesondere an neu zu gründende, jedoch auch bestehende, vorwiegend innovative und technologieorientierte Unternehmen. Es unterstützt diese Unternehmen durch die Bereitstellung einer modernen technischen Infrastruktur sowie durch umfangreiche Beratungs- und Dienstleistungen.

Weitere Hauptaufgaben des Zentrums sind:

- Technologie- und Wissenstransfer
- Nationale und europäische Projektarbeit
- Unterstützung und Begleitung von Existenzgründungen in der Region

Das BIC ist ein Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung und versteht sich zunehmend als Zentrum zur Entwicklung der regionalen Potentiale. Sein Betrieb dient in erster Linie der Schaffung einer leistungsfähigen Wirtschaftsstruktur in der Region Nordthüringen und ist nicht hauptsächlich an der Erwirtschaftung von Umsätzen orientiert.

Die Vermietung in Sonderhausen liegt wie im Vorjahr bei 86,1 %. Diese stellt eine wesentliche Einnahmequelle für die Gesellschaft dar.

Die Mietsituation wird sich aller Voraussicht nach im Jahr 2022 ändern, da ein Mieter, der derzeit eine Fläche von 160 m² angemietet hat, einen eigenen Standort errichtet. Von einer Kündigung des Mietvertrages im Jahr 2022 wird daher ausgegangen.

ThEx innovativ / Thüringer Gründungswettbewerb

Nach Verhandlungen mit dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit wurde bis zum 30.06.2015 ein vereinfachtes Nachfolgemodell (THING) für den Thüringer Gründungsideenwettbewerb bewilligt. Gemeinsam mit der Thüringer Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), in enger Zusammenarbeit und als Partner im ThEx-Verbund (Thüringer Zentrum für Existenzgründung und Unternehmertum) wurde ein Antrag auf Folgeförderung gestellt. Im Ergebnis dessen wurde das Projekt „ThEx innovativ / Thüringer Gründungsideenwettbewerb“ bis zum 30.06.2019 bewilligt. Mit Bescheid vom 11.06.2019 wurde das Projekt bis zum 31.12.2021 verlängert. Zwischenzeitlich wurde eine weitere Verlängerung bis zum 30.06.2022 durch den Freistaat Thüringen als Fördermittelgeber vollzogen.

Eine Weiterführung der Gründungsideenwettbewerbe in die nächste ESF Förderperiode 2022 bis 2025 wurde im Zuge eines Konzeptauswahlverfahren beantragt. Das Konzept wurde durch die Fachjury bestätigt und die Gesellschaft wurde aufgefordert einen Antrag auf Bewilligung einzureichen. Gleichzeitig wurde der vorzeitige Vorhabensbeginn zum 01.07.2022 bestätigt.

Das Projekt ist in Sondershausen verortet. Die Projektleiterin ist zur Hälfte im Projekt beschäftigt. Die andere Hälfte ihrer Arbeitszeit koordiniert sie das Gebäude in Sondershausen

Die Liquidität am Jahresende 2021 betrug ca. 142 TEUR. Somit sind für das kommende Geschäftsjahr keine Engpässe zu erwarten.

Ab dem Jahr 2023 muss die BIC Nordthüringen GmbH auf neue Aufgaben ausgerichtet werden. Dazu ist es notwendig, den Gesellschaftsvertrag anzupassen.

Die Gesellschafter planen für die Zukunft eine Erweiterung des Gesellschaftszwecks. Der Gesellschafter Stadt Nordhausen hat zum 3.12.2019 die Gesellschaft verlassen. Die Gesellschafteranteile hat die BIC Nordthüringen GmbH übernommen.

Der Erfolgsplan für das Jahr 2022 erwartet ein ausgeglichenes Jahresergebnis.



6. Harzer Schmalspurbahnen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Friedrichstraße 151	Gründung: 19.11.1991
38855 Wernigerode	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 19.11.1991
Telefon (03943) 55 80	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 103 415
Telefax (03943) 55 81 12	Beteiligungen: Die Gesellschaft ist mit einer Finanzanlage i.H.v. 4.000,00 € (2.000 Aktien) an der Harz AG beteiligt.
info@hsb-wr.de	Geschäftsführung: Matthias Wagener
www.hsb-wr.de	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
	Prokura:
	<ul style="list-style-type: none">• Christian Klamt (Gesamtprokura)• Norman Just (Gesamtprokura)



Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung auf den Strecken Wernigerode – Nordhausen; Drei-Annen-Hohne – Brocken; Gernrode – Hasselfelde; Alexisbad – Harzgerode; Stiege – Eisfelder Talmühle.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben durch und stellt im Rahmen des Streckennetzes für den nördlichen Teil des Landkreises Nordhausen Verkehrsleistungen im Sinne des ÖPNV zur Verfügung. Die im Unternehmensgegenstand aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement.

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Gesetzliche Vertreter in der Gesellschafterversammlung:
Landkreis Harz	644.227,00 € = 42,0 %	Thomas Balcerowski, Landrat
Landkreis Nordhausen	306.775,00 € = 20,0 %	Matthias Jendricke, Landrat
Stadt Wernigerode	199.403,00 € = 13,0 %	Peter Gaffert, OB
Stadt Nordhausen	153.387,00 € = 10,0 %	Kai Buchmann, OB
Welterbestadt Quedlinburg	92.033,00 € = 6,0 %	Frank Ruch, OB
Stadt Harzgerode	82.830,00 € = 5,4 %	Marcus Weise, Bürgermeister
Stadt Oberharz am Brocken	38.348,00 € = 2,5 %	Ronald Fiebelkorn, Bürgermeister
Gemeinde Harztor	9.204,00 € = 0,6 %	Stephan Klante, Bürgermeister
Braunlage Tourismus GmbH	7.669,00 € = 0,5 %	Uwe Peters, Geschäftsführer
	<u>1.533.876,00 € = 100,0 %</u>	

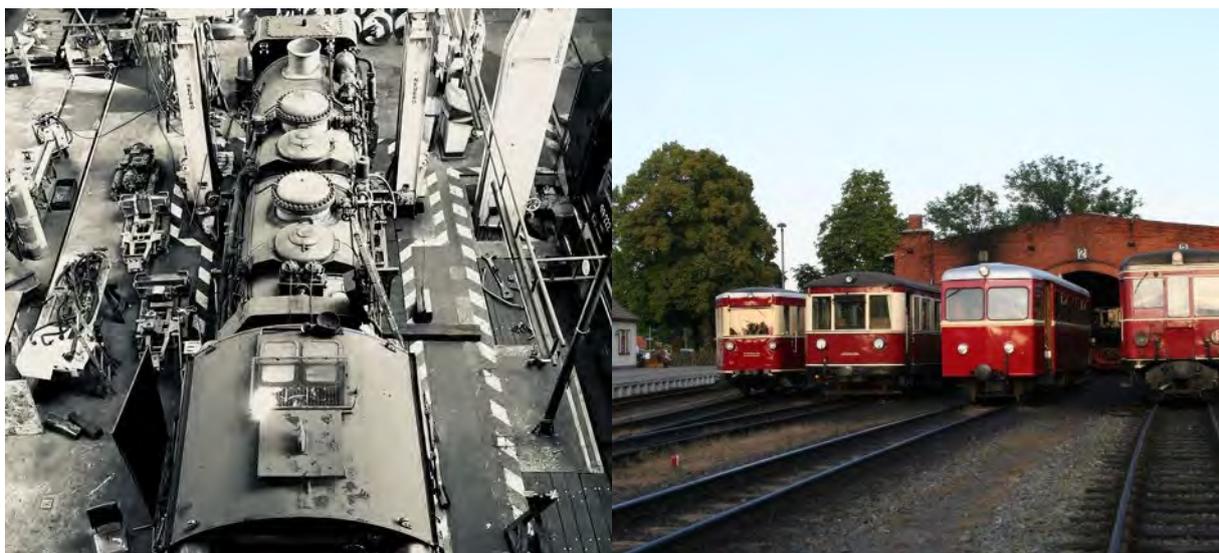
Unterjährige Veränderung **ausgeschieden** **am:** **Neu** **ab:**

Aufsichtsrat:		
<u>Vorsitzender</u>	Peter Gaffert	Stadt Wernigerode
<u>Stellvertretender Vorsitzender</u>	Matthias Jendricke	Landkreis Nordhausen
<u>Mitglieder</u>	Marcus Weise	Stadt Harzgerode
	Christian Lautenbach	Stadt Nordhausen
	Michael Flore	Freistaat Thüringen
	Dirk Rasch	Land Sachsen-Anhalt
	Stephan Klante	Gemeinde Harztor
	Ronald Fiebelkorn	Landkreis Harz
	Th. Balcerowski	Landkreis Harz
<u>Satzungsmäßige Besetzung</u>	9 Aufsichtsratsmitglieder	gemäß § 6 Gesellschaftsvertrag

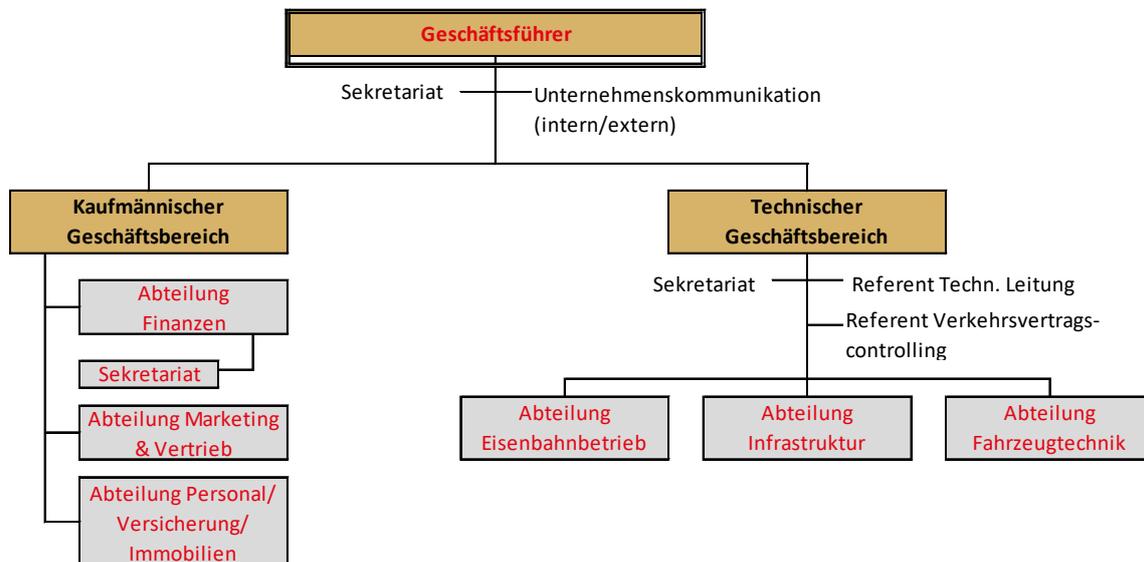
Unterjährige Veränderung **ausgeschieden** **am:** **neu** **ab:**
Hans-Heinrich Röhrs **15.09.21** **Dirk Rasch** **30.09.21**

Nachschusspflicht:

Gemäß § 27 Gesellschaftsvertrags sind die Gesellschafter verpflichtet, entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis Nachschüsse in voller Höhe ihrer Stammeinlage zu leisten.



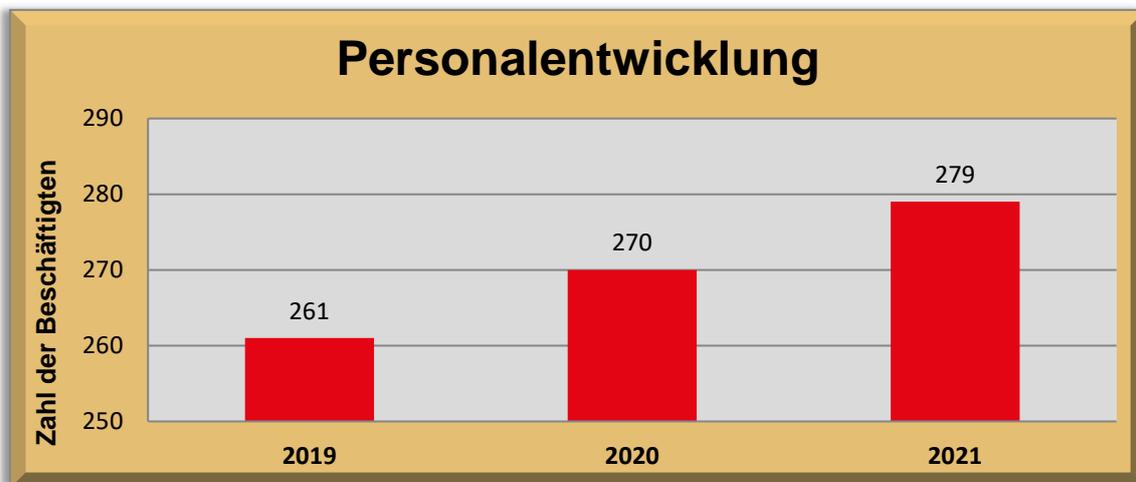
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	33.335.247,03	37.837.427,35	40.823.464,23
Umlaufvermögen	17.952.609,99	18.789.741,42	25.358.736,67
Rechnungsabgrenzungsposten	7.096,34	4.881,46	489,33
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensberechnung	0,00	27.275,50	45.072,63
Bilanzsumme	51.294.953,36	56.659.325,73	66.227.762,86
Passiva			
Eigenkapital	7.547.337,78	9.054.140,76	9.947.028,54
1. Gezeichnetes Kapital	1.533.875,64	1.533.875,64	1.533.875,64
2. Kapitalrücklage	1.022.071,40	1.712.315,90	3.322.885,40
3. andere Gewinnrücklagen	6.062.139,81	6.062.139,81	6.062.139,81
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	-328.888,41	49.621,08	-717.681,72
Verlustvortrag	-741.860,66	-303.811,67	-254.190,59
Bilanzverlust	-1.070.749,07	-254.190,59	-971.872,31
Sonderposten mit Rücklageanteil	26.619.558,50	25.851.135,43	24.545.354,43
Rückstellungen	8.069.612,28	12.211.000,43	17.504.173,22
Verbindlichkeiten	9.046.645,69	9.538.863,86	14.225.269,49
Rechnungsabgrenzungsposten	11.799,11	4.185,25	5.937,18
Bilanzsumme	51.294.953,36	56.659.325,73	66.227.762,86

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Umsatzerlöse	18.760.846,92	13.828.679,13	16.819.020,42
sonstige betriebliche Erträge	13.020.514,59	13.854.405,00	14.235.553,19
Gesamtleistung	31.781.361,51	27.683.084,13	31.054.573,61
Materialaufwand	14.569.290,86	10.417.929,79	14.363.621,19
Rohergebnis	17.212.070,65	17.265.154,34	16.690.952,42
Personalaufwand	12.381.590,93	12.390.119,41	12.661.540,09
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.522.340,31	2.360.754,14	2.307.740,77
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.401.719,61	2.240.789,25	2.189.864,64
Betriebsergebnis	-93.580,20	273.491,54	-468.193,08
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.617,88	32.963,83	44.823,62
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.123,57	29.395,76	32.621,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	259.754,33	203.770,92	238.102,71
Ergebnis nach Steuern	-305.840,22	73.288,69	-694.093,69
Sonstige Steuern	23.048,19	23.667,61	23.588,03
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-328.888,41	49.621,08	-717.681,72



Zuschüsse, Verlustausgleiche, Nachschüsse, Kapitalentnahmen

Ist 2020 (EUR)	Ist 2021 (EUR)	Plan 2022 (EUR)
306.775,00	306.775,00	306.775,00
Nachschuss für 2019	Nachschuss für 2020	Nachschuss für 2021

Die Verpflichtung zur Nachschusszahlung ergibt sich aus dem Gesellschaftsvertrag der HSB sowie der Vereinbarung zur Finanzierung der HSB vom 10. bzw. 15. Juni 2020. Dabei haben sich die kommunalen Gesellschafter entschieden, ihre jeweiligen Finanzierungsbeiträge an die HSB auf die Höhe der jeweiligen vollen Stammeinlage am Stammkapital der HSB zu erhöhen. Dies erfolgte unter der Maßgabe, dass die Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen künftig ihre Finanzierungsbeiträge gegenüber der HSB deutlich erhöhen. Entsprechende Verträge sind mit den beiden Ländern und den jeweiligen Aufgabenträgern mit dem Rahmenvertrag über den Erhalt der Harzer Schmalspurbahnen GmbH, der Vereinbarung über die Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen und den jeweiligen Verkehrsverträgen abgeschlossen worden.

Beurteilung der Lage

Der Schienenpersonennahverkehr hat sich in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Deutschland hat mit über 33.000 Kilometern (Betriebslänge) das längste Schienennetz Europas. Es wird von rund 440 Eisenbahnunternehmen genutzt. Täglich verkehren etwa 40.000 Züge. Ein Drittel der Gesamtbevölkerung nutzt täglich Bus und Bahn, mit stetig steigender Tendenz. Diese Tendenz hat sich im Jahr 2021 durch das stärkere Bewusstwerden des Klimawandels in der breiten Öffentlichkeit weiterhin verstärkt. Jedoch wurde dies durch eine starke Überlagerung der Einflüsse der Corona – Pandemie deutlich negativ beeinflusst. Damit war ein starker Rückgang der Fahrgastzahlen im Öffentlichen Personennah- und -fernverkehr verbunden. Die mit der zunächst auf 3 Monate befristeten Einführung eines deutschlandweit gültigen 9-Euro-Tickets erzielten Effekte und deren Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr sind derzeit noch nicht auswertbar.

Das erste Halbjahr 2021 war geprägt durch die Schutzmaßnahmen zur Verlangsamung der Verbreitung des Coronavirus sowie die Corona-Bundes-Notbremse.

Seit dem 02.11.2020 verkehrte lediglich ein Triebwagen zweimal täglich zwischen Werningerode und Schierke. Der für den Umsatz wichtige Streckenabschnitt Schierke-Brocken wurde bis einschließlich 08.06.2021 nicht befahren. Auf den restlichen Strecken wurden in dem Zeitraum lediglich der Bereich zwischen Nordhausen Nord und Ilfeld Neanderklinik (SPNV) bedient.

Nachdem die Corona-Inzidenzen im Mai gesunken waren und die Corona-Bundes-Notbremse wegfiel, konnte der Tourismus im Landkreis Harz zum 29.05.2021 wieder schrittweise öffnen.

Daher wurde zum 09.06.2021, nach 219 Tagen Unterbrechung, mit drei Zugumläufen zum Brocken in einem eingeschränkten Fahrplan übergegangen.

Seit dem 01.07.2021 wurden auch die restlichen Streckenabschnitte der Harzquer- sowie der Selketalbahn wieder befahren.

Aufgrund der oben aufgeführten Gründe sind die Umsatzerlöse im Reisezugverkehr (Regelzug) gegenüber dem Vorjahr um ca. 980 TEUR (ca. -11 %) gesunken, nachdem bereits im vorletzten Jahr ein starker Rückgang zu verzeichnen war.

Die Umsatzerlöse aus dem Regelverkehr zum Brocken sind um ca. 12 % sowie im Bereich Harzquer- und Selketalbahn (ohne Brockenverkehr) um ca. 6 % gesunken.

Die Anzahl der beförderten Personen ist um ca. 7 % zurückgegangen.

Der Sonder- und Charterreiseverkehr kam im ersten Halbjahr 2021 fast vollständig zum Erliegen und konnte erst ab dem 19.06.2021 unter Einhaltung von Hygienekonzepten wieder stattfinden. Es mussten zahlreiche Veranstaltungen abgesagt werden – darunter erneut die im Frühjahr und Herbst geplante Neuauflage der Faustveranstaltung „Faust auf dem Brocken – Rocktheater nach Goethe“, aber auch andere beliebte und ausverkaufte HSB-Themenzüge wie z.B. Osterhasenzüge, ein Osterbrunch, Schlemmertouren, zwei Nikolauszüge, ein Whiskey-Tasting und der Sonderzug „Salon du Chocolat“

Im Jahre 2021 konnten daher zusätzlich zum Regelzugverkehr unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen insgesamt lediglich 68 HSB-Sonder- bzw. Charterzüge fahren. 2019 fuhren insgesamt 178 HSB-Sonder- bzw. Charterzüge), so dass die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr auch um 38 % sanken.

Die Umsatzerlöse im Souvenir- und Produktverkauf sind um ca. 16 % gesunken.

Im März des Geschäftsjahres wurde eine Fahrpreisanpassung vorgenommen.

Dem bestehenden latenten Mangel an Betriebspersonal wurde auch in 2021 mit turnusmäßigen Einstellungen von Betriebspersonal entgegengewirkt, jedoch gestaltete sich deren Ausbildung unter Corona-Bedingungen als herausfordernd. Die altersbedingten Abgänge aus dem Unternehmen beginnen nun langsam zuzunehmen.

Die HSB hatte auch im Jahr 2021 die bereits dargestellten Auswirkungen der Corona-Pandemie zu bewältigen.

Insgesamt sind dadurch, wie auch im Berichtszeitraum des Vorjahres, massive Einbrüche bei den Fahrgeldeinnahmen zu verzeichnen, die situationsbedingt eine Größenordnung von ca. 7 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz der Umsatzerlöse erreicht haben.

Die HSB steuerte mit unterschiedlichen Maßnahmen gegen diese Einnahmeausfälle, um zumindest eine gewisse Kompensation zu erreichen und laufende Kosten zu reduzieren. Insbesondere die anteilmäßige Förderung im Sinne eines nicht rückzahlbaren Betrages aus dem sogenannten „Rettungsschirm“ des Bundes, welcher durch die Aufgabenträger an die HSB ausgereicht wurde sowie dessen Mitfinanzierung durch die Bundesländer hat es ermöglicht, die fehlenden Fahrgasteinnahmen zumindest größtenteils zu kompensieren.

Das mittlerweile hohe und weiter steigende Preisniveau, u.a. für Kohle, allgemein „Energie“, für Schienen sowie Kostensteigerungen bei Maßnahmen der Infrastruktur haben wesentliche

negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage. Die tariflichen Personalkostensteigerungen sind im Rahmen des bis Januar 2024 geltenden Vergütungstarifvertrages zunächst geregelt.

Allerdings ist die zur Zeit herrschende stark steigende Preisentwicklung in den derzeit gültigen Verkehrsverträgen mit dem Land Sachsen-Anhalt und dem Freistaat Thüringen so nicht abgebildet. Kosten aufgrund einer weiterhin hohen Inflation auf dem jetzigen Niveau könnten zukünftig allein durch die HSB nicht kompensiert werden.

Ziel der Geschäftstätigkeit der HSB muss aber weiterhin sein, das weltweit einmalige Dampferlebnis Schmalspurbahnen im Harz in Summe seiner Einmaligkeit dauerhaft zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Als sonstige Risiken mit einem erheblichen Einfluss auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind zu benennen:

- Generell ist für ein stark touristisches geprägtes Verkehrsunternehmen – zumal in einer Gebirgsgegend liegend - das Wetter von überdurchschnittlicher Bedeutung für das Nutzerverhalten. Von der HSB auf Grundlage vorhandener Statistiken durchgeführte Untersuchungen weisen als ersten Trend einen Zusammenhang zwischen Temperatur, Sonnenscheindauer und Besetzung der Züge nach. Extreme Schlechtwetterlage führen zwingend zu nicht mehr auszugleichenden Einnahmeverlusten (bspw. Ostern, Pfingsten usw.).
- Nicht außer Betracht bleiben dürfen die Folgen des Klimawandels auf die Vegetation allgemein, insbesondere der daraus resultierenden erhöhten Waldbrandgefahr und damit einhergehenden Störungen des Betriebes und deren finanzielle Auswirkungen auf die HSB.
- Es bedarf zunehmender Anstrengungen, das benötigte Personal, insbesondere im technischen Bereich (Eisenbahnbetrieb, Infrastruktur) vorzuhalten, da die Wirkung des demographischen Wandels nun auch langsam bei der HSB einsetzt, auch wenn die HSB eine verhältnismäßig gut durchmischte Altersstruktur aufweist. Die größte Schwierigkeit besteht in der Besetzung von Einzelpositionen im eisenbahnspezifischen Ingenieurbereich, da die Studiengänge zu Gleisinfrastruktur, Leit- und Sicherungstechnik und Schienenfahrzeugtechnik vergleichsweise selten angeboten und erfolgreich absolviert werden und die Mitbewerber (Konzerne) am Markt eine Konkurrenz darstellen, mit der in diesem Bereich schon allein monetär nicht mithalten werden kann. Einstellungen sind einerseits durch altersbedingt freiwerdende Stellen erforderlich, andererseits aber auch wegen der immer zahlreicheren und umfangreicheren bürokratischen Anforderungen.



Bildquelle: B.Thielbeer © Landkreis Nordhausen



Bildquelle: B.Thielbeer © Landkreis Nordhausen

7. Theater Nordhausen / Loh-Orchester Sondershausen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Käthe-Kollwitz-Straße 15 99734 Nordhausen Telefon (03631) 62 60 0 Telefax (03631) 62 60 14 7 info@theater-nordhausen.de www.theater-nordhausen.de	Gründung: 20.12.1991 Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 10.03.2016 Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 401 411 Beteiligungen: keine Beteiligungen Geschäftsführung: Intendant Herr Daniel Klajner Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Prokura: Sven Pistorius (Einzelprokura ab 01.10.2021)
--	---



Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinsame Betrieb der ehemals als Einrichtungen der Städte Nordhausen und Sondershausen getrennt betriebenen Institutionen Mehrspartentheater und LOH-Orchester.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Die im Unternehmensgegenstand aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement. Der Gesellschaft ist das Ziel gesetzt, ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des von den Zuwendungsgebern gesetzten finanziellen Rahmens zu erreichen

Gesellschafter:

Stadt Nordhausen
 Stadt Sondershausen
Landkreis Nordhausen
 Kyffhäuserkreis

Kapitalanteile:

15.600,00 € = 60,0 %
 5.200,00 € = 20,0 %
2.600,00 € = 10,0 %
 2.600,00 € = 10,0 %
26.000,00 € = 100,0 %

**Gesetzliche Vertreter in der
 Gesellschafterversammlung:**

Kai Buchmann, OB
 Steffen Grimm, Bürgermeister
Matthias Jendricke, Landrat
 Antje Hochwind-Schneider, Landrätin

Unterjährige Veränderung

keine

Aufsichtsrat:

Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender
Mitglieder

Stefan Schard
 Kai Buchmann
 Carsten Pettig
 Barbara Rinke
 Kerstin Düben
 Tobias Schneegans
 Matthias Mitteldorf
 Ines Grigoleit
 Matthias Bender

Stadt Sondershausen
 Stadt Nordhausen
 Thür. Ministerium für Bildung ...
 Stadt Nordhausen
 Stadt Nordhausen
 Stadt Sondershausen
 Landkreis Nordhausen
 Kyffhäuserkreis
 Vertreter des Betriebsrates

Satzungsmäßige Besetzung

9 Aufsichtsratsmitglieder

gemäß § 13 Gesellschaftsvertrag

Unterjährige Veränderung

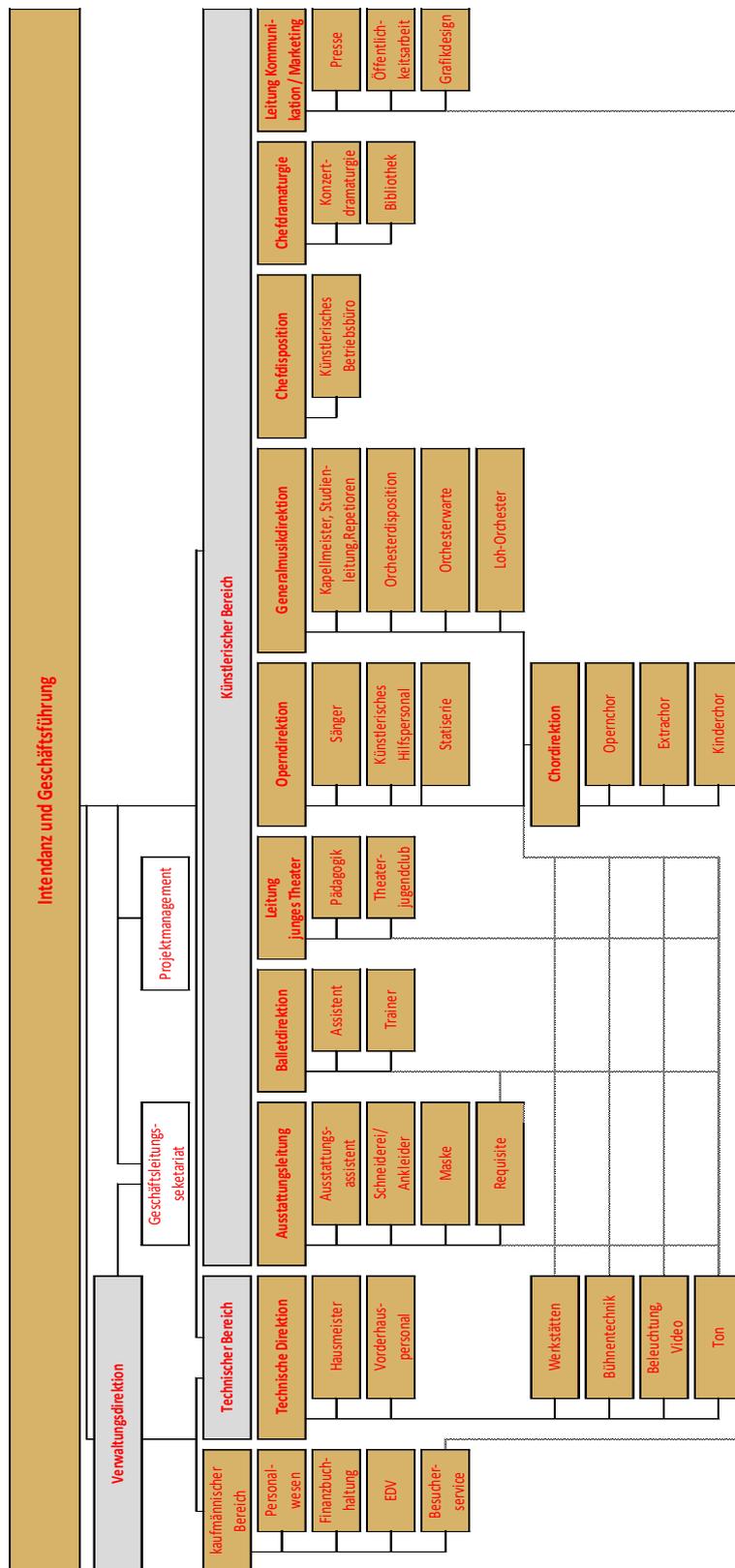
Ausgeschieden am neu ab

Nachschusspflicht:

Keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



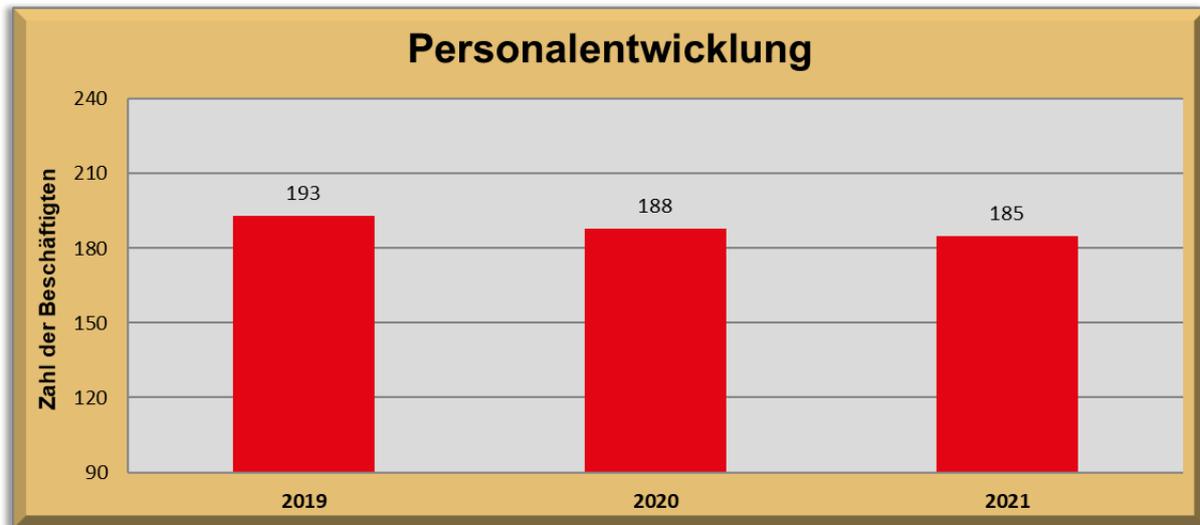
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	387.375,00	344.857,00	311.868,00
Umlaufvermögen	8.385.257,29	9.639.869,60	11.275.296,54
Rechnungsabgrenzungsposten	3.581,38	8.516,80	6.565,56
Bilanzsumme	8.776.213,67	9.993.243,40	11.593.730,10
Passiva			
Eigenkapital	7.498.898,50	8.721.632,91	10.727.409,51
1. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
2. Kapitalrücklage	245.420,10	245.420,10	245.420,10
3. Gewinnrücklagen	4.902.050,73	4.897.202,89	8.446.285,95
4. Gewinnvortrag	2.517.382,03	2.325.427,67	0,00
5. Bilanzgewinn	2.325.427,67	3.553.009,92	2.009.703,46
Sonderposten für Investitionszuwendungen	138.343,00	98.759,00	66.291,00
Rückstellungen	350.718,71	330.956,39	271.360,51
Verbindlichkeiten	788.253,46	314.895,10	528.669,08
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	527.000,00	0,00
Bilanzsumme	8.776.213,67	9.993.243,40	11.593.730,10

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Umsatzerlöse	1.493.420,13	601.162,05	630.777,65
Sonstige betriebliche Erträge	213.459,37	144.049,73	159.921,76
Materialaufwand	707.204,28	445.688,68	453.759,25
Personalaufwand	11.048.213,33	9.855.193,52	9.201.144,20
Abschreibungen	129.939,10	130.770,95	138.122,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.526.331,53	1.241.271,93	1.431.214,42
Sonstige Zinsen und Erträge	150,74	685,22	429,22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	924,96	747,10	575,52
Ergebnis nach Steuern	-11.705.582,96	-10.927.775,18	-10.433.687,66
Sonstige Steuern	1.977,76	3.155,41	2.886,74
Zuwendungen zur Aufwandsdeckung	11.871.577,36	12.153.665,00	12.442.351,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	164.016,64	1.222.734,41	2.005.776,60
Zuführung (rechnerisch) zur Rücklage aus Haustarifverträgen	-360.081,75	0,00	0,00
Zwischensumme	-196.065,11	1.222.734,41	2.005.776,60
Entnahme aus der Rücklage aus Haustarifverträgen	4.110,75	4.847,84	3.926,86
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-) nach Verwendung	-191.954,36	1.227.582,25	2.009.703,46



Ist 2020 (EUR)	Ist 2021 (EUR)	Plan 2022 (EUR)
915.665,00	938.556,00	966.713,00

Die Zahlung eines Zuschusses für das Geschäftsjahr 2021 basiert auf der Finanzierungsvereinbarung 2017 bis 2021 zwischen dem Freistaat Thüringen und den Gesellschaftern des Unternehmens. Der Kreistag des Landkreises hat am 24.05.2016 mit dem KT-Beschluss Nr. 339/16 den Landrat ermächtigt, der Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2017 bis 2021, mit Verlängerungsoption ab 2022 bis 2024 auf Basis der Festbeträge, zuzustimmen. Am 28.06.2016 unterzeichnete der Freistaat Thüringen und die Gesellschafter des Theaters die neue Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2017 bis 2024, wobei die Finanzierungszusage für den Zeitraum der Verlängerungsoption (2022 bis 2024) unter Haushaltsvorbehalt des Landes steht. Nachschüsse wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

Beurteilung der Lage

Die Theater Nordhausen/Loh-Orchester Nordhausen GmbH ist der größte Kulturträger der Region, sehr bekannt und sehr vernetzt. Die Gesellschaft verfügt über eine Musiktheater- und eine Ballettsparte, ein B-Orchester mit umfangreichen Konzertwesen und vielfältige Kinder- und Jugendarbeit. Im Sommer richtet die Gesellschaft zudem die Thüringer Schlossfestspiele in Sondershausen aus. Eine Austauschkooperation mit dem Theater Rudolstadt gewährleistet ein breit gefächertes Schauspielangebot. Ergänzt wird der Spielplan durch Gastspiele.

Für die Jahre 2017 bis 2024 besteht eine Finanzierungsvereinbarung mit dem Freistaat Thüringen und den Gesellschaftern. Von den Landesmitteln waren in den Jahren 2017 bis

2022 jährlich 200 TEUR für die Modernisierung der Infrastruktur gebunden. Der Finanzierungsvertrag wurde am 10. September 2019 von den Gesellschaftern der GmbH und dem Freistaat hinsichtlich der Zuwendungshöhe für die Jahre 2022 bis 2024 konkretisiert. Auf Basis der Zuwendungshöhe des Jahres 2021 erfolgte eine Dynamisierung der jährlichen Zuwendungen um jeweils 3%.

Für die Jahre 2022 bis 2024 stehen die Zusagen der Gesellschafter weiterhin unter Haushaltsvorbehalt.

In 2021 zahlten der Freistaat Thüringen eine Zuwendung in Höhe von 6.324 TEUR und die Gesellschafter in Höhe von 6.118 TEUR.

Das Jahr 2021 stand weiterhin im Zeichen der Corona-Pandemie. Der verordnete Lockdown seit November 2020 wurde für die kulturellen Einrichtungen bis zum Juni 2021 verlängert und führte wiederholt zu Produktionsausfällen sowie Premierenverschiebungen.

Infolge der pandemiebedingten Theaterschließungen sowie Begrenzungen der Besucherzahlen erlebten 26.976 Besucher (Vorjahr 29.727) die Veranstaltungen der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die Auswirkungen der Einschränkungen des Spielbetriebes sowie die Einführung von Kurzarbeit spiegeln sich insbesondere in den Positionen Material- und Personalaufwand wider und begründen die deutlichen Planabweichungen.

Aufgrund der Zuschusszahlungen durch den Freistaat Thüringen sowie der Gesellschafter wird ein positives Jahresergebnis in 2021 in Höhe von 2.006 TEUR ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.006 TEUR aus. Dieser Überschuss ist der besonderen Pandemiesituation geschuldet und notwendig, um langfristige Unwägbarkeiten (z.B. Folgekosten der Theatersanierung, steigende Personalkosten sowie Umsatzrückgänge durch erneute Corona-Einschränkungen) zu kompensieren.

Zu dem deutlich besseren Ergebnis gegenüber Plan (-681 TEUR) haben vor allem Einsparungen beim Personalaufwand (-2.949 TEUR) durch die pandemiebedingte Einführung von Kurzarbeit, Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-327 TEUR) sowie im Materialaufwand (-173 TEUR) geführt. Die Einsparungen haben im Vergleich zum Plan niedrigere Umsatzerlöse (-828 TEUR) überkompensiert.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.600 TEUR erhöht. Auf der Aktivseite dominieren nach wie vor die im Umlaufvermögen ausgewiesenen flüssigen Mittel (11.229 TEUR, Vorjahr: 9.448 TEUR).

Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresüberschusses (2.006 TEUR) erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich weiter verbessert und beträgt 93,1 % (Vorjahr 88,3 %). Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil und gesichert.

Risiken aus der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie haben kurzfristig keine große Relevanz für die wirtschaftliche Lage des Theaters. Sie können in Ihren perspektivischen Ausmaßen jedoch im Hinblick auf diese nicht vollends beurteilt werden. Eine erneute Verschlechterung der Infektionslage und damit gegebenenfalls einhergehende behördliche

Einschränkungen könnten die Umsatzerlöse reduzieren, was aber auch einen Rückgang von Aufwendungen zur Folge hätte.

Die Ergebnissituation wird mittelfristig durch höhere Aufwendungen verschlechtert, die in steigenden Personalkosten aufgrund von Tarifsteigerungen sowie steigenden Sachkosten begründet ist.

Grundsätzlich sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft zeitnah gefährden könnten. Die identifizierten Risiken werden seitens der Geschäftsführung gezielt beobachtet und gesteuert. Die Folgen einer möglichen Verschärfung der pandemischen Lage können ebenso wie potentielle Spätfolgen aktuell nicht vollends abgeschätzt werden. Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Zuschüssen und ist auch in Zukunft auf diese angewiesen.

Die latenten Sanierungsarbeiten bei den Baulichkeiten des Theaters werden unter Einbezug der Geschäftsführung in der eigens dafür gebildeten Arbeitsgruppe eng begleitet.

Die bestehenden Zukunftschancen werden konsequent genutzt.





8. Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Ekhofplatz 2a	Gründung: 04.03.1993
99867 Gotha	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 27.05.2020
Telefon (03621) 4508-0	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 106 362
Telefax (03621) 4508-88	Beteiligungen: keine Beteiligungen
info@Kiv-thueringen.de	Geschäftsführung: Herr Bertram Huke
www.kiv-thueringen.de	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
	Prokura: Thomas Gmilkowsky (Einzelprokura)



Bildquelle: portal.kiv-thueringen.de

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Sie unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen aus den Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Die im Unternehmensgegenstand aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement. Der Gesellschaft ist das Ziel gesetzt, die Kommunen bei der Umsetzung der Forderungen des Onlinezugangsgesetzes und des Thüringer E-Government-Gesetzes zu unterstützen

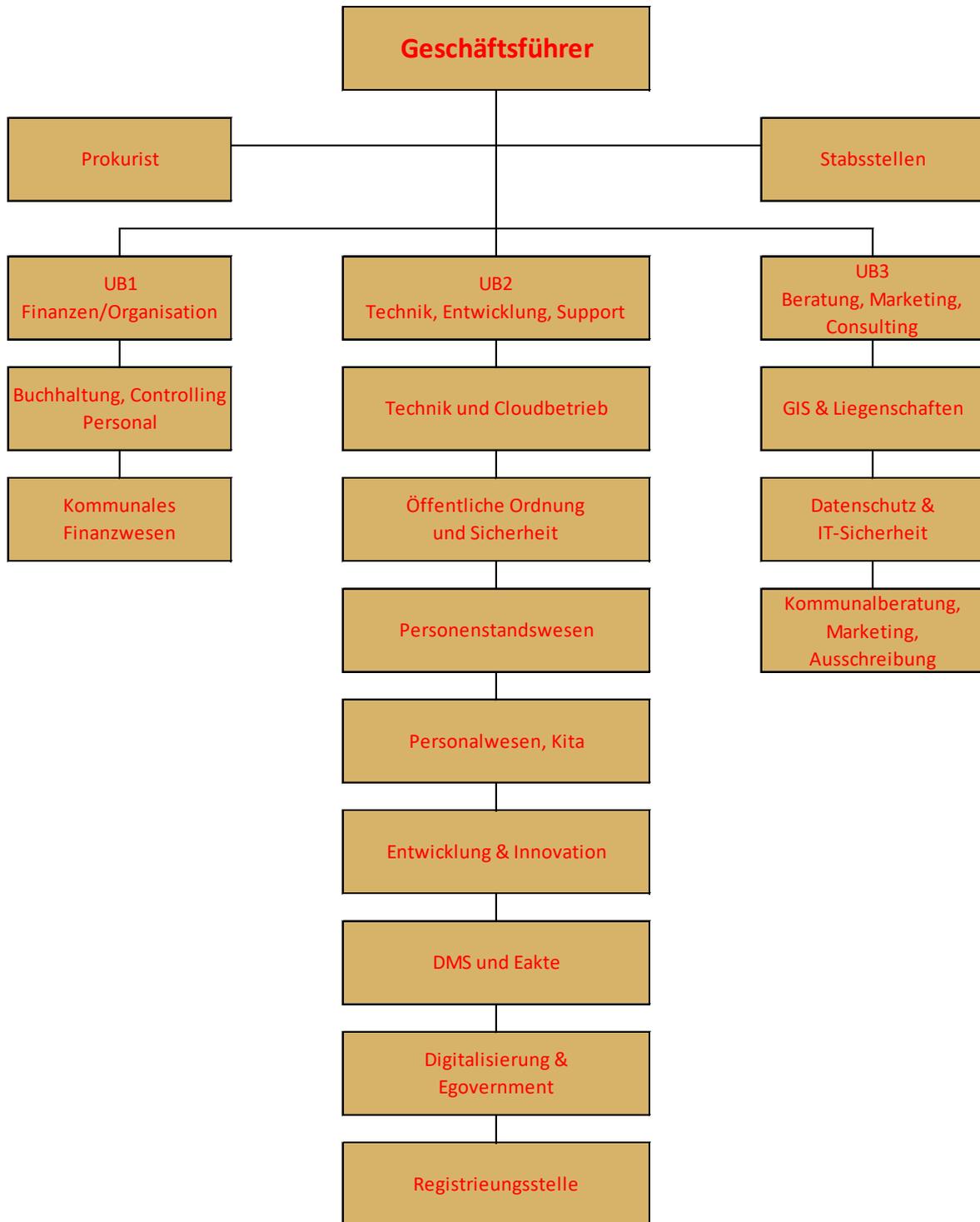
Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Gesetzliche Vertreter in der Gesellschafterversammlung:
Ekomm21 KGRZ Hessen KöR	11.693,00 € = 45,32 %	Gf. Bertram Huke
Städte- und Gemeindebund Thüringen	11.691,00 € = 45,31 %	Ralf Rusch
Land Thüringen	2.344,00 € = 9,08 %	Referent Axel Heuchert
72 Städte und Gemeinden	<u>72,00 € = 0,29 %</u>	Gesetzliche Vertreter/ Bevollmächtigte der Städte und Gemeinden
(darunter LK NDH, je 1,00 € 0,004%)	<u>25.800,00 € = 100,0 %</u>	
<u>Unterjährige Veränderung</u>	keine	

Aufsichtsrat:				
<u>Vorsitzender</u>	Michael Brychy			BM Stadt Waltershausen
<u>Stellvertretender Vorsitzender</u>	Horst Burghardt			BM Stadt Friedrichsdorf/Taunus
<u>Mitglieder</u>	Peggy Greiser			LR Schmalkalden-Meiningen
	Fabian Giesder			BM Stadt Meiningen
	Dr. Harmut Schubert			StS Thür. Finanzministerium
	Knut Keuch			OBM Stadt Gotha
	Dr. Phillip Rottwilm			BM Gemeinde Neuental0
	Hartmut Linnekugel			BM Stadt Volkmarsen
	Dirk Schütze			BM Stadt Bad Sulza
<u>Satzungsmäßige Besetzung</u>	9 Aufsichtsratsmitglieder			gemäß § 19 Gesellschaftsvertrag
<u>Unterjährige Veränderung</u>	Ausgeschieden	am	neu	ab
	Dr. Johannes Bruns	07.09.21	Horst Burghardt	07.09.21
	Ulrich Künz	07.09.21	Peggy Greiser	07.09.21
	Gerhard Schultheiß	07.09.21	Knut Keuch	07.09.21

Nachschusspflicht:

Keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten

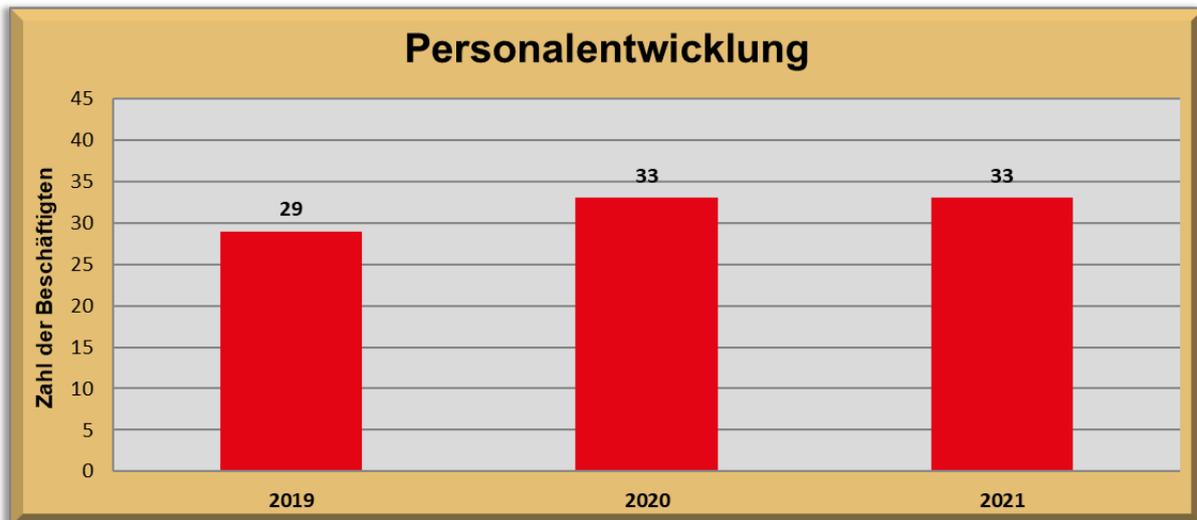
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	315.051,00	266.692,00	402.140,00
Umlaufvermögen	1.757.346,62	2.167.778,00	3.207.480,63
Rechnungsabgrenzungsposten	28.562,91	55.767,10	55.577,02
Bilanzsumme	2.100.960,53	2.490.237,10	3.665.197,65
Passiva			
Eigenkapital	1.293.011,33	1.560.250,00	1.793.050,19
1. Gezeichnetes Kapital	25.800,00	25.800,00	25.800,00
2. eigene Anteile	-511,29	0,00	0,00
3. Gewinnrücklagen	858,31	347,02	347,02
4. Gewinnvortrag	1.040.749,94	1.040.750,81	1.287.427,66
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	226.114,37	493.352,17	479.475,51
Steuerrückstellungen	81.081,16	164.595,82	246.431,50
Rückstellungen	300.397,23	362.859,96	476.050,58
Verbindlichkeiten	426.470,81	402.531,32	1.149.665,38
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.100.960,53	2.490.237,10	3.665.197,65

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Umsatzerlöse	5.453.040,97	5.540.144,88	7.936.129,97
Sonstige betriebliche Erträge	60.371,67	67.009,31	109.819,47
Materialaufwand	3.046.616,54	2.492.204,47	4.269.003,59
Personalaufwand	1.601.695,79	1.888.080,29	2.453.687,46
Abschreibungen	71.593,86	57.247,94	117.535,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	451.507,54	466.889,19	519.936,55
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	700,63	800,00	900,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,08	0,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.906,86	701,08	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	819,83	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	96.667,63	206.693,95	204.492,74
Ergebnis nach Steuern	238.311,30	496.137,27	482.193,51
sonstige Steuern	12.196,93	2.785,10	2.718,00
Jahresüberschuss	226.114,37	493.352,17	479.475,51



Beurteilung der Lage

Ziel des Unternehmens ist es, für alle Bereiche im kommunalen Bereich ein kompetenter und zuverlässiger Partner zu sein.

Dazu sind folgende Unternehmensziele formuliert:

- Betreuung von kommunalen Verwaltungen und artverwandten Einrichtungen in allen Fragen der Informationsverarbeitung.
- Bereitstellung einer umfangreichen Produktpalette mit Datenschnittstellen zwischen den einzelnen Verfahren.
- In Abhängigkeit von den örtlichen Anforderungen werden zentrale und dezentrale Lösungen für die Verwaltung bereitgestellt.
- Durch eine umfassende Analyse und Beratung der Kommunen können kostengünstige Informationsverarbeitungskonzepte zu den konkreten Gegebenheiten in der Verwaltung realisiert werden.
- Bei den zentralen Verfahren werden die hessischen Großrechnerlösungen (OWI21 und LOGA) eingesetzt. Für weitere Fachverfahren wird das KIV-Rechenzentrum genutzt. Dabei wird die Anbindung der Kommunen über PC-Netze und Internet realisiert.
- Im dezentralen Bereich wird der Einsatz von PC-Netzen unter WINDOWS-Betriebssystemen umgesetzt. Die technische Konzeption der PC-Netze, die Lieferung der Hardware und die Installation und Wartung der Netze sind Bestandteil des KIV-Leistungsspektrums.
- Die Rechenzentrumsleistungen werden in den Rechenzentren und über Kooperationspartner abgewickelt. Programmierleistungen werden im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der ekom21-KGRZ Hessen realisiert.
- Für alle angebotenen Produkte wird eine Betreuung, gegebenenfalls über Kooperationspartner, abgesichert.
- Das Internet mit seinen Kommunikationsmöglichkeiten wurde in die Produktgestaltung und Dienstleistungen der Gesellschaft integriert. Die Fernwartung wird ausschließlich über verschlüsselte Verfahren via Internet realisiert.

- Die Gesellschaft bietet zur Finanzierung von Hard- und Software der Kunden lukrative Finanzierungsdienstleistungen an.
- Die Erarbeitung von Sicherheitskonzepten und das Stellen von KIV-Mitarbeitern als externe Datenschutzbeauftragte für Gemeinden und Stadtwerke ist eine weitere Dienstleistungsausrichtung.
- Für die Unterstützung der Kommunen bei der Einführung von E-Government-Lösungen sind zunehmend komplexere Lösungen gefragt, so dass sich die Gesellschaft in Zukunft als der zentrale IT-Dienstleister in Thüringen entwickeln wird.

Nach Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung im Mai 2020 ist der Freistaat Thüringen der KIV Thüringen beigetreten und die Thüringer Kommunen haben die Möglichkeit erhalten, einen Anteil von 1,00 € am Stammkapital zu erwerben.

Es fanden mehrere Notartermine statt, bei denen 142 Kommunen ihren Beitritt notariell erklärt haben (Stand 31.12.2021).

Inzwischen sind alle kreisfreien Städte sowie auch 10 der 17 Landkreise Gesellschafter geworden.

Um die Kommunen optimal bei der Umsetzung der Digitalisierung zu betreuen, wurde ein neuer Fachbereich „Digitalisierung“ eingerichtet.

Die bestehende ISO 27001 Zertifizierung des Rechenzentrums und der Geschäftsstelle wird weiterhin aufrechterhalten. Das bestehende Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) wird permanent erweitert, verbessert und im täglichen Geschäftsbetrieb angewandt. So wurde ein Regelwerk für die Abwicklung digital gestützter Geschäftsprozesse erarbeitet und angewandt sowie ein Projektmanagement für die Abwicklung interner Projekte geschaffen. Die Erneuerung des bestehenden Zertifikates wird durch die Rezertifizierung in 2022 angestrebt.

Während der Corona-Pandemie konnte die KIV Thüringen ihre Aufgaben im Wesentlichen erfüllen. Viele Anfragen und Aufträge betrafen die Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen bei den Kunden. Vor-Ort-Einsätze bei den Kunden wurden soweit eingeschränkt, sodass nur noch die Techniker zur Auslieferung von PC-Netzen unterwegs waren, wobei die Einhaltung von Hygienestandards im Vorfeld mit dem Kunden vereinbart wurde. Alle anderen Termine wurden in Telefon- und Onlinekonferenzen realisiert. Schulungsprogramme für Kunden wurden in Webinare umgewandelt.

Grundsätzlich hat sich der Beratungsbedarf erhöht, d.h. die Kommunen brauchen einen kompetenten Partner, der bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten zur Zusammenführung von Verwaltungsleistungen unterstützen kann. Hier bestätigt sich, dass die Entscheidungen der Vergangenheit zur Bereitstellung von komplexen Lösungen für die gesamte Verwaltung aus einer Hand und auch das Angebot eines Rechenzentrums zur Verbindung verschiedener Standorte unternehmerisch richtig waren.

Der Umsatz konnte im Geschäftsjahr 2021 um 2.396 TEUR auf 7.936 TEUR gesteigert werden, primär durch die Erschließung von neuen Kundengruppen und Umsätzen im neu eingerichteten Web-shop.

Durch die Gebietsreform in Thüringen reduzierte sich zwangsläufig die Anzahl der Kunden. Damit verschärft sich die Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt. Hier hat sich die KIV Thüringen als Komplettanbieter deutlich bewährt. Durch den Beitritt des Freistaates Thüringen und die Möglichkeit für die Kommunen, der KIV ebenfalls beizutreten, haben die Kommunen einfacherer Möglichkeiten zum Bezug von Hard- und Software.

Zunehmend erfolgt die Einführung von E-Government-Projekten. Da die Maßnahmen durch den Freistaat Thüringen gefördert werden, wurden die Kommunen zu verschiedenen Clustern zusammengefasst, die das Projekt jeweils gemeinsam umsetzen. Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf ist hier erheblich.

Die Neukundengewinnung resultierte fast ausschließlich aus der Ablösung von Mitbewerberprodukten und Übernahme der Betreuung von Kunden, die bisher vom jeweiligen Vertriebspartner betreut wurden. Es konnten weitere Kunden für die Nutzung des Rechenzentrums der KIV Thüringen gewonnen werden.

Für die Sicherstellung des Betriebes des Rechenzentrums wurde die Servertechnik technisch und konzeptionell erneuert und auf zwei Standorte verteilt. Damit ist das System ausfallsicher und dynamisch erweiterbar.

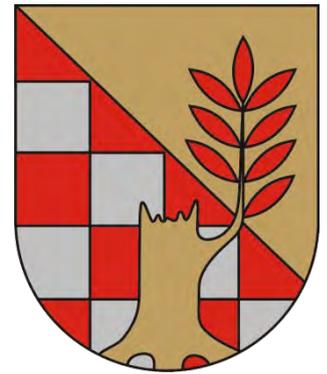
Die Verschärfung der Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt in Thüringen führt zu einem Risikofaktor für das Unternehmen, insbesondere auch durch das weiterhin schwer abschätzbare Investitionsverhalten der Kommunen. Dieser Entwicklung wurde durch die Änderung der Gesellschafterstruktur entgegengewirkt.

Inzwischen entsteht aufgrund der Weltmarktlage ein massives Beschaffungsproblem bei Hardware, da von einigen Lieferanten bereits Lieferzeiten von bis zu 24 Monaten angekündigt wurden. Damit verbunden ist das Risiko der allgemeinen Preissteigerungen und das Risiko der Kündigung von Rahmenverträgen deutlich angestiegen.

Chancen für das Unternehmen ergeben sich durch eine weitere Marktdurchdringung aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen zur Digitalisierung der Verwaltung sowie durch die Erweiterung des Beratungs- und Consultingangebotes im E-Government-Bereich, bei Datenschutzfragen und Datensicherheitskonzepten und Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie Kosten- und Leistungsrechnungen.

Es ist vorgesehen, den Web-Shop mit weiteren Produkten und Ausschreibungen zu ergänzen, damit die Gesellschafter ein breites Produktangebot mit einer zügigen Bestellung von Hard- und Software vornehmen können. Durch das erweiterte inhouse-fähige Produktportfolio besteht auch für die neuen Kunden- und Themenbereiche eine immense Nachfrage, hier sind explizit Landratsämter und Schulträger zu nennen. Durch die Erweiterung der Softwareprodukte können Umsätze in neuen, bisher noch nicht besetzten, Themenfeldern erzielt werden.

Die im Rechenzentrum bereitgestellten Anwendungen können auch von kleineren Verwaltungen ohne großen Investitionsaufwand genutzt werden. Es sollen weitere Kommunen für neue Anwendungen im Rechenzentrumsbetrieb gewonnen werden.



III. Mittelbare Beteiligungsunternehmen im Einzelnen

1. Medizinisches Versorgungszentrum Nordhausen gGmbH

(im Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH, Bettenhaus 1, Ebene 1)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Dr.-Robert-Koch-Straße 39

99734 Nordhausen

Telefon (03631) 41 40 80

Telefax (03631) 41 40 81

info@mvz-nordhausen.de

www.mvz-nordhausen.de

Gründung: 06.08.2004

Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 21.03.2012

Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 406 043

Beteiligungen: keine Beteiligungen

Geschäftsführung: Guido Hage

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertrags- und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Mit der Gründung des MVZ wurde das Versorgungsspektrum der Bevölkerung um die ambulante vertragsärztliche Versorgung erweitert. Die im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben fallen als Teil der öffentlichen Daseinsfürsorge in den gemäß Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz und über § 2 Abs. ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden. Die Gewährleistung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung ist in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe.
Die Gesellschaft nimmt für das SHK eine steuernde Funktion ein, die es erlaubt, die Kapazitäten des Krankenhauses optimal anzupassen
Der wirtschaftliche Erfolg dieser Kooperation wird vorrangig im SHK erreicht. Hier können durch Verkürzung der Verweildauer und ablauforganisatorische Verbesserungen, hauptsächlich in der Rettungsstelle, positive Effekte erzielt werden.

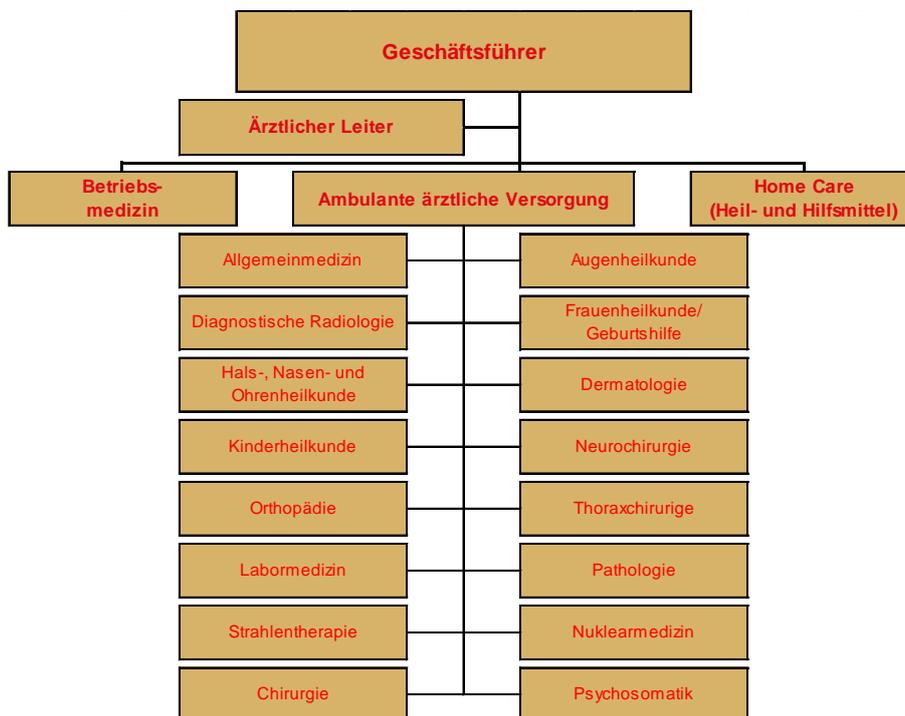
Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Gesetzliche Vertreter in der Gesellschafterversammlung:
Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH	$\frac{25.000,00 \text{ €}}{25.000,00 \text{ €}} = 100,0 \%$ $\frac{25.000,00 \text{ €}}{25.000,00 \text{ €}} = 100,0 \%$	Guido Hage (GF SHK)
<u>Unterjährige Veränderung</u>	Keine	

Aufsichtsrat: Kein Aufsichtsrat

Nachschusspflicht:
Keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



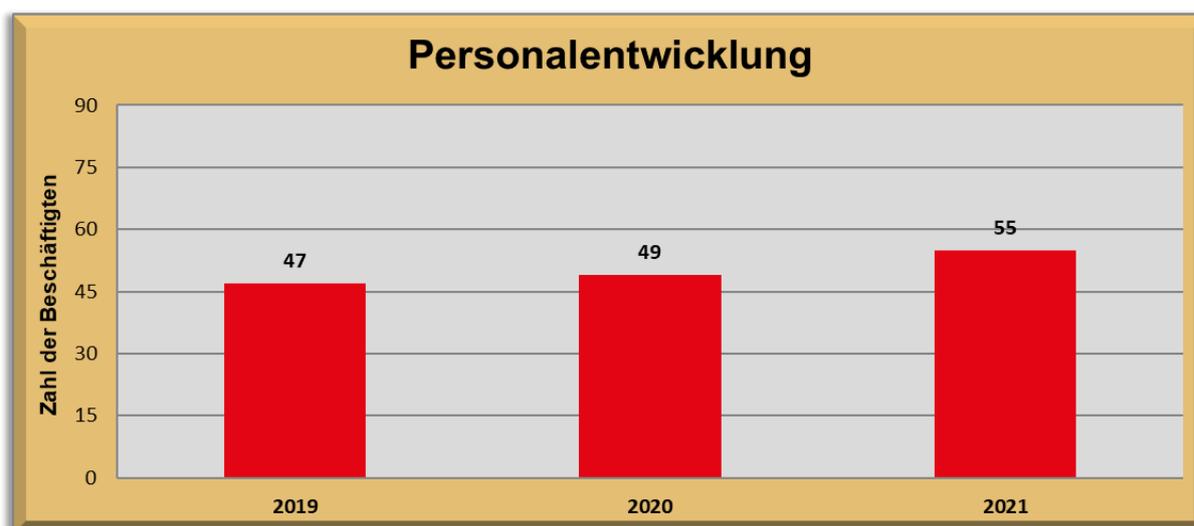
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2019 (EUR)	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	2.079.744,60	1.669.794,32	1.737.942,63
Umlaufvermögen	11.450.676,22	8.002.693,61	10.792.795,30
Rechnungsabgrenzungsposten	253.066,30	61.698,69	38.983,95
Bilanzsumme	13.783.487,12	9.734.186,62	12.569.721,88
Passiva			
Eigenkapital	13.343.989,09	9.476.006,16	12.116.825,03
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2. Gewinnrücklage	11.114.186,45	7.105.138,76	8.237.155,83
3. Gewinnvortrag	1.213.850,33	1.213.850,33	1.213.850,33
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	990.952,31	1.132.017,07	2.640.818,87
Rückstellungen	53.439,21	71.468,66	67.033,76
Verbindlichkeiten	386.058,82	186.711,82	385.863,09
Bilanzsumme	13.783.487,12	9.734.186,64	12.569.721,88

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019 (EUR)	31.12.2019 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Umsatzerlöse	7.873.840,46	8.086.797,25	9.878.638,01
Sonstige betriebliche Erträge	136.647,17	128.099,34	166.201,50
Materialaufwand	1.144.835,51	1.199.829,40	1.293.466,48
Personalaufwand	1.728.179,63	1.899.741,05	1.979.473,60
Zwischenergebnis	5.137.472,49	5.115.326,14	6.771.899,43
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	624.548,76	552.848,61	565.757,39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.490.510,39	3.486.687,12	3.584.770,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.056,56	16.394,71	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	3.233,00	22,59
Steuern vom Einkommen und Ertrag	34.669,32	-43.950,28	-20.353,42
Ergebnis nach Steuern	991.800,58	1.132.902,40	2.641.702,87
Sonstige Steuern	848,27	885,33	884,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	990.952,31	1.132.017,07	2.640.818,87



Beurteilung der Lage

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Medizinische Versorgungszentrum Nordhausen werden von der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen vorgegeben. Im Gegensatz zu den niedergelassenen Ärzten sind die angestellten Ärzte der MVZ's nicht in allen Punkten den Einzelpraxen gleichgestellt. Das betrifft einerseits das Job Sharing, sowie die regionale Honorarverteilung und andererseits die Benachteiligung der fachübergreifenden ärztlichen Praxen.

Das Jahresergebnis des Jahres 2021 für das MVZ Nordhausen beläuft sich auf 2,6 Mio. EUR. Gründe für das hohe Jahresergebnis sind die angestiegenen Umsatzerlöse, hauptsächlich begründet durch die pandemiebedingte Erhöhung der Laboruntersuchungen (PCR – Test). Der im Vorjahr prognostizierte Jahresüberschuss wurde durch die Erzielung von nicht planbaren Erlösen aus den PCR-Testungen übertroffen.

Zum 31. Dezember 2021 umfasste der Zulassungsanteil 19 KV – Sitze, die durch 32, teilweise im Klinikum beschäftigte, ärztliche Kollegen wahrgenommen werden.

Der Anteil der KV -Sitze im Jahr 2021 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Sitze erhöht. Die MVZ Nordhausen gemeinnützige GmbH erweiterte sich um 1 KV – Sitz durch den Erwerb der chirurgischen Praxis von Dr. med. Michael Müller zum 01. Oktober 2021. In dem Rahmen wurde das Wohn- und Geschäftshaus in der Behringstraße 1 in Nordhausen gekauft. In den erworbenen Räumlichkeiten soll perspektivisch verstärkt das ambulante Operieren angeboten werden.

Die Löhne und Gehälter für den nichtärztlichen Bereich wurden ab dem 01. Januar 2021 um ca. 3% gesteigert.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (1,8 Mio. EUR), begründet durch eine Erhöhung des Umsatzvolumens im KV-Bereich. Der Personalkostenbereich ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 79 TEUR gestiegen. Hauptgrund für die Erhöhung im Personalkostenbereich ist der Anstieg des Personalbestandes und individuelle Gehaltsanpassungen ab dem 01. Januar 2021. Die Aufwendungen für den Materialaufwand sind ebenfalls um 93 TEUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (einschließlich sonstiger Steuer) sind gegenüber dem Vorjahr um 99 TEUR gestiegen.

Im Ergebnis aller Entwicklungen konnte das MVZ einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR im Vorjahr) erwirtschaften.

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich weiter verbessert. Zum Bilanzstichtag 2021 ist das langfristige Vermögen weiterhin vollständig durch langfristiges Kapital abgedeckt. Die Gesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr Anlagenzugänge in Höhe von ca. 637 TEUR (143 TEUR im Vorjahr). Die Anschaffungen betrafen u. a. die Fachbereiche Chirurgie (Praxisübernahme) und Nuklearmedizin.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist geordnet.



2. Medizinisches Versorgungszentrum Eichsfeld gGmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Birkunger Straße 37

37327 Leinefelde-Worbis

Telefon (03605) 54 56 970

Telefax -

info@mvz-eichsfeld.de

www.mvz-eichsfeld.de

Gründung: 30.04.2009

Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 08.12.2021

Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 504 495

Beteiligungen: keine Beteiligungen

Geschäftsführung: Guido Hage

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines oder mehrerer Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertrags- und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Mit der Gründung des MVZ wurde das Versorgungsspektrum der Bevölkerung um die ambulante vertragsärztliche Versorgung erweitert. Die im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben fallen als Teil der öffentlichen Daseinsfürsorge in den gemäß Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz und über § 2 Abs. ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden. Die Gewährleistung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung ist in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe.
Die Gesellschaft nimmt für das SHK eine steuernde Funktion ein, die es erlaubt, die Kapazitäten des Krankenhauses optimal anzupassen
Der wirtschaftliche Erfolg dieser Kooperation wird vorrangig im SHK erreicht. Hier können durch Verkürzung der Verweildauer und ablauforganisatorische Verbesserungen, hauptsächlich in der Rettungsstelle, positive Effekte erzielt werden.

Gesellschafter:

Südharz Klinikum Nordhausen
gemeinnützige GmbH

Kapitalanteile:

25.000,00 € =	100,0 %
25.000,00 € =	100,0 %

**Gesetzliche Vertreter in der
Gesellschafterversammlung:**

Guido Hage (GF SHK)

Unterjährige Veränderung

Keine

Aufsichtsrat:

Kein Aufsichtsrat

Nachschusspflicht:

Keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



***Hinweis:** Die Gesellschaft wurde durch die Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH erst zum 08.12.2021, durch Kauf der Geschäftsanteile der Medizinischen Versorgungszentrum Eichsfeld gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, übernommen. Daher liegt nur der Jahresabschluss für das Jahr 2021 vor, auf ältere Jahresabschlüsse kann nicht zurückgegriffen werden. Auch ein Lagebericht wird frühestens für das Jahr 2022 erwartet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Aktiva		
Anlagevermögen	855.660,47	809.568,23
Umlaufvermögen	467.132,97	572.948,59
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.322.793,44	1.382.516,82
Passiva		
Eigenkapital	1.053.648,18	1.207.031,54
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
2. Gewinnrücklage	989.445,54	1.028.648,18
3. Gewinnvortrag	0,00	0,00
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	39.202,64	153.383,36
Rückstellungen	27.519,81	19.412,85
Verbindlichkeiten	238.394,36	153.341,34
Rechnungsabgrenzungsposten	3.231,09	2.731,09
Bilanzsumme	1.322.793,44	1.382.516,82

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Umsatzerlöse	869.227,26	994.987,41
Sonstige betriebliche Erträge	23.817,64	10.746,25
Materialaufwand	39.396,46	41.372,93
Personalaufwand	431.681,13	497.574,50
Zwischenergebnis	421.967,31	466.786,23
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	53.649,89	53.230,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	315.500,60	253.384,54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.672,33	4787,17
sonstige Steuern	2.941,85	2.000,20
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	39.202,64	153.383,36

Beurteilung der Lage

-



3. Medizinisches Versorgungszentrum Kyffhäuser gGmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Dr.-Robert-Koch-Straße 39

99734 Nordhausen

Telefon

Telefax -

Gründung: 08.12.2021

Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 08.12.2021

Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 519 037

Beteiligungen: keine Beteiligungen

Geschäftsführung: Guido Hage

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines oder mehrerer Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertrags- und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Mit der Gründung des MVZ wurde das Versorgungsspektrum der Bevölkerung um die ambulante vertragsärztliche Versorgung erweitert. Die im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben fallen als Teil der öffentlichen Daseinsfürsorge in den gemäß Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz und über § 2 Abs. ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden. Die Gewährleistung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung ist in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe.
Die Gesellschaft nimmt für das SHK eine steuernde Funktion ein, die es erlaubt, die Kapazitäten des Krankenhauses optimal anzupassen
Der wirtschaftliche Erfolg dieser Kooperation wird vorrangig im SHK erreicht. Hier können durch Verkürzung der Verweildauer und ablauforganisatorische Verbesserungen, hauptsächlich in der Rettungsstelle, positive Effekte erzielt werden.

Gesellschafter:

Südharz Klinikum Nordhausen
gemeinnützige GmbH

Kapitalanteile:

25.000,00 € =	100,0 %
<u>25.000,00 € =</u>	<u>100,0 %</u>

**Gesetzliche Vertreter in der
Gesellschafterversammlung:**

Guido Hage (GF SHK)

Nachschusspflicht:

Keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



***Hinweis:** Die Gesellschaft wurde am 08.12.2021 gegründet und befindet sich gegenwärtig im Aufbau. Aus diesem Grund werden nur die Eröffnungs- und die Jahresabschlussbilanz verglichen, die GuV kann nur mit Stand 31.12.2021 präsentiert werden. Eine Einschätzung der Lage der Gesellschaft kann frühestens für das Jahr 2022 gegeben werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	08.12.2021 (EUR)	31.12.2021 (EUR)
Aktiva		
Anlagevermögen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	25.000,00	24.176,38
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	25.000,00	24.176,38
Passiva		
Eigenkapital	25.000,00	24.176,38
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
2. Gewinnrücklage	0,00	0,00
3. Gewinnvortrag	0,00	0,00
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	0,00	-823,62
Rückstellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Bilanzsumme	25.000,00	24.176,38

Gewinn- und Verlustrechnung	08.12.-31.12.2021 (EUR)
Umsatzerlöse	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,00
Materialaufwand	0,00
Personalaufwand	0,00
Zwischenergebnis	0,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	823,62
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-823,62

Beurteilung der Lage

-

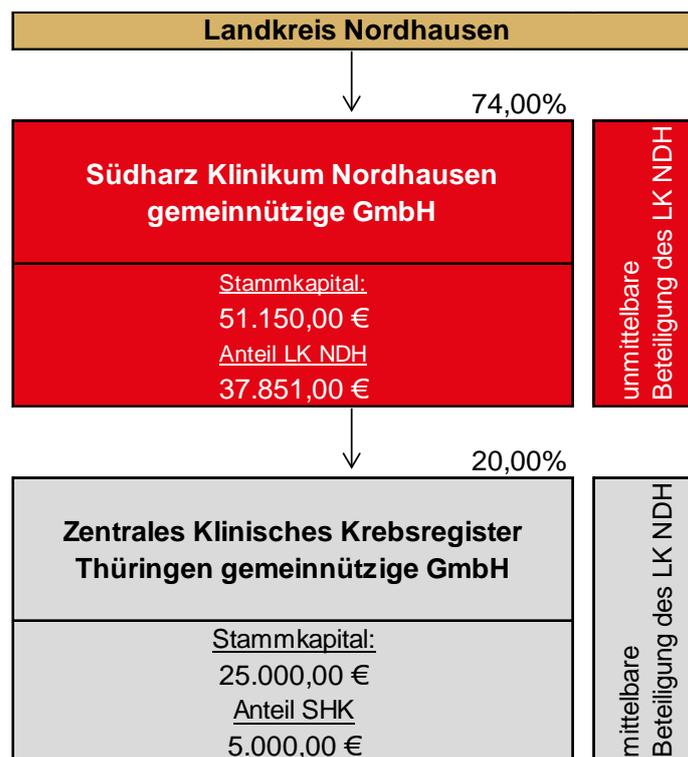


4. Zentrales Klinisches Krebsregister Thüringen gemeinnützige GmbH

Diese mittelbare Beteiligung wird im Einzelnen nicht näher erläutert.

Begründung:

Der Landkreis Nordhausen ist über seine Beteiligung an der Südharz Klinikum gemeinnützige GmbH, mittelbar an der Zentrales Klinisches Krebsregister Thüringen gemeinnützige GmbH (ZKRT) beteiligt.



Der Anteil der mittelbaren Beteiligung des Landkreises Nordhausen an der ZKRT beträgt 14,8 % (74 % x 20 %). Die Gesellschaft wurde am 20.12.2017 gegründet.

In ihrem Jahresabschluss weist die Zentrales Klinisches Krebsregister Thüringen gemeinnützige GmbH zum 31.12.2021 eine Bilanzsumme von 2.895.807,31 EUR aus.

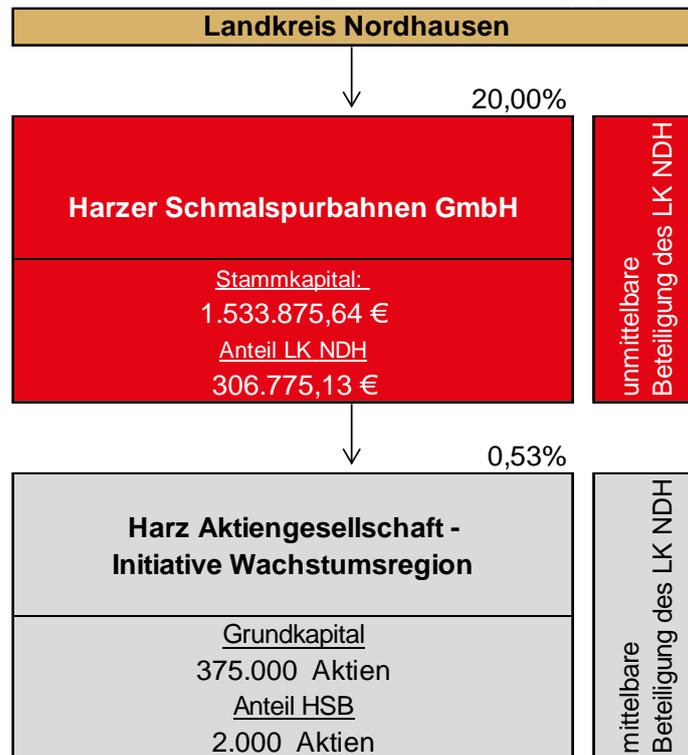
Da sowohl der Anteil der mittelbaren Beteiligung des Landkreises an der ZKRT geringer als 25 % als auch die Bilanzsumme der Gesellschaft geringer als 3.438.000 € sind, kann gemäß § 75a Abs. 1 Satz 2 ThürKO eine Erläuterung im Einzelnen entfallen.

5. Harz Aktiengesellschaft – Initiative Wachstumsregion

Diese mittelbare Beteiligung wird im Einzelnen nicht näher erläutert.

Begründung:

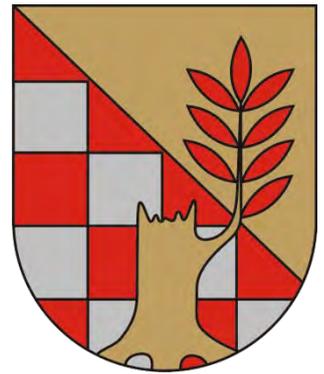
Der Landkreis Nordhausen ist über seine Beteiligung an der Harzer Schmalspurbahnen GmbH, mittelbar an der Harz Aktiengesellschaft – Initiative Wachstumsregion beteiligt.



Der Anteil der mittelbaren Beteiligung des Landkreises Nordhausen an der Harz Aktiengesellschaft – Initiative Wachstumsregion beträgt 0,11 % (20 % x 0,53 %).

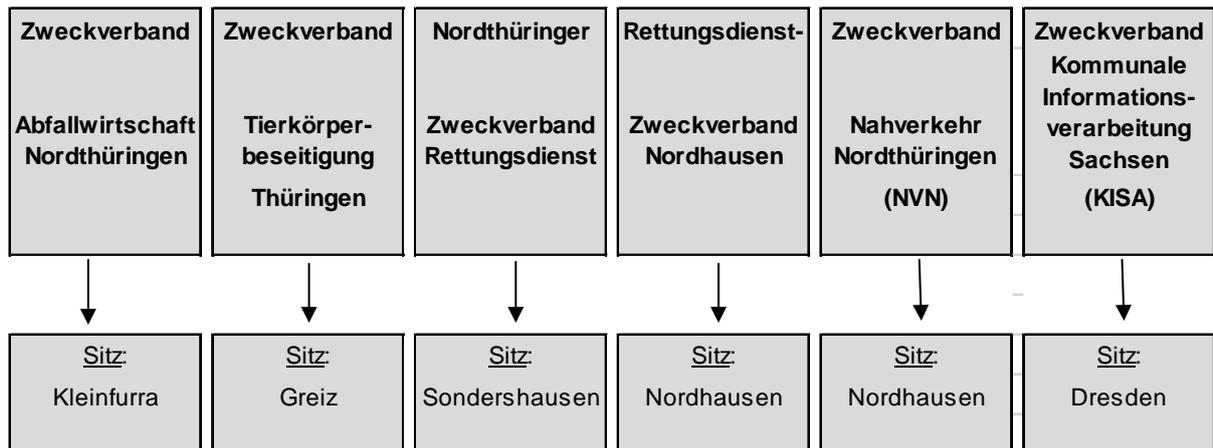
In ihrem Jahresabschluss weist die Harz Aktiengesellschaft – Initiative Wachstumsregion zum 31.12.2021 eine Bilanzsumme von 1.092.851,69 € aus.

Da sowohl Anteil der mittelbaren Beteiligung des Landkreises an der Harz Aktiengesellschaft – Initiative Wachstumsregion geringer als 25 % als auch die Bilanzsumme der Gesellschaft geringer als 3.438.000 € sind, kann gemäß § 75a Abs. 1 Satz 2 ThürKO eine Erläuterung im Einzelnen entfallen.



B. Mitgliedschaften des Landkreises Nordhausen in Zweckverbänden

Mitgliedschaften in Zweckverbänden



I. Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

<p>Sitz: Nordhausen/Nentzelsrode</p> <p>Telefon (036334) 59 553 (036334) 59 563</p> <p>Telefax (036334) 59 586</p> <p>zan-thueringen@t-online.de www.zan-thueringen.de</p>	<p>Geschäftsstelle: an der B 4, 99734 Kleinfurra</p> <p>Gründung: 23.09.1996</p> <p>Geschäftsleitung: Jordan Busew</p> <p>Verbandssatzung: Satzung vom 29.08.1996, i. d. F. der 4. Änderungssatzung vom 31.01.2008.</p> <p>Prüfung Jahresrechnung: Rechnungsprüfungsamt des Kyffhäuserkreises, Prüfvermerk Haushaltsjahr 2021 erteilt.</p>
---	---

Verbandsmitglieder:	<p>Landkreis Nordhausen</p> <p>Landkreis Eichsfeld</p> <p>Kyffhäuserkreis</p> <p>Unstrut-Hainich-Kreis</p>	<p>seit 1996</p> <p>seit 1996</p> <p>seit 1996</p> <p>seit 1996</p>
----------------------------	---	--

Jedes Verbandsmitglied hat einen Sitz und eine Stimme im Fachbeirat, der sich aus den Amtsleitern der Abfallwirtschaft der Verbandsmitglieder zusammensetzt und als beratendes Gremium fungiert.

Verbandsumlage:	<p>Der Landkreis Nordhausen hatte in der Zeit von 2019 bis 2021 folgende Umlagebeträge zu entrichten:</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>2019 =</td> <td>0,00 €</td> </tr> <tr> <td>2020 =</td> <td>0,00 €</td> </tr> <tr> <td>2021 =</td> <td>0,00 €</td> </tr> </table>	2019 =	0,00 €	2020 =	0,00 €	2021 =	0,00 €
2019 =	0,00 €						
2020 =	0,00 €						
2021 =	0,00 €						

Die Verbandsumlage wird gemäß § 19 der Verbandssatzung nach den Einwohnerzahlen für jedes Haushaltsjahr neu festgesetzt (siehe auch § 4 der Haushaltssatzung des ZAN).

Darüber hinaus gilt ab 02.05.2005 die Entgeltordnung.

Für die Entsorgung von Abfällen werden nach Maßgabe des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes durch den Zweckverband privatrechtlich Entgelte erhoben.

Unabhängig davon, können gem. § 19 der Verbandssatzung Umlagen erhoben werden, wenn das festgesetzte Entgelt nicht ausreicht.

Organe:		
<u>Verbandsvorsitzender:</u>	Matthias Jendricke, Landrat	Landkreis Nordhausen
Stellv. Verbandsvorsitzender:	Dr. Werner Henning, Landrat	Landkreis Eichsfeld
<u>Verbandsversammlung:</u>	Die Zahl der Vertreter, die ein Verbandsmitglied in die Verbandsversammlung entsendet, richtet sich nach der Einwohnerzahl seines Gebietes, wobei je angefangene 30.000 Einwohner das Recht besteht, einen Vertreter in die Verbandsversammlung zu entsenden.	

Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Gemäß § 4 der Verbandssatzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben und Befugnisse:

- (1) Der Zweckverband erfüllt die von seinen Verbandsmitgliedern übertragenen Aufgaben. Die dazu notwendigen Befugnisse gehen in dem Umfang der übertragenen Aufgaben auf den Zweckverband über.
- (2) Der Zweckverband hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragene Aufgabe, die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen gemäß den Bestimmungen des Abfallentsorgungsvertrages des Zweckverbandes sowie seiner Anlagen mit dem beauftragten Dritten ab dem 01.06.2005 sicherzustellen. Daher sind dem Zweckverband diese Abfälle durch die Verbandsmitglieder an den nachstehend genannten Abfallübergabepunkten zu übergeben:
 - Landkreis Eichsfeld: Umladestation Beinrode
 - Kyffhäuserkreis: Umladestation Ringleben,
Abfallwirtschaftszentrum
Kreisabfalldeponie Nentzelsrode,
 - Landkreis Nordhausen Abfallwirtschaftszentrum
Kreisabfalldeponie Nentzelsrode
 - Unstrut-Hainich-Kreis: Umladestation Aemilienhausen
- (3) Die Verbandsmitglieder sind verpflichtet, für die in ihrer Zuständigkeit angefallenen und ihnen überlassenen Abfälle gemäß Absatz (2) die Abfallentsorgung des Zweckverbandes zu nutzen.
- (4) Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.
- (5) Dem Zweckverband obliegen Weisungs-, Mitwirkungs-, Beteiligungs- und Überwachungsrechte sowie Kontrollfunktionen im Rahmen der Aufgabenerfüllung gegenüber Dritten. Der Zweckverband kann auch Abfälle von außerhalb des Verbandsgebietes ordnungsgemäß entsorgen.
- (6) Der Zweckverband erlässt an der Stelle der Verbandsmitglieder Satzungen und Verordnungen für die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragenen Aufgaben. Eine insgesamt Übertragung der Entsorgungspflicht ist nicht vorgesehen.
- (7) Das Recht, Gebühren für die Entsorgung von Abfällen gemäß § 4 Absatz 1 zu erheben, verbleibt gegenüber Abfallerzeugern und Besitzern von Abfällen zur Beseitigung, die dem Anschluss- und Benutzerzwang nach Maßgabe der jeweiligen Abfallwirtschaftssatzung der Verbandsmitglieder unterliegen, bei den Verbandsmitgliedern.
- (8) Die abfallwirtschaftlichen Satzungen der Verbandsmitglieder sind mit den Satzungen des Zweckverbandes in Übereinstimmung zu bringen, soweit sie die Belange des Zweckverbandes berühren.
- (9) Der Zweckverband kann auch Abfälle von außerhalb des Verbandsgebietes ordnungsgemäß entsorgen.

II. Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz: c/o Landratsamt Greiz
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz

Telefon (03661) 876 632

(03661) 876 77632

Telefax (03661) 876 77632

zvtkb@landkreis-greiz.de

www.tierkoerperbeseitigung-
thueringen.de

Gründung: 16.12.1996

Geschäftsleitung: Marion Becker

Verbandssatzung: Satzung vom 19.11.1996, i. d. F. der 8.
Änderungssatzung vom 28.06.2009.

Prüfung Jahresrechnung: Rechnungsprüfungsamt des Landkreises
Greiz, Prüfvermerk Haushaltsjahr 2021 offen.

Gründung:
16.12.1996

Verbandssatzung:
Satzung vom 19.11.1996, i. d. F. der 8. Änderungssatzung vom
28.06.2009.

Verbandsmitglieder:

Landkreis Eichsfeld	seit 1996
Wartburgkreis	seit 1996
Unstrut-Hainich-Kreis	seit 1996
Kyffhäuserkreis	seit 1996
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	seit 1996
Landkreis Sömmerda	seit 1996
Ilm-Kreis	seit 1996
Landkreis Weimarer Land	seit 1996
Landkreis Saalfeld Rudolstadt	seit 1996
Saale-Holzland-Kreis	seit 1996
Saale-Orla-Kreis	seit 1996
Landkreis Greiz	seit 1996
Landkreis Altenburger Land	seit 1996
Landkreis Gotha	seit 1996
Landkreis Nordhausen	seit 1998
Landkreis Hildburghausen	seit 1999
Landkreis Sonneberg	seit 1999
Stadt Eisenach	seit 2000
Stadt Gera	seit 2004
Stadt Jena	seit 2005
Stadt Suhl	seit 2005
Stadt Weimar	seit 2007
Landeshauptstadt Erfurt	seit 2007

Verbandsumlage:

Der Landkreis Nordhausen hatte in der Zeit von 2019 bis 2021 folgende Umlagebeträge zu entrichten:

2019 =	0,00 €
2020 =	0,00 €
2021 =	0,00 €

Nach § 15 Abs. 2 der Verbandssatzung erhebt der Zweckverband von seinen Mitgliedern nachrangig eine Verbandsumlage, wenn die nach § 15 Abs. 1 der Verbandssatzung zu erhebenden Gebühren den Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht decken.

Ab 25.01.2004 gilt das Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG) und ab dem 01.01.2005 die Verordnung zur Durchführung des TierNebG (Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung – TierNebV)
Ab dem 04.03.2011 gilt die Europäische Verordnung (EG) 1069/2009.

Zweckverbände

Organe:

Verbandsvorsitzender: Martina Schweinsburg, Landrätin (Landkreis Greiz)

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter der Verbandsmitglieder bilden die Verbandsversammlung. Sie sind kraft Amtes Mitglieder der Verbandsversammlung und werden als Verbandsräte bezeichnet. Bei deren Verhinderung treten ihre gesetzlichen Stellvertreter an ihre Stelle.

Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Gemäß § 3 der Verbandssatzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben und Befugnisse:

- (1) Der Zweckverband ist Aufgabenträger nach § 2 ThürTierNebG. Er hat die in seinem Gebiet anfallenden Tierkörper im Sinne des § 3 Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz vom 25. Januar 2004, BGBl. S.82 (TierNebG) i. V. m. Art. 4 und 5 der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten und zu beseitigen. Er bedient sich zur Erfüllung seiner Pflicht gemäß § 3 Abs. 1 Satz 3 TierNebG eines Dritten (Entsorgungsunternehmen)
- (2) Der Zweckverband erlässt anstelle der Verbandsmitglieder Satzungen für das nach Abs. 1 übertragene Aufgabengebiet.

III. Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz: c/o Unstrut-Hainich-Kreis
Bönstalweg 17
99974 Mühlhausen

Telefon (03601) 831 819

(03601) 931 815

Telefax -

Dagmar.juenger@lrauh.thueringen.de
Heiko.fuchs@lrauh.thueringen.de

Gründung: 04.03.1996

Geschäftsleitung: Dagmar Jünger (GF)
Heiko Fuchs (stellv. GF)

Verbandssatzung: Satzung vom 16.02.1996, i. d. F. der 3. Änderungssatzung vom 01.12.2001, zuletzt geändert zum 09.07.2004 mit der Fünften Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst.

Prüfung Jahresrechnung: Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Eichsfeld, Prüfvermerk Haushaltsjahr 2021 erteilt.

Verbandsmitglieder:

Landkreis Eichsfeld	seit 1996
Kyffhäuserkreis	seit 1996
Landkreis Nordhausen	seit 1996
Unstrut-Hainich-Kreis	seit 1996

Verbandsumlage:

Der Landkreis Nordhausen hatte in der Zeit von 2019 bis 2021 folgende Umlagebeträge zu entrichten:

2019 =	0,00 €
2020 =	0,00 €
2021 =	5.471,75 €

Nach § 14 der Verbandssatzung erhebt der Zweckverband von seinen Mitgliedern eine Verbandsumlage, soweit die zu erhebenden sonstigen Einnahmen, den laufenden Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht decken.

Organe:

Verbandsvorsitzender: Harald Zanker, Landrat Unstrut-Hainich-Kreis

Stellv. Verbandsvorsitzender: Antje Hochwind, Landrätin Kyffhäuserkreis

Verbandsversammlung: Jedes Verbandsmitglied entsendet 2 Verbandsräte in die Verbandsversammlung. Die gesetzlichen Vertreter einer jeden Gebietskörperschaft ist Verbandsrat kraft Amtes. Für jeden verbandsrat ist ein Vertreter für den Fall der Verhinderung zu bestellen. Dies gilt nicht für Verbandsräte kraft Amtes, sie werden durch ihre gesetzlichen Vertreter vertreten. Der zweite Verbandsrat und sein Stellvertreter werden von den Kreistagen bestellt.

Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Gemäß § 4 der Verbandssatzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben und Befugnisse:

- a. die Standorte und Einsatzbereiche der Rettungswachen in allen ihm angehörenden Rettungsdienstbereichen zur Sicherstellung der in § 6 Abs. 1 ThürRettG vom 22.12.1992 (GVBl. S. 609 ff) aufgeführten Hilfsfristen – unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit – im Benehmen mit den betroffenen Landkreisen zu bestimmen;
- b. Vereinbarungen über Entgelte des Rettungsdienstes mit den Kostenträgern abzuschließen und ggf. Gebühren nach § 12 Abs. 3 ThürRettG i. V. m. § 12 ThürKAG vom 07.08.1991 festzusetzen;
- c. die Kostendeckung der in strukturschwachen Gebieten entstehenden Mehrkosten des Rettungsdienstes im Rahmen eines Finanzausgleiches sicherzustellen;
- d. die zentrale Beschaffung von Rettungsmitteln und Geräten im Auftrag der Leistungserbringer sowie die Ausreichung von Fördermitteln im Rahmen des Haushaltsplanes.

IV. Rettungsdienst Zweckverband Nordhausen

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz: c/o Landratsamt Nordhausen
Grimmelallee 23
99734 Nordhausen

Telefon (03631) 911 1601

Telefax (03631) 911 1648

tmielke@lrandh.thueringen.de

Gründung: 09.11.1998

Verbandssatzung: Satzung vom 14.10.1998, i. d. F. der 4. Änderungssatzung vom 10.02.2022

Prüfung Jahresrechnung: Durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Nordhausen. Das Prüfungsergebnis zum Wirtschaftsjahr 2021 wurde in einem Prüfbericht zusammengestellt, für den ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Verbandsmitglieder:

Landkreis Nordhausen

DRK Kreisverband Nordhausen e.V.

JUH Kreisverband e.V. Nordhausen

Gemeinnützige Rettungsdienstgesellschaft mbH Ellrich

Intensivverlegungsdienst Thüringen gGmbH Jena

DRK Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda

Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH

seit 1998

seit 1998

seit 1998

seit 1998

seit 1998

seit 1998

seit 1998

Verbandsumlage:

Keine

Nach § 12 der Verbandssatzung finanziert sich der Zweckverband aus den Einnahmen seiner Tätigkeit. Eine Umlage von seinen Verbandsmitgliedern wird nicht erhoben.

Organe:

Verbandsvorsitzender:

Matthias Jendricke, Landrat

Landkreis Nordhausen

Stellv. Verbandsvorsitzender:

Guido Hage, Geschäftsführer

SHK

Verbandsversammlung:

Jedes Verbandsmitglied entsendet einen Verbandsrat, hierbei handelt es sich um den gesetzlichen Vertreter. Bei deren Verhinderung tritt der jeweilige gesetzliche Stellvertreter an seine Stelle. Die Amtszeit endet mit dem Ausscheiden aus dem Amt.

Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Gemäß § 4 der Verbandssatzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben und Befugnisse:

- a) Durchführung des Rettungsdienstes im Landkreis Nordhausen
- b) Durchführung des Intensiv- und Fernverlegungsdienstes gemäß Landesrettungsplan Pkt. 7.2.2
- c) Enge Zusammenarbeit mit dem Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst zur Gewährleistung eines wirtschaftlichen und qualifizierten Rettungsdienstes im Landkreis Nordhausen
- d) Bereitstellung der erforderlichen Kosten-/Leistungsnachweise und Statistiken als Grundlage für die Budgetverhandlungen des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst mit den Kostenträgern
- e) Durchführung von Kliniktransporten, Kranken – und Dialysefahrten
- f) Abrechnung aller rettungsdienstlichen Leistungen für die Leistungserbringer

V. Zweckverband „Nahverkehr Nordthüringen (NVN)“

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

<p>Sitz: c/o Landratsamt Nordhausen Behringstraße 3 99734 Nordhausen</p> <p>Telefon (03631) 911 1206</p> <p>Telefax -</p> <p>znavn@lrandh.thueringen.de</p>	<p>Gründung: 18.09.2000</p> <p>Verbandssatzung: Satzung vom 18.08.2000.</p> <p>Prüfung Jahresrechnung: Rechnungsprüfungsamt des Unstrut Hainich Kreises, Prüfvermerk Haushaltsjahr 2018 erteilt: offen. Die Jahresrechnung liegt zur Prüfung vor.</p>
--	--

Verbandsmitglieder:	<p>Landkreis Eichsfeld Kyffhäuserkreis Landkreis Nordhausen Unstrut-Hainich-Kreis Stadt Nordhausen</p>	<p>seit 2000 seit 2000 seit 2000 seit 2000 seit 2000</p>
----------------------------	---	---

Verbandsumlage:	<p>Der Landkreis Nordhausen hatte in der Zeit von 2019 bis 2021 folgende Umlagebeträge zu entrichten:</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="text-align: right;">2019 =</td> <td style="text-align: right;">2.906,02 €</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">2020 =</td> <td style="text-align: right;">2.302,53 €</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">2021 =</td> <td style="text-align: right;">1.629,31 €</td> </tr> </table>	2019 =	2.906,02 €	2020 =	2.302,53 €	2021 =	1.629,31 €
2019 =	2.906,02 €						
2020 =	2.302,53 €						
2021 =	1.629,31 €						

Nach § 10 der Verbandssatzung erhebt der Zweckverband von seinen Mitgliedern eine Verbandsumlage, soweit seine Einnahmen aus besonderen Entgelten für die von ihm erbrachten Leistungen und seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken.
Die Höhe der Umlage wird für jedes Haushaltsjahr in der Haushaltssatzung festgelegt. Die auf die einzelnen Verbandsmitglieder entfallende Umlage bemisst sich nach der Anzahl der vom TLVwA bestätigten Fahrplankilometer des Vorjahres.

Organe:		
<u>Verbandsvorsitzender:</u>	Matthias Jendricke, Landrat	Landkreis Nordhausen
Stellv. Verbandsvorsitzender:	Harald Zanker	Unstrut-Hainich-Kreis
<u>Verbandsversammlung:</u>	<p>Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder (Verbandsräte kraft Amtes). Zusätzlich entsendet jedes Verbandsmitglied zwei gekorene Verbandsräte. Die Verbandsmitglieder bestellen für die gekorenen Verbandsräte jeweils einen Stellvertreter.</p> <p>Die Verbandsversammlung lässt sich durch einen Beirat fachlich beraten.</p>	

Beiratsmitglieder:	<p>Zusammensetzung gem. § 9 der Verbandssatzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die für den ÖPNV/StPNV verantwortlichen Amtsleiter der Mitglieder - Die Geschäftsführer der in den Landkreisen/Städten tätigen kommunalen Busunternehmen/Straßenbahnunternehmen - Ein Vertreter je Verbandsmitglied der privaten Busunternehmen mit Linienkonzessionen im Wirkungskreis NVN - Ein Vertreter der Nahverkehrservicegesellschaft Thüringen mbH - Ein Vertreter je Eisenbahngesellschaft, die im Wirkungskreis des NVN Beförderungsleistungen im SPNV erbringen.
---------------------------	---

Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Gemäß § 2 der Verbandssatzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben und Befugnisse:

- (1) Die Mitglieder bilden den Zweckverband zur Förderung und Unterstützung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Nordthüringen im Hinblick auf eine Sicherung und Verbesserung dieser Leistungen im Nahverkehrsraum und zur engen Kooperation mit dem Freistaat Thüringen bei der Gestaltung des SPNV.
- (2) Dem Zweckverband werden nachfolgende Aufgaben übertragen:
 - a. die Koordinierung des überkreislichen und länderübergreifenden öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs,
 - b. die Abstimmung der Verkehrsleistungen und die Koordinierung des StPNV mit dem SPNV,
 - c. die Förderung eines einheitlichen Tarifs und einheitlicher Beförderungsbestimmungen für den StPNV,
 - d. die Förderung vertraglicher Vereinbarungen zur Herausgabe eines einheitlichen, gegenseitig anzuerkennenden Fahrscheines,
 - e. die Herausgabe eines Regionalfahrplans,
 - f. Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung eines gemeinsamen Marketing- und PR-Konzeptes,
 - g. Erarbeitung und Durchsetzung einheitlicher benachteiligungsfreier und die erreichte Qualität berücksichtigender Standards in die der Fahrgastabfertigung und des Bedienstandards für den StPNV,
 - h. die Abstimmung von Investitionsplanungen im Zusammenhang mit dem an den Zweckverband übertragenen Aufgaben.
- (3) Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme unternehmerischer Tätigkeiten ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den in Nahverkehrsraum tätigen Verkehrsunternehmen.
- (4) Die Zweckverbandsmitglieder sichern, dass die Verkehrskonzeptionen aus der Region und übrigen Untersuchungen zum ÖPNV kreis- und länderübergreifend beachtet werden.
- (5) Der Zweckverband kann seine Arbeit über eine von ihm geschaffene Geschäftsstelle sichern,
- (6) Der Nahverkehrsraum ist in Anlage 1 definiert.
- (7) Der Zweckverband strebt an, die unter Absatz 2 genannten Ziele gemeinsam mit benachbarten Zweckverbänden, auch im Gesamtraum der Zweckverbände, zu erreichen. Übergangsweise sind mit den kommunalen Gebietskörperschaften, deren Geld teilweise zu anderen Zweckverbänden gehört oder gehören könnte, dafür gemeinsame Lösungen anzustreben.

VI. Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)“

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

<p>Sitz: Eilenburger Straße 1a 04317 Leipzig</p> <p>Telefon (0351) 86652 120</p> <p>Telefax (0351) 86652 122</p> <p>post@kisa.it</p>	<p>Gründung: 2004 (Zusammenschluss von mehreren Zweckverbänden)</p> <p>Geschäftsleitung: Herr Andreas Bitter</p> <p>Verbandssatzung: Neufassung der Verbandssatzung vom 16. Juni 2016 in der vierten Änderungssatzung vom 22. November 2021.</p> <p>Prüfung Jahresrechnung: Durch concredis Schlegel, Middrup & Weser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde ein Prüfbericht zusammengestellt, für den ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.</p>
---	--

**Verbandsmitglieder:
Städte:**

Altenberg, Altenburg, Annaberg-Buchholz, Aue-Bad Schlema, Augustusburg, Bad Dübau, Bad Lausick, Bad Muskau, Bad Schandau, Bautzen, Belgern-Schildau, Bernstadt a. d. Eigen, Böhlen, Borna, Brandis, Burgstädt, Chemnitz, Coswig, Crimmitschau, Dahlen, Delitzsch, Dippoldiswalde, Döbeln, Dohna, Dommitzsch, Frankenberg/Sa., Frauenstein, Freiberg, Freital, Gera, Geringswalde, Geyer, Glashütte, Glauchau, Görlitz, Grimma, Gröditz, Groitzsch, Großenhain, Großröhrsdorf, Großschirma, Hainichen, Hartenstein, Hartha, Harzgerode, Heidenau, Hohenstein-Ernstthal, Hohnstein, Hoyerswerda, Kamenz, Kirchberg, Kitzscher, Königstein, Landsberg, Lauter-Bernsbach, Leipzig, Leisnig, Limbach-Oberfrohna, Lommatzsch, Löbnitz, Markneukirchen, Markranstädt, Meerane, Meißen, Mittweida, Mügeln, Naumburg, Naunhof, Niesky, Nordhausen, Nossen, Oberlungwitz, Oelsnitz/Erzgebirge, Ostritz, Pegau, Pirna, Plauen, Pulsnitz, Rabenau, Radeberg, Radebeul, Radeburg, Regis-Breitingen, Reichenbach im Vogtland, Reichenbach/O.L., Riesa, Roßwein, Rötha, Rothenburg/O.L., Sayda, Schkeuditz, Schöneck/Vogtl., Schwarzenberg, Stollberg/Erzgeb., Stolpen, Strehla, Suhl, Taucha, Thalheim/Erzgeb., Tharandt, Torgau, Trebsen, Treuen, Waldheim, Weimar, Weißenberg, Weißwasser/O.L., Werdau, Wildenfels, Wilkau-Haßlau, Wilsdruff, Wolkenstein, Wurzen, Zittau, Zschopau, Zwenkau

Gemeinden:

Amtsberg, Arnsdorf, Auerbach/Erzgeb., Bannewitz, Belgershain, Borsdorf, Boxberg/O.L., Breitenbrunn/Erzgeb., Burkau, Burkhardtsdorf, Callenberg, Claußnitz, Crottendorf, Cunewalde, Diera-Zehren, Doberschau-Gaußig, Dorfhain, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Ebersbach, Elstertrebnitz, Eppendorf, Erlau, Frankenthal, Gablenz, Glaubitz, Göda, Gohrisch, Großharthau, Großpörsna, Großpostwitz/O.L., Großschönau, Grünhainichen, Hähnichen, Hartmannsdorf, Hartmannsdorf-Reichenau, Hochkirchen, Hohendubrau, Kabelsketal, Käbschütztal, Klingenberg, Klipphausen, Königswartha, Kottmar, Krauschwitz, Kreba-Neudorf, Kreischa, Krostitz, Kubschütz, Laußig, Leubsdorf, Leutersdorf, Lichtenau, Lichtentanne, Liebschützberg, Löbnitz, Lohsa, Lossatal, Machern, Malschwitz, Markersdorf, Mildena, Mockrehna, Moritzburg, Mücka, Müglitztal, Muldenhammer, Neschwitz, Neuensalz, Neuhausen/Erzgeb., Neukieritzsch, Neukirch/Lausitz, Neukirchen/Erzgeb., Neustadt/Vogtl. Niederau, Nünchritz, Obergurig, Oderwitz, Ottendorf-Okrilla, Otterwisch, Petersberg, Pöhl, Priestewitz, Puschwitz, Quitzdorf am See, Rackwitz, Rammenau, Kurort Rathen, Rechenberg-Bienenmühle, Reinhardtsdorf-

Zweckverbände

Landkreise:	Schöna, Reinsdorf, Rietschen, Rosenbach/Vogtland, Schleife, Schmölln-Putzkau, Schönau-Berzdorf, Schwepnitz, Sehmatal, Steinberg, Steinigwolmsdorf, Striegistal, Tannenberg, Taura, Teutschenthal, Trossin, Wachau, Waldhufen, Weinböhla, Weischlitz, Weißkeißel, Wernsdorf, Wiedemar
Verwaltungsverbände/ Verwaltungsgemeinschaften Zweckverbände:	Altenburger Land, Dahme-Spreewald, Erzgebirgskreis, Görlitz, Gotha, Leipzig, Meißen, Nordhausen (seit 2020) , Nordsachsen, Saale-Orla-Kreis, Sachsen-Holzland-Kreis, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Vogtlandkreis, Weimarer Land, Zwickau VV Diehsa, VV Eilenburg-West, VV Jägerswald, VG Kölleda, VG Triptis
Sonstige Einrichtungen:	Abwasserzweckverbände „Elbe-Floßkanal“, „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“, „Oberer Lober“, „Schöpsaue“, „Untere Zschopau“, „Unteres Pließnitztal-Gaule“, „Weiße Elster“, „Wilde Sau“, Trinkwasserzweckverband Mildenaue-Streckenwalde, Wasser- und Abwasserzweckverband „Mittlere Wesenitz“, Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal, Zweckverband „Parthenaue“, Zweckverband „Regionaler Abfallverband Oberlausitz-Niederschlesien“, Zweckverband „Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien“, Zweckverband „Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien“, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land
Verbandsumlage:	Bona Vita – Gesellschaft für soziale Betreuung gGmbH, JuSo-Soziale Arbeit gGmbH, Kommunaler Sozialverband Sachsen, Kommunaler Versorgungsverband Sachsen, Kulturbetriebsgesellschaft „Meißner Land“ mbH, Lecos GmbH, Schulverband „Treuer Land“, Stadtwerke Schkeuditz, Stiftung Lebendige Gemeinde Neukieritzsch, Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH, Wasser/Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig GmbH
	keine
Nach § 10 der Verbandssatzung soll der Finanzbedarf durch die angebotenen Leistungen des Zweckverbandes gedeckt werden. Sollte der Finanzbedarf hierdurch sowie durch sonstige Erträge, Staatszuschüsse und sonstige zweckgebundene Zuschüsse nicht gedeckt werden, kann die Verbandsversammlung einmalige und jährliche Umlagen beschließen.	
Organe:	
<u>Verbandsvorsitzender:</u>	BM Ralf Rother Stadt Wilsdruff
Stellv. Verbandsvorsitzender:	OBM Jörg Röglin OBM Heinrich Kohl Stadt Wurzen Stadt Aue-Bad-Schlema
<u>Verwaltungsrat:</u>	Zum Verwaltungsrat gehören der Verbandsvorsitzende und seine beiden Stellvertreter, außerdem 13 weitere Vertreter von Verbandsmitgliedern, welche von der Verbandsversammlung bestellt werden.
<u>Fachbeiräte:</u>	Fachbeiräte werden auf Beschluss des Verwaltungsrates eingerichtet und haben im Rahmen ihrer Aufgabe eine beratende Funktion. Sie unterstützen den Verbandsvorsitzenden, den Verwaltungsrat sowie die Geschäftsführung im Hinblick auf regionale Gegebenheiten und Anforderungen der Verbandsmitglieder. Innerhalb des Zweckverbandes agieren folgende Fachbeiräte: <ul style="list-style-type: none">• Fachbeirat Strategie und Digitale Services• Fachbeirat Finanzwesen

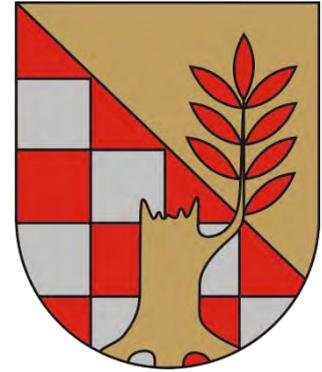
Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Gemäß § 3 der Verbandssatzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben und Befugnisse:

- (1) Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige

Zweckverbände

- Serviceleitungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.
- (2) Zu den Leistungen und Aufgaben des Zweckverbandes gehören insbesondere die nachfolgend aufgezählten:
- a) Wartung, Pflege, Weiterentwicklung und erforderlichenfalls geordnete Ablösung der bereitgestellten Verfahren;
 - b) Gewährleistung eines möglichst integrierten Einsatzes der angebotenen Verfahren durch Bereitstellung entsprechender Schnittstellen;
 - c) Beratung und Unterstützung der Mitglieder sowie der sonstigen Kunden in allen Fragen, die mit den Leistungen nach Abs. 1 im Zusammenhang stehen, in allen sonstigen Anwendungsfragen und bei der Auswahl, Beschaffung und Nutzung von Hardware und Software, wobei Rechtsberatung ausgeschlossen ist;
 - d) Durchführung von Schulungen
 - e) Erwerb von Gebietslizenzen und Abschluss von Rahmenverträgen mit Dritten über Lieferungen und Leistungen;
 - f) Bereitstellung eines Übertragungsnetzes zur Nutzung der Datenverarbeitungsverfahren und für andere Netzdienste,
 - g) Vertretung der Interessen der Verbandsmitglieder auf dem Gebiet der technikerunterstützten Informationsbearbeitung;
 - h) Erwerb und Überlassung von Informationstechnik sowie damit verbundene Betreiberleistungen.
 - i) Der Verband stellt beruflich qualifiziertes und sachkundiges Personal bereit, das befähigt ist, als Datenschutzbeauftragter gemäß Art. 37 Datenschutz-Grundverordnung Verwendung zu finden. Mitglieder der KISA erhalten das Entscheidungsrecht, bereitgestelltes Personal zum Datenschutzbeauftragten gemäß Art. 37 Datenschutz-Grundverordnung bei Verfügbarkeit zu benennen. Im Falle seiner Ernennung erfüllt der jeweilige Datenschutzbeauftragte seine Pflichten und Aufgaben gegenüber der Geschäftsleitung des Verbandes unabhängig und berichtet unmittelbar und ausschließlich dem Verantwortlichen, d.h. der benennenden Stelle. Allein im Falle von Vertragsstörungen zwischen dem Verband und einem Verbandsmitglied bei der Wahrnehmung der Aufgabe, ist der Verband befugt, das von ihm gestellte Personal zum erbrachten Leistungsumfang zu befragen.
- (3) Der Verband kann sich zur Erfüllung einzelner Aufgaben Dritter bedienen. Hierbei muss vertraglich sichergestellt sein, dass alle Normen des Datenschutzes ausnahmslos eingehalten werden und dass dies jederzeit durchsetzbar ist.
- (4) Der Zweckverband erbringt seine Leistungen im Wesentlichen für seine Verbandsmitglieder. Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten kann er Leistungen auch für Dritte erbringen. Der Drittgeschäftsanteil darf einen Wert von 20 % des durchschnittlichen Gesamtumsatzes der vergangenen drei Jahre nicht erreichen oder überschreiten.
- (5) Der Verband arbeitet kostendeckend. Die Erzielung eines Gewinns wird nicht angestrebt.



**C. Mitgliedschaften
/Beiträge/Zuschüsse des
Landkreises Nordhausen in/an
Vereinen, sonstigen Verbänden
und Institutionen**

Mitgliedschaften/Beiträge/Zuschüsse des Landkreises Nordhausen in/an Vereinen, sonstigen Verbänden und Institutionen

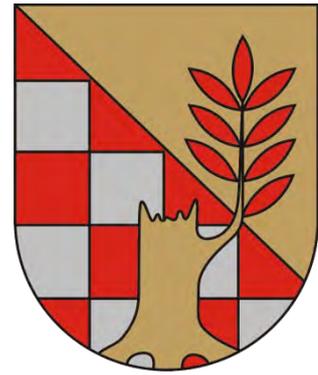
lfd. Nr.	Name des Vereins/Verbandes der Institution	Beitrag 2019 (EUR)	Beitrag 2020 (EUR)	Beitrag 2021 (EUR)
1.	Internationaler Rat für kommunale Umweltinitiativen (ICLEI)/ Austritt 2020 <i>HHSt. 01.0200.661000.2</i>	1.200,00	1.200,00	0,00
2.	Regionalverband Harz e.V. <i>HHSt. 01.7910.661000</i>	17.500,00	17.767,00	18.067,00
3.	Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. -AGE- <i>HHSt. 01.0200.661000.2</i>	0,00	0,00	0,00
4.	Firmenausbildungsverband Nordthüringen e.V. <i>HHSt. 01.0220.661000.2</i>	350,00	350,00	350,00
5.	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) <i>HHSt. 01.0220.661000.2</i>	2.189,46	2.179,37	2.157,77
6.	Thüringer Landkreistag e.V. <i>HHSt. 01.0020.661000.2</i>	47.430,32	50.293,20	50.049,60
7.	Kommunaler Arbeitgeberverband <i>HHSt. 01.0220.661000.2</i>	5.558,50	5.558,50	5.781,75
8.	Thüringer Volkshochschulverband (TVV) <i>HHSt. 01.3500.661000.2</i>	7.623,00	7.544,00	7.507,00
9.	Verband der deutschen Musikschulen <i>HHSt. 01.3331.661000.2</i>	3.239,10	3.413,30	3.361,65
10.	Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. <i>HHSt. 01.0020.661000.2</i>	80,00	80,00	80,00
11.	Kreisverkehrswacht Nordhausen e.V. <i>HHSt. 01.0200.661000.2</i>	255,65	255,65	255,65
12.	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. <i>HHSt. 01.4070.661000.2</i>	1.915,00	2.030,00	2.111,00
13.	Creditreform Gotha Hain KG <i>HHSt. 01.1180.661000.2</i>	297,50	309,40	309,40
14.	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V. <i>HHSt. 01.0200.661000.2</i>	50,00	80,00	80,00

Mitgliedschaften/Beiträge/Zuschüsse des Landkreises Nordhausen in/an Vereinen, sonstigen Verbänden und Institutionen

lfd. Nr.	Name des Vereins/Verbandes der Institution	Beitrag 2019 (EUR)	Beitrag 2020 (EUR)	Beitrag 2021 (EUR)
15.	Thüringische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Erfurt e.V.	0,00	0,00	0,00
16.	Fachverband der Landesbeamten des Freistaates Thüringen e.V. <i>HHSt. 01.0500.661000.2</i>	100,00	100,00	100,00
17.	Tierheim Nordhausen e.V. <i>HHSt. 01.5020.661000.1</i>	15.000,00	15.000,00	15.000,00
18.	Regionale Aktionsgruppe Südharz e.V.,	0,00	0,00	0,00
19.	Förderverein "Karstwanderweg Landkreis Nordhausen" <i>HHSt. 01.7910.661000.2</i>	100,00	100,00	100,00
20.	Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen <i>HHSt. 01.7910.661000.2</i>	3.750,00	3.750,00	3.750,00
21.	Wissenschaftlicher Verein und Förderverein der HS Nordhausen e.V. <i>HHSt. 01.2000.661000.2</i>	150,00	150,00	150,00
22.	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. <i>HHSt. 01.4000.661000.2</i>	378,60	374,83	374,83
23.	Harzer Tourismusverband e.V. <i>HHSt. 01.0200.661000.2</i>	13.225,62	13.499,80	13.772,11
24.	Landschaftspflegeverband Südharz / Kyffhäuser e.V. <i>HHSt. 01.3600.661000.2</i>	500,00	500,00	500,00
25.	Nordthüringer Unternehmerverband e.V. <i>HHSt. 01.7910.661000.2</i>	400,00	400,00	400,00
26.	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (vhw) <i>HHSt. 01.6100.661000.2</i>	230,00	230,00	230,00
27.	Tourismusverband Südharz Kyffhäuser e.V. <i>HHSt. 01.7910.661000.2</i>	13.326,68	13.283,80	13.163,36
	Summe	134.849,43	138.448,85	137.651,12

Zuschüsse an die Regionale Aktionsgruppe Südharz e.V.

Ist 2019 (EUR)	Ist 2020 (EUR)	Ist 2021 (EUR)	Plan 2022 (EUR)
15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
LEADER-Management 25 % Zuschussanteil Landkreis Nordhausen 15.000,00			



Impressum

Herausgeber: Landkreis Nordhausen

Redaktion: Fachbereich Rechtsangelegenheiten
Fachgebiet Beteiligungen, ÖPNV
Grimmelallee 23, 99734 Nordhausen
Telefon: 0 36 31/ 9 11-1207
Fax: 0 36 31/ 9 11-1100
Email: beteiligungen@lrandh.thueringen.de
Internet: www.landkreis-nordhausen.de

Redaktionsschluss: 09.02.2022

